

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 15

campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2018
3 Wettbewerbsklassen, 1 heißer Sommer

S. 78

Susanne Nickel

**Nach den
Sternen greifen
und Ziele
erreichen.**

S. 104

Mona Wiezoreck

**Blamier dich
täglich!
Stolperfallen
beim Job-
Einstieg**

S. 122

Robindro Ullah

**Den Bot die
Arbeit machen
lassen**

S. 74

SMP

Samvardhana Motherson Peguform

www.smp-automotive.de

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE

Bundeskriminalamt

Ein Arbeitgeber – über 70 Berufsgruppen

Ein Beruf mit Bedeutung? Ein Job, der viel für die Gesellschaft und ihre Sicherheit bewirken kann? Wir beim Bundeskriminalamt gestalten mit 6.000 Kolleginnen und Kollegen täglich die Sicherheit Deutschlands – und das mit einer Vielfalt an Herausforderungen in einem spannenden Umfeld. Ob Berufsausbildung, dualer Studiengang, mit Hochschulabschluss, als Führungskraft oder als Fachspezialist/in, das BKA bietet verschiedenste Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen. Ein sicherer Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nicht zuletzt ein gutes Gehalt runden unser Portfolio ab.

2.000 Jobs warten auf Sie – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.karriere.bka.de



BKA. Das Richtige machen.



Bundeskriminalamt

BKA



Veränderte Arbeitswelten

Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung bringt neue Herausforderungen mit sich – für Unternehmen, als auch für deren Mitarbeiter. Es gilt, sich diesen Herausforderungen zu stellen und diese gemeinsam zu meistern, denn jeder von uns gestaltet die Digitalisierung mit. Bei allen Unsicherheiten darüber, ob denn intelligente Computer und Roboter den Mitarbeiter von morgen ersetzen, gibt es glücklicherweise auch einige Faktoren, die dem widersprechen. Der Mensch bleibt in vielen Bereichen unersetzlich – nur seine Rolle ändert sich! Hierauf gilt es sich einzustellen und im Studium vorzubereiten. Fachkräfte werden auch weiterhin eine zentrale Rolle spielen, und je besser die Ausbildung ist, desto steiler wird der Karriereweg möglich sein.

Wir freuen uns, nun seit über 10 Jahren Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Welcher Arbeitgeber passt zu mir und wie bekomme ich meinen Traumjob? Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player, viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Dr. Ludwig Vollrath und die Formula Student Germany für das Grußwort dieser Ausgabe. Wir freuen uns, die Formula Student Germany seit 10 Jahren begleiten zu dürfen – eine Reportage finden Sie natürlich auch in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
 Heike Groß
 campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 798-902
Fax: 06221 / 798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e. V.



Foto: © FSG/Mazur

Grußwort von

Dr. Ludwig Vollrath
Formula Student Germany-Board
External Relations

Quo vadis?

In der heutigen Zeit des Umbruchs stehen alle Wege offen – alles scheint erreichbar.

Jeder Lebensabschnitt – die Schulzeit, das Studium, oder die Berufsausbildung – aber auch die Schritte im täglichen Leben lassen sich leichter angehen und verfolgen, wenn Klarheit über die eigene Ziele und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, diese zu erreichen, gewonnen wird.

Ausbildung stellt die Grundlage für den beruflichen Werdegang dar – die Herausforderung für jeden Studierenden ist es, das Beste mit den erlernten Kenntnissen für sich individuell zu gestalten.

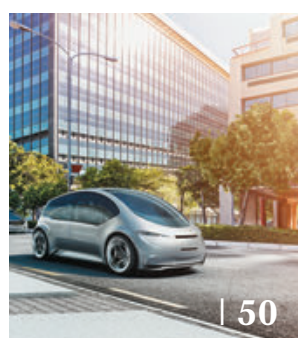
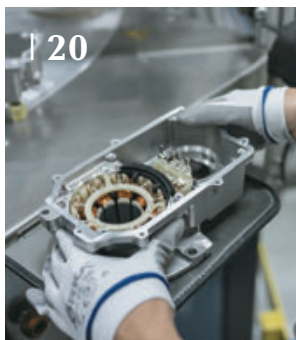
Doch gerade in Karrierefragen ist oft Unsicherheit ein ständiger Begleiter.

Genau diesem Thema hat sich campushunter seit seiner ersten Ausgabe vor nunmehr 10 Jahren gewidmet. Mit praxisnahen Informationen und Berichten wird Einblick in aktuelle Berufsbilder gegeben und sich abzeichnende

Aufgabenstellungen in der industriellen Praxis werden aufgezeigt.

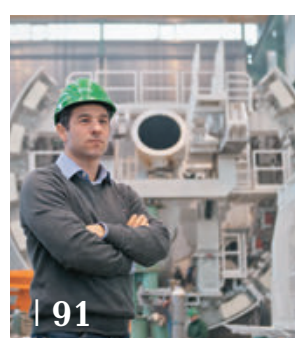
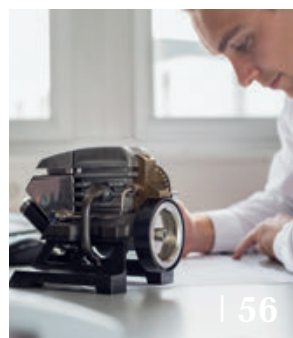
Seit der ersten Ausgabe begleitet campushunter journalistisch die Formula Student Germany, einen Wettbewerb, der sich ebenfalls der Zielsetzung verpflichtet fühlt, Studierende frühzeitig über ihre Ausbildung hinaus mit praxisnahen und zugleich zukunftssträchtigen Aufgabenstellungen herauszufordern.

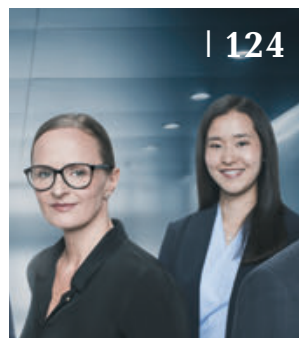
Die engagierte Zusammenarbeit war für beide Seiten befruchtend und ich bin sehr dankbar dafür.



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Dr. Ludwig Vollrath**
Formula Student Germany-Board External Relations
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | Daimler AG**
Arbeiten bei Daimler – wie in einem Start-up
- 15 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2018
- 20 | MAHLE**
Was wir machen – MAHLE im Überblick.
- 23 | KA-RaceIng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
Engagement zahlt sich aus
- 25 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
Antriebstechnik hautnah erleben
- 27 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 28 | Schaeffler AG**
Formula Student als „Sprungbrett“ ins Berufsleben
- 31 | High Speed Karlsruhe**
„Macht schon Spaß hier.“
- 34 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 36 | DEKRA**
Kariereinstieg im Auftrag der Sicherheit.
- 39 | Rennschmiede Pforzheim**
Die erfolgreichste Saison
- 41 | SKF**
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze
- 45 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Changing lives. Opening minds.
- 46 | Karrieretipps**
Science, Business und Poker haben eine Menge gemeinsam – bei allen Dreien geht es nicht ums Gewinnen
- 48 | bonding-studenteninitiative e.V.**
30 Jahre bonding – ein Grund zum Feiern!
- 50 | Robert Bosch GmbH**
Mit voller Power in die Zukunft
- 53 | Wissenswertes**
Welcher Fahrrad-Typ bist du?

- 56** | **Rolls-Royce Power Systems AG**
Praktikum bei Rolls-Royce Power Systems AG
- 59** | **Karrieretipps**
Füttere Deine Kreativität!? Wieso weniger mehr ist
- 60** | **MARKET TEAM e.V.**
Zeitliche Flexibilität im Ehrenamt
- 61** | **Studentenfutter**
Hackfleisch-Reis-Auflauf und selbstgemachte Kartoffelecken
- 62** | **René Borbonus**
Mehr als überzeugen
- 64** | **Daimler TSS GmbH**
Anders als durchschnittlich: Überdurchschnittlich
- 67** | **Messepartner**
Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du bist!
- 68** | **AIESEC e.V.**
Ehrenamtliches Engagement neben dem Studium – wieso, weshalb, warum?
- 70** | **Schoeck Bauteile GmbH**
Mit guten Ideen Karriere bauen
- 73** | **Karrieretipp**
Reden kann doch jeder – oder etwa nicht?!
- 74** | **SMP Deutschland GmbH**
Ein Team, ein Ziel, ein Weg.
- 77** | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
MTPanel Focus
- 78** | **Karrieretipp**
Nach den Sternen greifen und Ziele erreichen
- 80** | **Eisenmann SE**
Werden Sie Teil des Zeitalters Industrie 4.0
- 83** | **Campus X - Hochschule Pforzheim**
Von Studierenden – für Studierende
- 84** | **KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Deutscher Gründerpreis für Kraftstoffe aus Mini-Reaktoren
- 86** | **Festo AG & Co. KG**
Freiraum für Erfindergeist
- 89** | **ELSA-Deutschland e.V.**
Rechte des Käufers beim Versandungskauf
- 90** | **KIT Karlsruher Institut für Technologie**
KIT bleibt beste deutsche Universität
- 91** | **Herrenknecht AG**
Wer bohrt, kommt weiter.
- 93** | **SEINT e.V.**
Studenten im Puls
- 94** | **Karrieretipps**
Online- und Initiativbewerbungen
- 96** | **Röchling-Gruppe**
In 80 Standorten um die Welt





- 99 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Gemeinsam digital
- 100 | Karrieretipps**
Wir jammern. Viel zu viel. Ständig.
- 101 | MAGNA Telemotive GmbH**
Partner für das vernetzte Fahrzeug
- 103 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)**
Erleuchte deine Zukunft!
- 104 | Karrieretipps**
„Blamier dich täglich!“
- 106 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.
- 110 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Campus-News
- 112 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft
- 115 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Acht Tipps für Geschäftsessen
- 117 | Krones AG**
Ein Unternehmen mit vielen Facetten
- 121 | bonding-studenteninitiative e.V. Karlsruhe**
Raum, deine Ideen umzusetzen
- 122 | Wissenswertes**
Den Bot die Arbeit machen lassen
- 124 | Rheinmetall Group**
Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.
- 127 | Engineers Without Borders**
Haiti
- 129 | women's career corner**
3 Tipps, woran Ihr ein frauenfreundliches Unternehmen erkennen könnt
- 130 | DHBW Karlsruhe**
Studiengang Unternehmertum
- 132 | APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH**
Seit mehr als 25 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Entwicklungsdienstleister
- 135 | Hochschule Pforzheim**
Moderepreis „Goldene Seidenschleife“
- 137 | AIESEC in der Region Karlsruhe**
„Payment goes IoT“
- 138 | Fiducia & GAD IT AG**
Gehören Sie zu den IT-lern, die einen Bug nicht für ein Tier mit sechs Beinen halten?



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

21. Regionalausgabe

Karlsruhe

ISSN 2196-9442

Wintersemester 2018/2019

10
JAHRE

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler







Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓		✓
Antriebstechnik:				✓		
Architektur:				✓		✓
Automatisierungstechnik:			✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:		✓*		✓	✓	
Bauingenieurwesen:				✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓*				
BWL Betriebswirtschaftslehre:				✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓*		✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓*	✓	✓		✓
Energietechnik:	✓			✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓*	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:				✓		
Facility Management:		✓*		✓		✓
Feinwerktechnik:				✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:				✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓		
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓*		✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓*	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓*	✓	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓*		✓		✓
Kommunikationswissenschaften:				✓		✓
Kunststofftechnik:			✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:				✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:				✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓		
Marketing/Vertrieb:			✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓*		✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓*	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓*		✓	✓	
Medizin/Pharma:				✓		✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓*		✓		
Optische Technologien:				✓		
Physik:	✓	✓*		✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓	✓		✓
Psychologie:				✓		
Rechtswissenschaften/Jura:		✓*		✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓		✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:			✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓*		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓		✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓		✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓	✓	
siehe Seite	132	U2	106	12	64	36

* nur aktuelle Stellenausschreibung

	DIEHL	EISENMANN	FESTO	FIDUCIA GAD <small>ZUKUNFTSERFAHREN</small>	HERRENKNECHT <small>Tunnelvorlabetchnik</small>	KRONES
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓	✓
Antriebstechnik:						✓
Architektur:						✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:						
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓		
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:						✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓		
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✓					✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓	✓			
Marketing/Vertrieb:		✓	✓			
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓			
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓			✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓			
Optische Technologien:						✓
Physik:	✓	✓				✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓			✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓			
siehe Seite	112	80	86	138	91	117

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						✓
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓		✓
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			✓
Bauingenieurwesen:						✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:				✓		✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:			✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓	✓		✓
Kommunikationswissenschaften:						✓
Kunststofftechnik:		✓		✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓			✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓	✓		
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓	✓		✓
Optische Technologien:				✓		
Physik:		✓	✓	✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓	✓		✓
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓	✓			✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓	✓		
siehe Seite	101	20	124	50	96	56



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓					✓
Antriebstechnik:	✓		✓	✓		
Architektur:		✓				✓
Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓	
Bauingenieurwesen:		✓				✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓				✓	✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:				✓		✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓			
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			
Kunststofftechnik:	✓				✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓				✓	
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓			
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓					
Optische Technologien:			✓		✓	
Physik:	✓		✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:	✓		✓		✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓	✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓					✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓			✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	✓		
siehe Seite	28	70	25	41	74	U4

Arbeiten bei Daimler – wie in einem Start-up

Wieso eigentlich zum Konzern? Ist ein Start-up nicht viel cooler? Vor diesen Fragen stehen viele Bewerber. Doch in manchen Unternehmen ist sogar beides möglich. Marie Struck zum Beispiel ist Produktmanagerin für Mercedes-Benz Cars bei Daimler. In den letzten Monaten hat die 27-Jährige parallel dazu an einem internen Projekt mit Start-up-Charakter gearbeitet.

Marie, du hast gemeinsam mit drei Kollegen eine App entwickelt, die Augmented Reality mit der klassischen Fahrzeugkonfiguration verbindet. Wie kamst du zu diesem Projekt?

Wir haben gemeinsam an einem internen Ideenwettbewerb teilgenommen. Gesucht wurden Ideen, die zur Best Customer Experience beitragen. Daraufhin haben wir eine Task Force gegründet, die Idee entwickelt, einen der ersten Plätze im Wettbewerb belegt und konnten die Idee Realität werden lassen. Seitdem arbeiten wir zu viert an der Entwicklung der Mercedes cAR App. Das war wie in einem kleinen Start-up. Wir haben das Projekt eineinhalb Jahre lang pilotiert, Kundenfeedback gesammelt und dabei gelernt, wie Nutzer mit Augmented Reality umgehen. Aus diesen Erkenntnissen haben wir schließlich die heutige App entwickelt.

Seid ihr alle Softwareentwickler?

Nein, wir kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Marketing, IT und Produktmanagement. In unserem Projekt gibt es keine Hierarchien und jeder hat seinen Aufgabenbereich, für den er bzw. sie primär verantwortlich ist. Ich bin zum Beispiel für die 3D-Modelle und die Organisation im Hintergrund verantwortlich. Entscheidungen treffen wir zusammen.

Und ihr macht das neben euren regulären Jobs?

Ja, vorwiegend, wenn es im Büro etwas ruhiger ist. Wir glauben an die Idee und arbeiten mit viel Freude an Mercedes cAR.



Was kann die App genau?

In der App Mercedes cAR zeigen wir unsere Fahrzeuge in 3D und nutzen eine Technologie, die Usern Spaß macht: Augmented Reality. Kunden können sich von überall ihr Wunschfahrzeug in der App bauen, sich über Sonderausstattungen informieren und dann einfach in den Online-Konfigurator springen. Besonders cool ist, dass man sein Auto auch einfach durch den Raum fahren lassen kann.



Wie genau bist du zu Daimler gekommen?

Ich bin 2010 nach Berlin gezogen und habe dort mein Duales Studium in International Business Administration bei der Daimler Financial Services AG begonnen. Nach meinem Abschluss habe ich vier Jahre lang im Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland gearbeitet. Seit einem knappen Jahr bin ich jetzt im Produktmanagement für Mercedes-Benz Cars tätig. ■

Daimler versteht sich als „Game Changer“ bei der Entwicklung modernster Mobilitätslösungen. Und dafür brauchen wir dich! Uns interessiert, was dich bewegt, und wir wollen unsere Vision von Mobilität mit Menschen verwirklichen, die schon jetzt Teil der Zukunft sind. Interessiert? Mehr Infos unter daimler.com/karriere.

Mathias Heidrich Leiter Windkanalzentrum, Deutschland (Sindelfingen)
Saira Moinuddin Internationale Verkaufsprogramme, Deutschland (Stuttgart)



Hier ist ein Mensch wie der andere: anders. Das sind wir.

Wir alle sind unterschiedlich. Und jeder Mensch kann etwas anderes. Daher ist es nicht nur fair, allen dieselbe Chance zu geben, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder individuellen Lebensumständen – es ist sogar unverzichtbar. Die Verschiedenartigkeit der Talente ist die Stärke, die uns ausmacht. Denn wer den Unterschied am Markt machen will, sollte bei Menschen keinen machen. Eine Vielfalt an Informationen finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Infor-
mationstechnik, (Wirtschafts-)Informatik,
Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahr-
zeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik,
Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirt-
schaftswissenschaften, Informationsdesign,
App- und Softwareentwicklung, Rechts-
wissenschaften, Technische Betriebswirt-
schaftslehre, Digitale Medien, Mobilitäts-
dienstleistungen, autonomes Fahren

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten
Automobilunternehmen der Welt. Mit den Ge-
schäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler
Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses
und Daimler Financial Services gehört der
Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern
von Premium-Pkw und ist der größte weltweit
aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler
Financial Services bietet Finanzierung, Lea-
sing, Flottenmanagement, Versicherungen,
Bankdienstleistungen sowie innovative
Mobilitätskonzepte an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2017: 289.321 weltweit
(rund 172.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2017: 164,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm INspire –
the Leaders' Lab mit begleitenden Personal-
entwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Promotion an der Hochschule in Zusammen-
arbeit mit Daimler
- Praktikum In- und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student
Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem
Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig.
Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele
Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Pro-
dukte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen
für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als
130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up-
Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir
stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz-
und Mobilitätsdienstleistungen, ein internatio-
nales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwick-
lungsmöglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und
spannende Start-up-Initiativen. Unser Unter-
nehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns
für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den
Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mit-
arbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.



Wir waren für Sie vor Ort ...



Formula Student Germany 2018 – 3 Wettbewerbsklassen und 1 heißer Sommer

Ca. 4.000 Studierende in 118 Teams aus 25 Nationen gingen dieses Jahr in drei Wettbewerbsklassen bei dem internationalen Konstruktionswettbewerb an den Start – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, und in der Formula Student Driverless (FSD).

Wir campushunter sind sehr glücklich, dass wir bereits 2008 – also genau vor 10 Jahren – dieses Event für eine Reportage in unserer Erstausgabe gewählt hatten. Dieses Jahr waren wir dann schon mit unserer Jubiläumsausgabe vor Ort. Für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären: Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Ge-

samtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. Die Teams arbeiten ähnlich wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

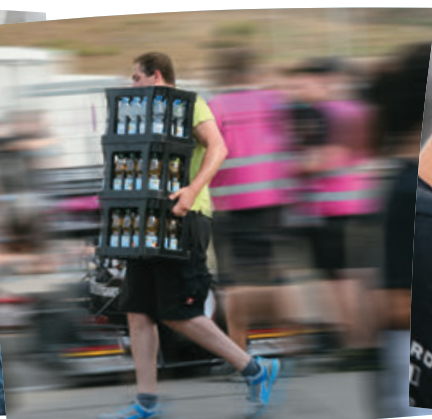
Die Nachwuchsingenieure tauschen Hörsaal gegen Rennbox, konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiterer weltweiter Events ihr Können in fünf dynamischen und drei statischen Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteurs-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kos-

ten, ein geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können.

Die FSG bieten Studierenden zahlreicher Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Viele der sogenannten Softskills werden früh erworben und verbessern die Qualifikation der Teammitglieder.

Doch nicht nur für die Studierenden ist die Teilnahme gewinnbringend, sondern auch für zukünftige Arbeitgeber. Viele Unternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen kennenzulernen, denn die Formula Student Germany dient auch als Indikator für die Ausbildungsqualität von Ingenieuren und als direkte Recruiting-Plattform. Über Sponsoring einzelner Teams, Awards und die Entsendung von Jurymitgliedern werden persönliche Kontakte mit den engagierten Teammitgliedern geknüpft. ➔





Zu den Sponsoren 2018 gehörten Audi, AID, BASF SE, BMW Group, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, Faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, Street Scooter, VDI, VW und ZF.

Insgesamt 60 Teams gingen bei der FSC mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektroboliden waren es 40 Teams und weitere 17 Fahrzeuge traten in der autonom fahrenden Klasse an.

Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering-Design), Kostenplanung (Cost-Analysis) und der Vorstellung des Geschäftsmodells (Business-Plan-Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad, Auto-cross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an.

Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg.

Die Automobilindustrie hat ein großes Interesse an der Formula Student Driverless, die dieses Jahr zum zweiten Mal stattfand und Studierende vor die Herausforderung stellt, ihre Rennboliden autonom fahren zu lassen. Damit wird der Nachwuchs auf Trends der Branche vorbereitet und innovativer Ingenieurnachwuchs gefördert, denn autonomes Fahren wird in Zukunft zum zentralen Baustein in der Mobilität.

Die Driverless-Teams müssen einen Rennwagen entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus, oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Ein Umbau eines Bestandsfahrzeugs war und ist dabei er-

laubt. Die technischen Anforderungen der Boliden müssen hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen. Diese Wettbewerbsklasse ermöglicht es auch Studierenden, zum Beispiel aus den Bereichen Informatik oder Robotik, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln. Welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen macht, entscheidet sich nicht nur auf Basis der reinen Automisierung. Allerdings benötigt die zusätzliche Komplexität der Software so viele Judges wie sonst ein ganzes Auto. Bei den autonomen Fahrzeugen verschiebt sich der Schwerpunkt der Entwicklung von der reinen Fahrdynamik hin zu einer optimalen Auslegung der autonomen Fahrsysteme in bestimmten Situationen und ist somit sehr komplex.

In diesem Jahr stellten sich bereits 18 Teams der Herausforderung, 17 von ihnen traten in Hockenheim an. Erfreulich, dass auch dieses Jahr deutlich mehr Fahrzeuge die technische Abnahme schafften und sich in den dynamischen Disziplinen qualifizieren konnten, denn, wenn es im Wettkampf keine Konkurrenz gibt, ist die Leistung auch nicht am technischen Limit.





Ein besonderes Fahrzeug brachte HTW-Motorsport-Berlin an den Start.

"In dieser Saison wollten wir einen innovativen Schritt wagen und bei der Formula-Student-Driverless antreten. Unser kleines Team zu teilen, um mit einem neuen Combustion-Rennwagen und einem umgerüsteten Fahrzeug im Driverless-Wettbewerb teilzunehmen, kam für uns nicht in Frage. Also haben wir alle Kräfte gebündelt und einen neuen Combustion-Rennwagen mit einem abnehmbaren autonomen System gebaut. So konnten wir mit dem selben Auto bei der FSN als Combustion-Car und bei FSEast und FSG als Driverless-Car teilnehmen. Wir haben immer an diese wahnsinnige Idee geglaubt und sind unglaublich stolz, was unser BRC18 und das Team geleistet haben", meint Stephan Dunkel, Leitung Driverless.



"Wenn man als erstes Team der Formula-Student weltweit mit einem Verbrennungsmotor alle technischen Abnahmen und Tests für ein autonomes Fahrzeug besteht, dann können auch 15 Meter ohne Fahrer ein riesen Erfolg sein", fügt Susanne Nelke, Head of Statics hinzu.

HTW-Motorsport-Berlin ist auch ein Best-Practice-Beispiel dafür, dass alle Fachrichtungen in der Formula Student eine Aufgabe finden können. So ist die aktuelle organisatorische Leiterin Nathalie Scholl, Studentin für Museumskunde. Auf meine Frage, wie sie zur FSG gekommen sei, erzählte sie mir, dass ihr Bruder seit 4 Jahren aktiv in der FSG sei und sie einmal mitgenommen habe. Angesteckt von der Begeisterungsfähigkeit der Teammitglieder, hat sie sich in Berlin „ihr Team“ gesucht. Nach eigenen Angaben hat sie sehr sehr viel gelernt – abseits von ihrem Studienschwerpunkt, aber wertvoll für ihr Leben und ihre Karriere. Es gebe aber auch ungeahnte Überschneidungen, so habe sie für das Team die lange Nacht der Wissenschaft organisiert und auch eine „Hands on Station“ entwickelt, in der die Museumsbesucher im blickdichten Kasten Teile und Materialien erraten mussten und so eine Interaktion von Team mit den Museumsbesuchern möglich war. Ein Paradebeispiel für interdisziplinäres Arbeiten und dass Begeisterung auch in völlig nichttechnische Studiengänge überschwappen kann.



Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind die Faktoren, die auch die Besucher spüren und die dieses Event so besonders machen. Selbst die extrem hochsommerlichen Temperaturen konnten der Motivation der Teams kaum etwas anhaben. Für Erfrischung sorgte der Veranstalter mit Schneekanonen. Daraus machten wir natürlich spontan eine Foto-Challenge und bedanken und bei den Teams aus

Aachen, Graz und Clausthal für ihre gewagten Sprünge – großartig! Einen Sonder-Award gab es dafür leider nicht, dafür aber einen Sonderplatz hier im Magazin:





Und noch eine weitere besondere Geschichte möchte ich hier teilen. Begeisterung kennt auch bei der FSG keine Altersgrenze und so hat das Team von Strohm und Söhne Nürnberg ein Teammitglied, das bereits jenseits der 80 Jahre ist und trotzdem mittendrin am Geschehen teilnimmt. Ich lernte Herrn Seitz, oder „Julo“, wie das Team liebevoll seinen „Werkstatt-Opa“ nennt, bei einem Team-Foto kennen und fragte neugierig nach. Er hat früher als Fahrradrahmenbauer gearbeitet und diese komplett selbst hergestellt. Seine private Werkstatt in Nürnberg musste er altersbedingt leider aufgeben. Sein Hab und Gut wollte er nicht einfach verkaufen, sondern seine Maschinen sollten sinnvoll genutzt werden. Sein Wunsch war es, diese an junge Menschen abzugeben, und so suchte er den Kontakt zur Hochschule, die die Brücke zwischen „Julo“ und dem Racing-Team herstellte. Das Team half in einer mehrwöchigen Aktion, die Werkstatt auszuräumen, und konnte Maschinen wie z. B. Drehbänke und Fräse sowie viele Werkzeuge und Werkstatzzubehör sehr gut gebrauchen. Dies ist aber nicht das Ende dieser zauber-

haften Geschichte: „Julo“ wollte auch gerne sein Wissen weitergeben und half fortan regelmäßig in der Werkstatt – auch mal bis morgens früh um 4 Uhr. Für das Team ist er eine Bereicherung und ein vollwertiges Teammitglied, auf das man jederzeit zählen kann. Keine Frage also, dass er als „Werkstatt-Opa“ auch in Hockenheim dabei sein wollte. Und wer jetzt denkt, dass er wegen des hohen Alters den Komfort eines Hotels bevorzugt – weit gefehlt: „Julo“ schläft mit seinem Team mit auf dem Zeltplatz.

Herr Seitz, alias „Julo“, ist nach eigener Aussage sehr froh, dass er die Möglichkeit hatte, das Racing- Team kennenzulernen, da ihm so geholfen wurde und er seine Maschinen und gleichzeitig sein Wissen an junge Leute weitergeben kann. Wir sagen nur – CHAPEAU – und finden dieses Beispiel einfach wunderbar! Wir hoffen, wir sehen „Julo“ auch 2019 wieder!

Viele Special-Awards gab es dieses Jahr nicht, aber ei-

nen möchte ich nicht unerwähnt lassen, denn dieser war mehr als kreativ. Für ihre auf dem Zeltplatz selbstgebaute Schaukel aus einem alten Heckflügel erhielt Ecurie-Aix aus Aachen den Preis: Superbly-Wonderously-Innovative-Never-seen-before-Gravity-defiance-device Award – Aka S-Wing Award!



Die Zeit in Hockenheim vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell, und der Sonntag heißt wieder Abschied nehmen, von diesem speziellen Rennzirkus. Allerdings nicht vor dem Höhepunkt der Veranstaltung, der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY, wo das „Hofbräu-Regiment“ der feierfreudigen Menge ordentlich einheizt. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und wie all die Anspannung der letzten Tage dann auf der Party verfliegen ist.



Siegerteam Rennteam Uni Stuttgart



Das Team der Uni Stuttgart wurde Winner-over-all bei den Verbrennern (FSC). Platz 2 ging an das Team der TU-Graz und die Hochschule Coburg sicherte sich erstmals Platz 3 auf dem Treppchen.

Das Team der ETH-Zürich konnte sich über einen Doppelsieg freuen. Es holte den Gesamtsieg in den Wettbewerbsklassen für Fahrzeuge mit Elektromotor (FSE) und der Driverless (FSD).

Elektronisch angetrieben fuhr das Team der Norwegian-University-of-Science aus Trondheim auf Platz 2 und das Team der OHT-Amberg-Weiden sicherte sich Platz 3.

Die Zweitplatzierten der FSD war das Team vom Karlsruhe Institut of Technologie (KIT) und die Drittplatzierten das Team der TU Hamburg.

Nach dem Event ist vor dem Event, und so freuen wir uns auf unsere Zeit auf der FSG 2019, die vom 05.-11.08.2019 auf dem Hockenheimring stattfinden wird. ■

Redaktion Heike Groß



Doppelsieger AMZ, ETH Zürich



Impressionen der **FSG-2018** haben wir ebenfalls wieder mit der Kamera eingefangen und in einer **Bildergalerie auf www.campushunter.de** und auf unserem **Flickr-Account** zum freien Download bereitgestellt.

Schaut doch einfach mal rein!



Was wir machen – MAHLE im Überblick.

MAHLE

» Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen.

Warum zu MAHLE?


Bei MAHLE verbinden Sie die Internationalität und die Perspektiven eines Großkonzerns mit dem familiären Umfeld eines mittelständischen Traditionsunternehmens. Bei uns ist jeder Mitarbeiter und seine Leistung sichtbar. Wir bieten Ihnen vielfältige Herausforderungen, echte Handlungsspielräume und die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen. Eine weitere Besonderheit ist unsere Gesellschaftsform: Als stiftungsgebundenes Unternehmen kommen unsere Dividenden wohltätigen Zwecken zugute – und wir können langfristige Ziele verfolgen und nachhaltig wachsen.

Zudem profitieren Sie bei uns von einem starken Leistungspaket: Flexible Arbeitszeiten, umfangreiche Weiterbildungsangebote, zahlreiche betriebliche Sozialleistungen, eine attrak-



tive Vergütung, verschiedene Gesundheitsmaßnahmen und Mitarbeiterentwicklungsprogramme sind für uns selbstverständlich, damit unsere Mitarbeiter im Job Bestleistung bringen können.

Gehen Sie Ihren Weg – mit uns!

-  jobs.mahle.com
-  facebook.com/MAHLEKarriereDE
-  linkedin.com/company/mahle
-  xing.com/companies/mahle
-  youtube.com/user/MAHLEZU
-  instagram.com/mahlecareers



„Mit meinem Team blicke ich weit über den Tellerrand hinaus.“

Dr. Fahmi Ben Ahmed,

Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung bei MAHLE

„Nach meinem Studium und Promotion der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Toulouse bietet mir die Konzernvorausentwicklung als DIE Ideenschmiede im MAHLE Konzern spannende technische Herausforderungen. Das liegt zum einen an dem hier praktizierten Arbeits- und Führungsstil, der an der Übernahme von Verantwortung und an großer Selbstständigkeit orientiert ist.“

Als Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung koordiniere ich die Entstehung komplexer technischer Lösungen als Antworten auf zentrale Zukunftsthemen, blicke mit meinem Team also weit über den Tellerrand hinaus. Ich kann meine Kreativität, mein Wissen und meine Leistungsbereitschaft in die Entwicklung von Spitzentechnologie von morgen einfließen lassen – ein starkes Gefühl!“

MEIN FREIRAUM. FLEXIBEL HANDELN BEI MAHLE.

Karin Jacob, Vertrieb

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit, mit Ihren Aufgaben zu wachsen? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen exzellente Entwicklungschancen, die individuell auf Sie zugeschnitten sind. Gehen Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik und Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang dem Antriebsstrang und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität.

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 34 Ländern sowie an 16 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Spanien, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 78.000 Mitarbeiter, davon ca. 13.800 in Deutschland

Jahresumsatz

12,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

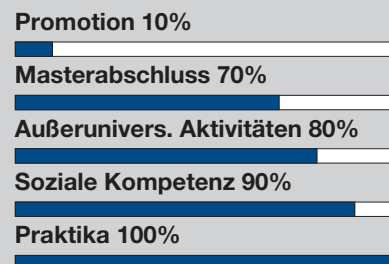
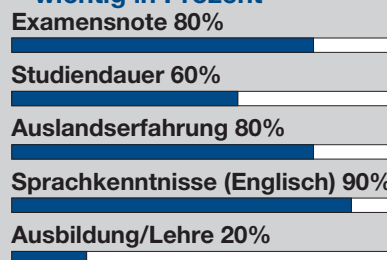
Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Engagement zahlt sich aus

» Laut aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts in Deutschland gibt es mehr als 2,8 Millionen Studenten in Deutschland – alleine 700.000 in den Ingenieurwissenschaften.

Dabei aus der breiten Masse herauszusteichen ist nicht einfach.

Die einen streben ein möglichst schnelles Studium mit dem perfekten Notenspiegel an. Sind wir aber mal ehrlich, die minimale Regelstudienzeit und ein Notendurchschnitt von 1,0 schaffen die Wenigsten.

Die anderen beginnen ihr Studium zu gestalten und mehr daraus zu machen, als nur Veranstaltungen zu besuchen und Prüfungen abzulegen.

Ein beliebter Weg: Engagement in einer Hochschulgruppe. Alleine am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gibt es laut dem offiziellen Verzeichnis des allgemeinen Studierendenausschusses 111 Hochschulgruppen.

Eine der Größten KA-Racing e.V.

Der Name, zusammengesetzt aus dem Stadtkürzel „KA“, dem englischen Wort „race“ für Rennen und der deutschen Abkürzung „Ing“ für Ingenieure, ist am KIT kein Unbekannter.

Seit dem Wintersemester 2006/2007 baut diese Hochschulgruppe am KIT Rennbolide und tritt, als Team des KITs, an einem der größten internationalen Konstruktionswettbewerbe für Studenten (Formula Student) an. Die Herausforderung: Zwischen der ersten Skizze auf Papier bis zum ersten Wettbewerbstag auf der Formel-1-Rennstrecke, liegt weniger als ein Jahr. Und das alles in Eigenregie. Dabei gibt es einige Probleme zu lösen: Wie stelle ich ein Team zusammen und wie organisiere ich es? Wie finanziere ich mein Projekt und wo kann ich es umsetzen? Wie baue ich meine Fahrzeuge? Und, und, und ...

Über die Jahre hat das Team, das sich jedes Jahr neu zusammensetzt, für zahlreiche Fragen passende Konzepte zur Lösung erarbeitet. Für viele ist das Projekt dabei mehr geworden als nur das Fertigen eines Rennwagens und das Anreten bei einem Wettbewerb. Um das zu verstehen, muss man sich die Arbeit genauer ansehen.



Foto: Daniel Dörschuck



Saisonbeginn: September

Hier beginnt für alle Mitglieder die Rennsaison. Die Meisten von ihnen stammen aus den Ingenieurwissenschaften, aber nicht selten findet man auch „bunte Vögel“ wie Journalismus- oder Physikstudenten im Team. Organisiert in Subteams kann jeder eine für ihn interessante und geeignete Aufgabe übernehmen. Vorkenntnisse sind dabei nicht zwingend notwendig.

Am Anfang jeder Saison werden alle Mitglieder eingelernt. Immer betreut durch Sponsoren und ihre Vorgänger. Ein Phänomen dabei: Die Arbeitszeit der Mitglieder wird im Verlauf des Jahres immer länger. Zum einen lässt sich das auf das steigende Arbeitspensum zurückführen, aber auch auf den wachsenden Zusammenhalt und Enthusiasmus im Team.

Freundschaften werden geschlossen und so verbringt man auch gerne mehr Zeit mit den Kollegen am Arbeitsplatz und redet nicht immer nur über KA-Racelng.

Ein Vorteil gerade in stressigen Zeiten wie vor der Fahrzeugpräsentation, dem Rollout, im April. Denn, wie bei jedem Formel-1-Team, gibt auch es bei KA-Racelng eine öffentliche Vorstellung der neuen Fahrzeuggeneration. Bis zu 1.000 Personen werden erwartet: Freunde, Familie, Mitarbeiter des KIT, aber auch andere Hochschulgruppen und Sponsoren. Sie alle kommen zusammen, um sich die neue Fahrzeuggeneration vorführen zu lassen. Für das Team, das sonst abseits der Öffentlichkeit am Campus Ost arbeitet, ein wichtiger und emotionaler Meilenstein.

Hinter dem Team liegen bis dato viele Teilerfolge, aber auch Rückschläge, mit denen sie gelernt haben umzugehen. Sie wachsen über sich hinaus, sammeln neben technischem Wissen auch Erfahrungen im Bereich Teamführung und Präsentation.

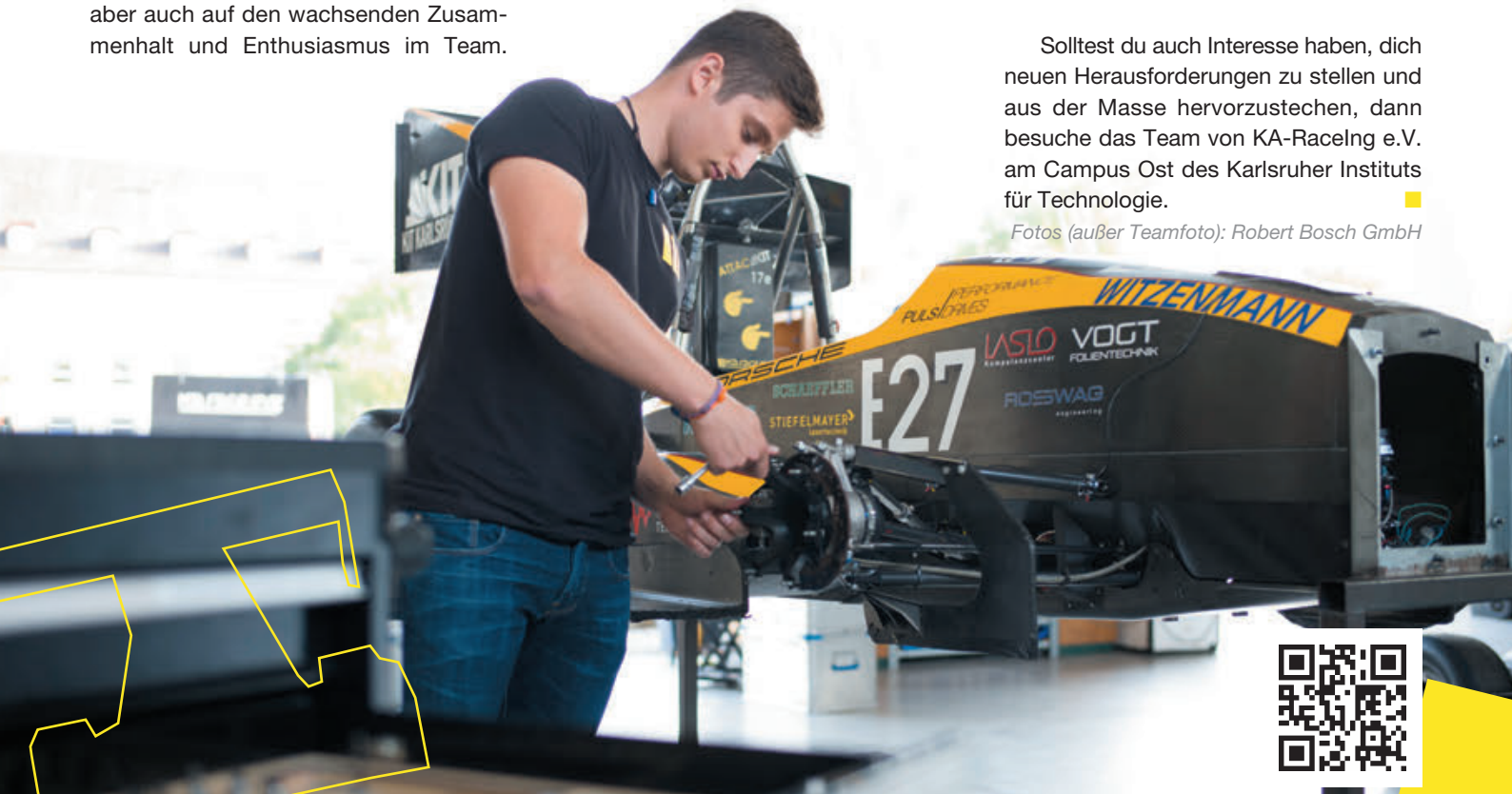
Erfahrungen und Fähigkeiten, die man in keinem Hörsaal vermittelt bekommt.

Die Zeit nach dem Rollout beginnt. Das Testen und die Vorbereitung für die Events fordern nochmal einiges an Zeit von den Mitglieder.

Der Lohn dafür: Das Fahrzeug mit dem selbst entwickelten und gefertigten Bauteil selbst in Aktion zu erleben. Es geht mit Blick auf die Wettbewerbe in den Sommer. Dabei reist das Team durch halb Europa: Italien, Ungarn, Österreich oder Spanien. Man kommt viel herum. Und das Beste: Man begegnet dabei immer wieder Menschen, welche die Leidenschaft und Begeisterung, die man selbst für das Projekt entwickelt hat, mit einem teilen. Dabei verbindet alle miteinander ein Jahr, in dem man im Team einen Rennboliden konstruiert, plant und fertigt. Wenn dann auch noch ein Platz auf dem Siegereppchen herauspringt, ist die Freude in den Gesichtern des Teams nicht mehr zu übersehen! Eine Zeit, von der alle auch noch Jahre später profitieren, und das nicht nur im späteren Berufsleben.

Solltest du auch Interesse haben, dich neuen Herausforderungen zu stellen und aus der Masse hervorstechen, dann besuche das Team von KA-Racelng e.V. am Campus Ost des Karlsruher Instituts für Technologie.

Fotos (außer Teamfoto): Robert Bosch GmbH



Antriebstechnik hautnah erleben



SEW-EURODRIVE ermöglicht angehenden Ingenieuren und Informatikern praktische Einblicke in die Welt der Antriebsautomatisierung.

» In der DriveAcademy®, dem Lern- und Trainingszentrum von SEW-EURODRIVE, wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen Produktrainern das zweitägige ‚Praxisseminar Antriebstechnik‘ angeboten. Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik erhalten hier die Möglichkeit, ihr Praxiswissen zu vertiefen und einen Einblick in die tägliche Arbeit bei dem Technologieführer zu erhalten. Neben Informationen zu den bei SEW-EURODRIVE bewährten Projektierungsabläufen steht auch eine Antriebsauslegung am Beispiel geregelter und unregelter Kettenförderer auf der Agenda. Zudem bekommen die Teilnehmer einen Überblick über Aufbau und Funktionsweise verschiedener Motoren, Getriebe und Umrichter. Um es nicht nur bei grauer Theorie zu belassen, dürfen die Studenten am zweiten Seminartag einen Umrichter über die Software parametrieren und in Betrieb nehmen.

Die Veranstaltung eröffnet Möglichkeiten zum Dialog mit technikinteressierten Studierenden. In einem entspannten Rahmen kann man sich intensiv kennen lernen und über die Technik sowie aktuelle Entwicklungen unterhalten. Die Pausen bieten außerdem den Raum, um Wissenswertes über das Un-



Erfreut sich reger Nachfrage: das Praxisseminar Antriebstechnik für Studierende

ternehmen zu erfahren und sich zu konkreten Angeboten auszutauschen.

Sie interessieren sich für eine Teilnahme?
www.sew-eurodrive.de/technik-erleben/
 Melden Sie sich jetzt für das zweitägige Praxisseminar Antriebstechnik am 3./4. Dezember an.



SEW-EURODRIVE—Driving the world

Neues in einer digitalen Welt wartet auf Dich!

Bereit für die Zukunft?

Dann steig ein in die facettenreiche Welt der Antriebstechnologie – mit **Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit** oder **Direkteinstieg**.

ANTRIEB BEWEGT ZUKUNFT

Klingt interessant?
 Jetzt bewerben!
www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
DH-Studium –
Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Karlsruhe
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebemotoren, Getriebe, Motoren, Industriegetriebe, Dezentrale Antriebe/ Mechatronik, Umrichtertechnik, Servo-Antriebstechnik, Industrielle Kommunikation, Steuerungstechnik, Bedienung und Inbetriebnahme, Sicherheitstechnik, kontaktlose Energieübertragung, Didaktikmodule, Life Cycle Services.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 17.000 weltweit

Jahresumsatz

3 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf
- Controlling

Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Studien-/ Abschlussarbeiten, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... **garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:**

Unsere langjährigen Betreuer stehen Ihnen als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... **geben viel Spielraum:**

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an Ihre Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... **bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:**

Sie erhalten Einblick in angrenzende Fachbereiche und bringen sich in ein innovationsfreudiges Umfeld ein.

... **sorgen für Austausch mit anderen Studenten:**

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen Studentenstammtisch lernen Sie schnell andere Studenten kennen.

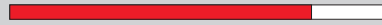
... **bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:**

Bei uns arbeiten Sie mit moderner Technik und viel Raum für Ideen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Sie haben Spaß an guter Arbeit und bringen sich gerne mit Ihrem Fachwissen und frischen Impulsen ins Team ein? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen ...

... Menschen, die die Zukunft der Industrie 4.0 aktiv mitgestalten wollen

... Projektmitarbeiter im Bereich der Anlagenautomatisierung

... kreative Köpfe mit Kenntnissen in der Hard- und Softwareprogrammierung

... Berechnungs- und Konstruktionsingenieure

... Absolventen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Informatik

VDI

VDI Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen, lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmensexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf www.facebook.com/vdi.suj, www.vdi.de/suj oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

www.vdi.de/suj



Formula Student als „Sprungbrett“ ins Berufsleben

SCHAEFFLER

Katharina Jungkuntz studierte Maschinenbau an der TH Nürnberg und war dort fünf Jahre lang aktives Mitglied im Formula Student Team Strohm und Söhne e.V. Durch diese Tätigkeit hatte sie die Möglichkeit, sich ein großes Netzwerk zu verschiedenen Sponsoren aufzubauen, u. a. auch zu Schaeffler. Dort arbeitet sie jetzt am Stammsitz in Herzogenaurach als Systementwicklerin für elektrische Achsen. Mehr über ihren Weg von Formula Student zu Schaeffler erfahrt ihr hier.

Wie bist du auf Formula Student aufmerksam geworden?

Ein Kommilitone hat mich damals auf die Informationsveranstaltung des Teams aufmerksam gemacht. Danach war mir sofort klar, die Formula Student ist ein spannendes und internationales Projekt. Da wollte ich mit dabei sein!

Was begeistert dich an Formula Student?

Am meisten begeistern mich der Zusammenhalt und die Energie, die die Studenten in dieses Projekt stecken. Am Ende der Saison das Fahrzeug auf den Rennveranstaltungen fahren zu sehen, ist ein unbeschreiblicher Moment, der die monatelange und harte Arbeit belohnt. Das Konkurrenzdenken steht hier nicht an oberster Stelle und die Teams unterstützen sich gegenseitig.

Was waren deine Verantwortungsbereiche im Team?

Anfangs war ich als Konstrukteurin in der Abteilung Pedalerie (Aufbau für Brems- und Gaspedal) tätig, bin dann allerdings in den organisatorischen Bereich gewechselt. Dort habe ich mich um Events und Logistik gekümmert, beispielsweise um die Organisation der Rennevents, Teamwochenenden und anderer Veranstaltungen.

In der Saison 2015/2016 wurde ich dann Leiterin der organisatorischen Abteilungen. Darunter fielen auch Sponsoring- und Personalthemen, Marketing-Aktionen sowie die Betreuung der Abteilung, die für den Businessplan des Teams zuständig war.

Kannst du deine Formula-Student-Erfahrung im Arbeitsleben einbringen?

Definitiv. Bei Formula Student habe ich gelernt, wie wichtig es ist, zusammen mit einem Team auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Neben den alltäglichen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt, habe ich gelernt, dass vor allem eine gute Kommuni-



kation notwendig ist. Genau diese Themen helfen mir auch jetzt bei Schaeffler im Arbeitsalltag weiter.

Siehst du Formula Student als ein „Sprungbrett“ für den Einstieg ins Berufsleben?

Der enge Kontakt zu den Sponsoren und zu den Ansprechpartnern in den einzelnen Abteilungen ermöglicht einen guten Einblick in die verschiedenen Unternehmen. Diese nutzen die Chance, um engagierte Berufseinsteiger für sich zu gewinnen. Beide Seiten profitieren also von der Formula Student.

Wie war dein Einstieg bei Schaeffler?

Ich habe mich im März 2017 für ein zweimonatiges Praktikum im Themengebiet Elektromobilität beworben und im Anschluss daran für eine Masterarbeit. Nach meiner Masterarbeitszeit in meiner aktuellen Abteilung habe ich dann den Einstieg bei Schaeffler geschafft. Seit Ende 2017 arbeite ich in Herzogenaurach als Systementwicklerin für elektrische Achsen. Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei hauptsächlich in der Vorabsimulation und Verlustberechnungen von elektrischen Antrieben als Gesamtsystem.

Was genau macht Schaeffler für dich zu einem spannenden Arbeitgeber?

Die Themen sind sehr vielfältig und innovativ und es macht Spaß, die Mobilität für morgen mitzugestalten. Nicht umsonst zählt Schaeffler in Deutschland zu den Firmen mit den meisten angemeldeten Patenten.

Ich arbeite in verschiedenen Projekten mit den unterschiedlichsten Abteilungen zusammen. Dabei bekomme ich immer wieder neue Einblicke und kann mein Wissen jeden Tag erweitern. ■





Wir gestalten die Mobilität für morgen

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit mehr als 92.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 92.000

Jahresumsatz

14,0 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

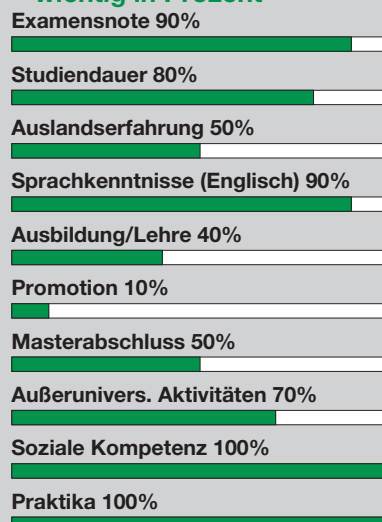
Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



HIGH SPEED KARLSRUHE

„Macht schon Spaß hier.“ Saisonrückblick 17/18

Auch in dieser Saison konnte die Hochschule Karlsruhe mit einem Team aus ca. 45 Studierenden das Projekt High Speed Karlsruhe weiterführen.

Die Saison begann im September 2017 mit der Planungsphase für den neuen Rennwagen F-112. An mehreren Konstruktionswochenenden wurden die Komponenten und Baugruppen entworfen und in einem 3D-Cad-Programm konstruiert. Der neue Rennwagen war im Vergleich zu den Vorjahreswagen eine komplette Neukonstruktion und brachte Neuerungen im Bereich Fahrwerk, Aeropaket und der Elektronik und vor allem ein neues Carbonmonocoque, der Basis für das ganze Auto. Danach folgten etliche Wochen, in denen die verschiedenen Baugruppen berechnet und simuliert wurden. Vor allem die Strömungssimulationen für die verschiedenen Flügel, die den Anpressdruck des Fahrzeugs an den Boden erhöhen sollen, nehmen extrem viel Zeit in Anspruch.

Die Grundmotorisierung mit einem Einzylinder von Suzuki blieb erhalten, es fand lediglich ein Wechsel auf eine Variante mit eingebautem elektrischen Starter statt, da diese Baugruppe in der vergangenen Saison so einige Probleme mit sich brachte. Dazu wurde der Hubraum leicht vergrößert, um die Leistung zu erhöhen und den Drehmomentverlauf zu verbessern.

Im Januar bewältigte das Team eine erste Hürde mit der erfolgreichen Registrierung für drei Wettbewerbe. Es sollte zuerst nach Tschechien (Most) gehen, dann zum Heimspiel nach Hockenheim und zum Abschluss wieder nach Barcelona. Nach der intensiven Klausurphase Anfang Februar 2018 begann dann die Fertigungsphase, in der die selbstentwickelten Bauteile gefertigt wurden. Viele

Teile wurden von den Mitgliedern aus dem Fertigungsteam selbst an hochschuleigenen Maschinen des „Institut for Materials and Processes“ hergestellt, andere, wie z.B. die Formen für die vielen Carbonteile, mussten mangels eigener Möglichkeiten bei einem Sponsor gefertigt werden. Sehr aufwendig war das Anfertigen der verschiedenen Teile für das Monocoque und der vielen komplexen Teile für das Aeropaket, wie der Flügel, des Unterbodens oder des Diffusors.

Am 30. Mai konnte das Team dann den Sponsoren, Freunden und Unterstützern an der Hochschule im Rahmen eines feierlichen Rollouts das fertige Auto präsentieren. ➔





Dort wurden auch erstmals Teile des Fahrzeuges mit Hilfe einer 3D-Umgebung virtuell vorgestellt. Leider waren an diesem Abend nicht alle Komponenten vollständig eingebaut und so zog sich die Fertigungsphase in dieser Saison aufgrund der vielen Neuerungen bis weit in den Juni hinein, so dass der neue Bolide seinen ersten Testtag erst am 25. Juni 2018 hatte. Allerdings zeigte sich dort schon früh, dass in dem neuen Fahrzeug erhebliches Potenzial steckt und unser Team auf einem guten Weg war.

Nach der kurzen und intensiven Testphase starteten wir dann die Wettbewerbsphase mit dem Formula Student Event in Tschechien. Schon dort konnten wir sehen, dass das Auto und das Team sehr gut unterwegs sind und mit einem 7ten Platz Overall optimistisch zum Formula Student Event nach Hockenheim weiterziehen. Gegen deutlich stärkere Konkurrenz konnten wir auch dort zeigen, dass wir bei der Entwicklung des F-112 alles richtig gemacht haben. Mit jeweils dritten Plätzen im Cost Wettbewerb und im Skid Pad und sehr guten weiteren Platzierungen in den dynamischen Disziplinen reichte es am Schluss für den 7ten Platz im Starterfeld mit 58 weiteren Fahrzeugen und damit der besten Platzierung des High Speed Teams überhaupt.

Gekrönt wurde dieser Erfolg dann durch den dritten und letzten Wettbewerb in Spanien, bei dem das Team vor allem durch die Leistungen des Fahrzeugs und unsere hervorragende Fahrer auf den 4. Platz vorfahren konnte. Hervorzuheben sind dabei der 2te Platz im Skid Pad und zwei 5te Plätze im Autocross und im Endurance. Letzteren konnten wir in Barcelona erstmals komplett bewältigen, nachdem wir es nun schon sieben Jahre lang vergeblich versucht hatten. Immer wieder gab es in der Vergangenheit technische Probleme oder Defekte. Umso größer war dann natürlich der Jubel nach dem Überfahren der Ziellinie.

So können wir am Schluss dieser Saison stolz darauf sein, das bisher erfolgreichste Jahr für ein Team der Hochschule Karlsruhe hinter uns gebracht zu haben. Selbstverständlich bauen diese Erfolge auch auf den Leistungen der jeweils vorangegangenen Teams auf und so kann auch das nächste Team auf den Erfahrungen dieses Jahres aufbauen.

Für alle im Team war es eine großartige Möglichkeit, sich ergänzend zum Studium in ganz vielen zusätzlichen Disziplinen weiterzuentwickeln. Die zahlreichen komplexen Aufgaben am und um das Fahrzeug herum geben einen umfassenden Eindruck von der späteren Tätigkeit in den vielen Bereichen, in denen man im späteren Berufsleben landen kann. Wir können es nur empfehlen, während des Studiums an einem der zahlreichen Projekte an der Hochschule mitzumachen. Nur so können erlernte Fähigkeiten geübt und vertieft oder neue angeeignet werden.

Nach der Saison ist vor der Saison und so startet das Team nun in ein neues Wettbewerbsjahr. Am Anfang steht die Aufgabe, die ausscheidenden Mitglieder im Team durch neue zu ersetzen. Nach einer Recruiting- und Bewerbungsphase werden die anstehenden Aufgaben neu verteilt und dann geht es weiter mit dem nächsten Renner, dem F-113. Das Team kann auf einer sehr guten Grundlage aufbauen und hofft, auch im nächsten Jahr mit tollen Ergebnissen zu glänzen und die erreichten Platzierungen wenigstens zu halten.

All dies wäre aber nicht möglich ohne die großartige Hilfe durch unsere Sponsoren und Unterstützer, durch die Hochschule Karlsruhe, die den Studierenden diese Plattform zur Verfügung stellt, und nicht zuletzt die Freunde und Verwandten mit ihrem Verständnis für den teilweise enormen Einsatz der einzelnen Teammitglieder.

Wenn wir Euer Interesse geweckt haben sollten, dann spricht uns einfach an oder verfolgt uns auf den üblichen Kanälen. Vielleicht sehen wir uns ja auch in dem nächsten Team? ■

Euer High Speed Karlsruhe Team



Weitere Informationen

kontakt@highspeed-karlsruhe.de

www.highspeed-karlsruhe.de





Formula Student Germany 2008 – 2018

... über 8000 Bilder aus 10 Jahren
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!



facebook.com/campushunter.de



flickr.com/campushunter_media





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Im nächsten
Leben mache
ich was ohne
Idioten.**

Karriere - www.campushunter.de

**Gib mir mal
bitte das Ding
neben dem Teil
da wo das Zeugs
drauf liegt.**

Karriere - www.campushunter.de

**Ich habe mir das
nochmal überlegt,
ich brauche gar
keine Arbeit, Geld
würde mir reichen.**

Karriere - www.campushunter.de

**Geduld?!
Als hätte ich
Zeit für so'n
Scheiß!**

Karriere - www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Karriereeinstieg im Auftrag der Sicherheit.

» Mit mehr als 44.000 Mitarbeitern in über 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Gutachten, Fahrzeugprüfung, Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie Zertifizierungen.

DEKRA sorgt damit für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Auch als Arbeitgeber sind wir ein verlässlicher Partner. Neue Mitarbeiter erwartet ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und es besteht die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

Werden Sie ein Teil der DEKRA Familie. Wir bieten sowohl an unseren deutschlandweiten Niederlassungen als auch in unserer Zentrale in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Alle offenen Stellenangebote finden Sie unter www.dekra.de/karriere/jobs ■



Einstieg im Prüfwesen

Starten Sie nach dem Ingenieurstudium im Bereich Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik mit der Weiterbildung zum Prüflingenieur. Erlernen Sie in ca. 8 Monaten alles über die Fahrzeugprüfung und Abnahme technischer Änderungen an Kraftfahrzeugen. Die theoretische Ausbildung findet an einer unserer Ausbildungsstätten statt. Das praktische Know-how erlernen Sie direkt an der DEKRA Niederlassung Ihrer Wunschregion.



Einstieg im Industriebereich

Direkt nach dem Studium mit der Weiterqualifikation zum Industrie-Sachverständigen (z. B. für Elektrotechnik) oder zur Fachkraft für Arbeitssicherheit beginnen. Während der mehrmonatigen Ausbildung bei DEKRA lernen Sie, als Experte Prüfungen durchzuführen, nehmen sicherheitstechnische Bewertungen und Gefährdungsbeurteilungen vor und werden in DEKRA-spezifischen Systemen geschult.



Einstieg in unserer Zentrale

In unserer Zentrale in Stuttgart bieten wir auch Informatikern, Betriebswirten, Wirtschaftsingenieuren sowie Absolventen vieler anderer Fachrichtungen attraktive berufliche Perspektiven. Ob Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Bau und Immobilien, Human Resources, Marketing oder in der Projektorganisation – bei DEKRA ist für jeden das Richtige dabei.



Alles im grünen Bereich.



SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karriere-möglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Elektrotechnik, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 75 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 20.000
Weltweit: mehr als 44.000

Jahresumsatz

3,1 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", Praktikum/Abschlussarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 75 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz, mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Engagement und Kompetenz sind uns wichtig – dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und sehr eigenständig arbeiten. Als Mitarbeiter bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, das Unternehmen mitzugestalten und voranzubringen. Wir investieren in Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung. So werden auch Sie DEKRA-Experte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 40%



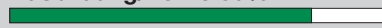
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 80%



Promotion 0%



Masterabschluss 10%



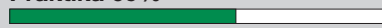
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



RENSCHMIEDE
PFORZHEIM

Die erfolgreichste Saison in der Renschmiede-Geschichte.

» Als Hommage an die Goldstadt Pforzheim, aus der unser Team stammt, sind unsere Autos alle in goldenem Farbton gehalten. Vor einem Jahr haben wir eine Edelsteinsaga begonnen, so tragen unsere Autos seither nicht nur die Namen von Edelsteinen, sondern auch schon am Design ist seither klar zu erkennen, welchem Edelstein dieses Auto gewidmet ist.

Unser erster Edelstein Onyx, war bereits ein Meilenstein in unserer Fahrzeughistorie und ein gewaltiger technologischer Fortschritt für uns.

In dessen Fußstapfen tritt unser diesjähriges Modell, welches den Namen Ruby trägt.

Ruby besticht nicht nur durch sein rot- und goldschimmerndes Design, sondern auch durch einige technische Innovationen und Raffinessen, welche aus den Erkenntnissen des Vorjahres gewonnen wurden.

Die heiße Phase dieser Saison startete für uns mit dem Roll-out, der Enthüllung unseres diesjährigen Autos. Es war eine tolle Veranstaltung, mit einer gewaltigen medialen Resonanz.

Auch der Live Stream dieser Veranstaltung hatte ein Vielfaches an Zuschauern, als wir erwartet hatten. Die anwesenden Gäste und Sponsoren waren sichtlich beeindruckt, was wir in dieser kurzen Zeit wieder auf die Beine gestellt hatten. So stellte unsere Enthüllung einen vielversprechender Auftakt dar. Zu Recht, wie sich im späteren Verlauf der Saison zeigen sollte.

Erstmals in der Vereinsgeschichte haben wir an 3 Events während einer Saison teilgenommen.





Unser erstes Event dieses Jahr war das FS East in Ungarn. Es war auch das erste Mal, dass die Rennschmiede dieses Event überhaupt besuchte. Und es war ein toller Erfolg, denn hier konnten wir nach einem erfolgreichen Endurance den 2. Platz in der Effizienz erzielen. So hat die Rennschmiede unter Beweis gestellt, dass wir nicht nur sehr leichte, sondern auch sehr sparsame Autos bauen können, was uns den ersten Pokal in dieser Saison eingebracht hat.

Auf unserem 2. Event in Tschechien waren wir überrascht, wie gut unser Business-Plan bei der internationalen Jury ankam. Das Team hat sich unbeschreiblich gefreut, als wir unter die besten 3 Teams in die Finals kamen. Dies war jedoch kein Vergleich zu der Stimmung bei der Siegerehrung, als wir erfahren haben, dass wir den 1. Platz gewonnen hatten. Wegen

starker Regenschauer musste das finale Rennen, also das Endurance, abgebrochen werden. Doch selbst das beendete nicht unsere gute Stimmung. So ließen sich viele auch nicht davon abhalten, trotzdem in dem mitgebrachten Pool zu baden.

Mit all diesen Erfolgen im Rücken konnten wir voller Motivation und Elan zu unserem letzten Event in Hockenheim anreisen. Auch hier war unser Business-Plan sehr erfolgreich. Uns gelang es wieder, einige Top-Teams hinter uns zu lassen und mit 2 weiteren Top-Teams in die Finals zu kommen, wo wir uns dann einen guten 3. Platz verdient haben. Im Anschluss haben wir alle gemeinsam mit den anderen Teams die Saison ausklingen lassen. Das hat aber unser Pool, welcher uns dieses Jahr auf alle Events begleitet hatte, leider nicht überstanden. Zum Leidwesen der umstehenden Zelte.

Trotz aller Erfolge in diesem Jahr, nehmen wir nicht nur Pokale und Urkunden mit nach Hause, sondern auch viele Erfahrungen und Know-how, sowie Anregungen für das was wir noch besser meistern und perfektionieren können.

Das ist unser Grundstein für eine noch erfolgreichere Saison 2019 und für die nächste Runde der Edelsteinsaga.

Wir möchten an dieser Stelle all unseren Sponsoren und Unterstützern danken, nur durch ihre Hilfe wurden diese tollen Erfolge überhaupt erst möglich.

Ein ebenso herzliches Dankeschön möchten wir an alle richten, die uns diese Saison die Daumen gedrückt haben. ■

Eure Rennschmiede



SKF® – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarket-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Technologiebereiche, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

- **Lager und Lagereinheiten**

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

- **Dichtungen**

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.


- **Mechatronik**

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetribe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

- **Dienstleistungen**

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

- **Schmiersysteme**

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme. 

Bereit für die Zukunft?

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■



Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.

Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die

präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie,

haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmier-systemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2017 ca. 8,2 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 45.678.

[skf.de/karriere](https://www.skf.de/karriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

45.678

Jahresumsatz

Ca. 8,2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

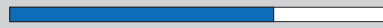
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

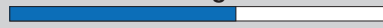
Examensnote 60%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



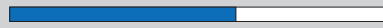
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

„Changing lives. Opening minds.“



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Auslandspraktika in Europa als große Chance

» Der Slogan von Erasmus+ macht deutlich, dass Auslandspraktika in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind und vielfältige Chancen eröffnen.

KOOR/BEST ist ein landesweites Konsortium aus 40 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. Ziel ist es, einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg durch finanzielle Unterstützung die Möglichkeit einer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu geben. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.



Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. Bewerbende mit außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre gesamte Studiendauer an einer Hochschule immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine Erasmus-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde (eine Gesamtförderdauer von 360 Tagen pro Studienzyklus – zum Beispiel Bachelor – darf dabei nicht überschritten werden).

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei, Mazedonien

Förderhöhe: abhängig vom Zielland des Praktikums (mindestens EUR 400,-/Monat)

Förderdauer: mindestens 60 - 360 Tage

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:
www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika

Kontakt

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
KOOR/BEST
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de



Entscheidungsorientiertes Denken

Science, Business und Poker haben eine Menge gemeinsam – bei allen Dreien geht es nicht ums Gewinnen

» Inspiriert von einer Pressekonferenz zu neuen Erkenntnissen über Gravitationswellen habe ich die einleitende These formuliert, die ich im Folgenden selbstverständlich auch begründe:

Die wissenschaftlichen Konzepte der Gravitationswellen-Konferenz verstehe ich zwar nur grob, doch durch den spürbaren Enthusiasmus und die uneingeschränkte Leidenschaft der Wissenschaftler wird mir schnell klar, welcher großer Durchbruch hier gelungen ist.

Für die neuen Erkenntnisse gibt es jedoch noch keinen Usecase, kein Businessmodell. Dergleichen zu liefern sehen die Redner auch nicht als ihre Aufgabe an. Darum kann man sich später noch kümmern. Jetzt zählt vor allem, wie man die Erkenntnisse analysiert und vertieft, wie man weitere Informationen sammelt und Wissen aufbaut. Jetzt geht es um Entscheidungen für die Zukunft – und diese Herangehensweise hat Geschichte.

Seit Anbeginn hat die Wissenschaft gewonnene Erkenntnisse immer wieder optimiert und dadurch im wahrsten Sinne des Wortes „Wissen geschaffen“.

Anhand von clever aufgesetzten Experimenten wurden Theorien überprüft – nicht jedoch bewiesen – denn Theorien, so wahr sie auch erscheinen (wie z. B. unser Wissen – oder besser gesagt unsere Theorie! – über Schwerkraft), kann man nur widerlegen, aber nie ultimativ beweisen.

Die Resultate dieser Überprüfungen sind zudem noch von unzähligen Faktoren beeinflusst, die vielleicht vollkommen zufällig, zumindest aber uns unbekannt sind.

Dadurch zeigt sich, dass die Wissenschaft noch nicht einmal ansatzweise kommerziell resultatorientiert handelt – und da trifft es mich direkt ins Herz, oder vielmehr in mein Pokergehirn.

Es sind ähnliche Erkenntnisse, wie ich sie in der Reihe „Gedankengänge eines Pokerspielers – Pokerkonzepte für Entscheider“ in meinen Vorträgen vor Unternehmern erkläre – ich erinnere an meine eingangs aufgestellte These:

Es geht nicht ums Gewinnen.

Selbstverständlich wollen auch bzw. insbesondere professionelle Pokerspieler Gewinne einfahren, doch ihre Herangehensweise ist zunächst nicht kommerziell orientiert, sondern gleicht eher der von Wissenschaftlern. Warum ist das so?

Genau wie Wissenschaftler haben gute Pokerspieler – und auch Unternehmer – zwei Feinde: die Unsicherheit und die unvollständige Information.

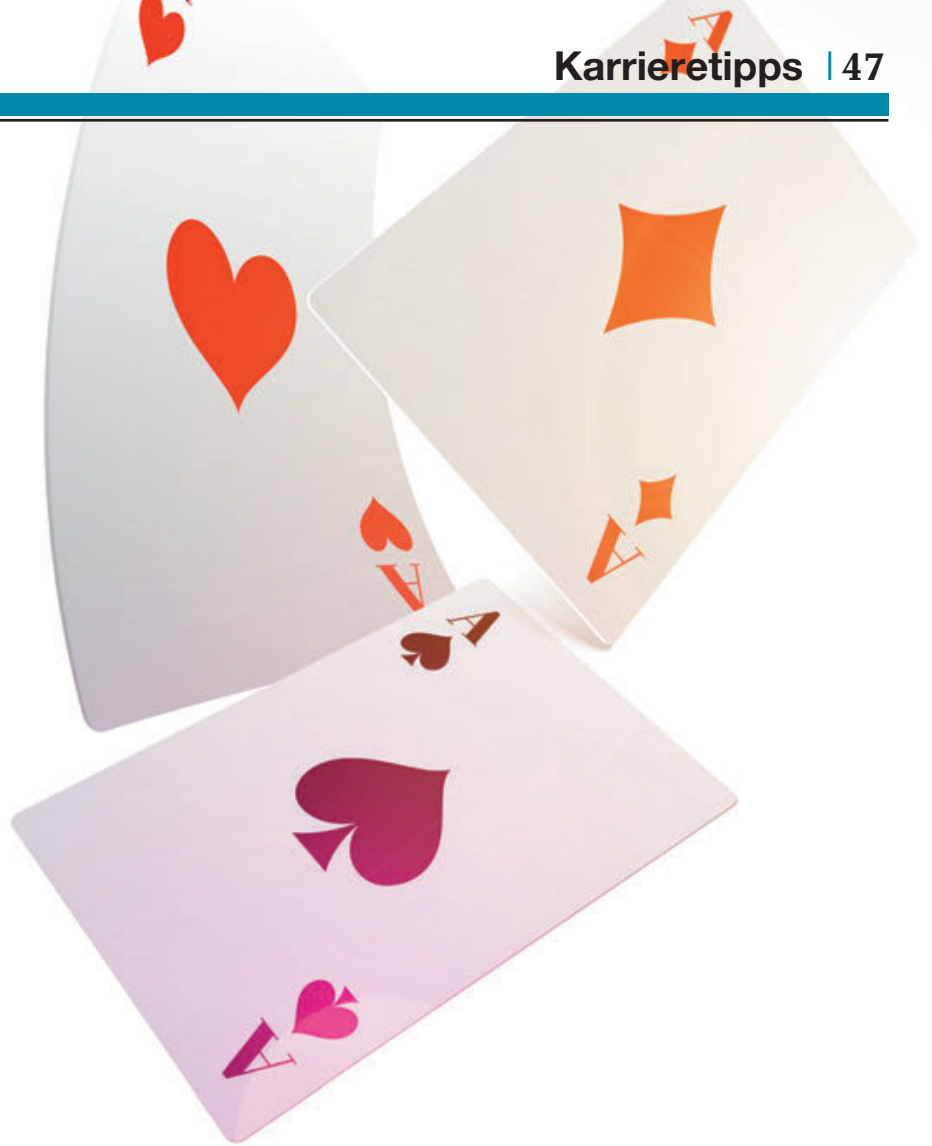
Die Unsicherheit wird im Poker durch die Karten simuliert. Wir können nicht in die Zukunft blicken, wir wissen nicht, welche Karte als Nächstes auf dem grünen Filz des Pokertisches eingeschlagen wird. Der Zufall bestimmt kurzfristig das Resultat.

Die unvollständige Information bringt der Gegner mit. Mein Gegenüber wird mir nicht verraten, welche Karten er auf der Hand hat. Er wird mir nicht sagen, WAS er damit vorhat (Taktik), und auch nicht, WARUM (Strategie).

„Ist Poker ein Glücksspiel? Es kommt darauf an.“

Um diese beiden Schlüssel-Faktoren zu konterkarieren, arbeiten gute Spieler an ihren Entscheidungen. Sie verstehen, dass insbesondere kurzfristige Resultate oft negativ ausfallen, obwohl die Entscheidungen gut und richtig waren.

Diesen Zusammenhang verdeutlicht folgende Frage, die ich oft gestellt bekomme: „Ist Poker ein Glücksspiel?“



Und ich gebe darauf immer eine definitive Antwort: „Es kommt darauf an.“

Wenn wir eine Hand Poker spielen, bestimmen die Karten den Gewinner. Kurzfristig regiert also der Zufall, das Glück, oder um es in der Poker-Fachsprache zu sagen: die Varianz.

Wenn wir an einem guten Pokera-bend 100 Hände gegeneinander spielen, dann wird sich der bessere Spieler mehrheitlich durchsetzen - aber selbst über diese Distanz kann immer noch ein-iges Unvorhersehbares passieren.

Wenn wir 10.000 Hände Poker spielen, hat ein unerfahrenerer Spieler keine Chance.

Kurzfristige Resultate sind einem Profi also egal.

Nur ein Amateur redet darüber, dass er an einem Dienstag Plus gemacht hat und aus dem Turnier am Donnerstag unglücklich ausgeschieden ist.

Ein Profi dagegen analysiert all seine Entscheidungen. Habe ich sie zum Entscheidungszeitpunkt mit meinem Können und den zur Verfügung stehenden Informationen optimal getroffen? Wenn

ja, treffe ich in der Zukunft die gleiche Entscheidung wieder? Wenn nein, gewinne ich neue Erkenntnisse und lerne auf diese Weise dazu?

Habe ich schlechte Entscheidungen getroffen, so suche ich nach der Ursache. Reflexion und knallharte Selbstkritik sind hier genauso notwendig, wie ein gutes Netzwerk und die Meinung von Experten. Pokerspieler sind untereinander sehr eng vernetzt, bilden Lerngruppen, tauschen sich aus.

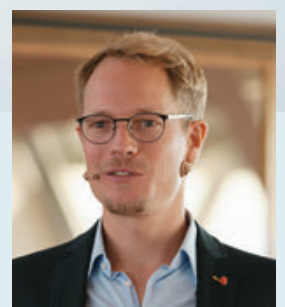
Analog wird in der Wissenschaft durch Peer-Review und Wiederholungen von Experimenten kontinuierlich garantiert, dass eine Widerlegung schnell dazu führt, dass die Theorien umgedacht werden.

Gute Spieler treffen also bessere Entscheidungen als schlechte Spieler, was zu folgenden Konsequenzen führt:

Bessere Entscheidungen als die Gegner
 ► man bleibt im Spiel. **Bessere Entscheidungen als letzte Woche** ► man wird besser.

Ergebnis: Man darf weiter spielen.

Um auf die Anfangsthese zurückzukommen: Es geht also nicht ums Gewinnen – es geht ums Weiterspielen – bzw. ums Weiterforschen oder aus Unternehmenssicht ums „am Markt bleiben“, um besser zu werden. Dies sicherzustellen, geht nur über gute Entscheidungen. ■



Jan Heitmann liebt, lebt und lehrt Poker.

In seiner Vortrags- und Workshopreihe „Gedankengänge eines Pokerspielers“ lehrt er die Zusammenhänge von Pokerkonzepten und optimalen Entscheidungen. Ob als Keynote Speaker, Poker-Coach, Sport1 Poker-Experte oder Trainer der prominenten Gäste der TV Total Pokernacht auf ProSieben, keiner erklärt Pokerkonzepte so unvergesslich. Nach seinem Diplom an der WHU (Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung) spielt Jan Heitmann 13 Jahre lang professionell Poker. Er wird Gründungsmitglied des Team PokerStars.de, und ist seit Jahren das Aushängeschild für Poker in Deutschland.

bonding 30 JAHRE

– ein Grund zum Feiern!

» Ein Grund für Luftballons, Konfetti und wieder einmal eine ganz große Party. Und dann, nachdem die Korken geknallt, der Sekt geleert und die verbleibenden Spuren der Feier beseitigt wurden, ist es auch eine Zeit zurückzuschauen. Langsam, fast zaghaft, wagt man sich an die langen Reihen der Regale heran, die die Vereinsgeschichte schreiben. Man nimmt sich einen Katalog, bestaunt einen Flyer oder erblickt ein verblissenes Plakat an der Archiv-Wand. Alles scheint so alt und aus der Welt.

Wie konnte das alles in den Auftritt von heute übergehen? Wie wurden aus dem schwarz-weiß bedruckten Faltblatt ein interaktiver Facebook-Account und eine Webseite mit unzähligen Features? Diese großartige Entwicklung wurde durch unsere ehemaligen Aktiven getragen. Manch einen von ihnen darf man auch heute noch regelmäßig bei bonding begrüßen und

ebenso immer wieder darüber staunen, wozu sie es gebracht haben. Als Führungspersönlichkeiten bei der deutschen Bahn, Procter & Gamble oder sogar als mehrfach erfolgreiche Firmen-Gründer aus dem Silicon-Valley. Ein solches Spektrum an großen Persönlichkeiten unter einem Dach versammelt zu haben ist ein Privileg, welches sich nicht allen Studierenden eröffnet. Vor allem ihre Geschichten über den eigenen Lebensweg sind immer wieder beeindruckend. Ganz egal, ob es Geschichten von großartigen Projekten sind, oder die ihrer gemeinsamen Anfänge bei bonding.

Am Anfang stand die Messe. Bereits im Gründungsjahr von bonding stellten wir zwei Firmenkontaktmessen in Aachen und Karlsruhe auf die Beine. Seitdem ist unsere Messe ein etabliertes Projekt, welches nicht nur jedes Jahr ausgeführt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt wird. Kaum eine Messe findet statt

ohne neue Innovationen, und das alles vor allem zu einem Zweck: Studierenden weiterzuhelfen. Sei es nun mit einem ganz persönlichen Gespräch mit der Firma, von der man schon immer schwärmt, einem allgemeinen Einblick in die große weite Welt oder auch bei einem weiterbildenden Fachvortrag – hier findet jeder, was er sucht. Und wem die Messe dann doch ein wenig zu voll erscheint, der verliert sich sicher in eine unserer anderen Veranstaltungen. Von exklusiven Abendessen mit Firmenvertretern, über Exkursionen zu Katastrophen-Baustellen bis hin zum Ausleben der eigenen Kreativität in Engineering-Competitions und Hackathons, auch zwischen den Messen bietet bonding ein erstklassiges Veranstaltungsangebot. Und was bleibt bei der ganzen Sache für uns? Jede Menge Spaß. Und vor allem die Art von Spaß, die einen selbst im Leben weiterbringt.





Mit bonding kommt man viel in der Welt herum. Man besucht hier ein Event, da mal ein Training und tauscht sich dort über die brennenden Themen im Verein aus. Wenn man Lust hat, bis zum Vollzeit-Job als Vorstand, aber meistens nur mit gerade der Zeit, die man investieren möchte. Es ist beeindruckend, wie sich die Menschen in diesem Umfeld entwickeln. Wie sie anfangs schüchtern beim Info-Abend sitzen, sich dann nach und nach an ihr erstes Projekt trauen, später lokal eine leitende Aufgabe übernehmen und am Ende im Chef-Sessel eines führenden Industrie-Giganten sitzen. ;) Wie man Kontakte knüpft zu erst ein, zwei lokalen Mitgliedern, dann bei der ersten Messe zu bondings aus ganz Deutschland und schließlich zu einem ganzen Netzwerk an Alumnis und Personalern, mit denen man gemütlich nach einer gelungenen Veranstaltung ein Bier trinkt. Wie man Freunde fürs Leben findet, mit ihnen durch Höhen und Tiefen geht und sich zusammen mit ihnen bei Trainings und Projekten spielerisch weiterentwickelt. Es ist fast so, als hätte man die Haustür niemals

verlassen, weil ein Teil des Zuhause mit dir im Zug sitzt. Genau dieses Umfeld ist es, welches ein Erarbeiten von konstruktiven Ideen bewerkstelligt, das Motivation und damit Innovation schafft und das unseren Verein damit am Leben hält, immer doch noch ein bisschen weiter zu gehen. Immer noch ein bisschen weiter sind in diesem Fall nicht nur die neuen Projekte, die jeder Einzelne in einer geschützten Umgebung entwickeln und umsetzen kann.

Es geht auch in dem Sinn ein bisschen weiter, dass unsere Grenzen nicht an der deutschen Grenze aufhören. Neben den internationalen Veranstaltungsteilnehmern pflegt bonding auch ein Netzwerk in ganz Europa durch internationale Partner. Für uns bedeutet das noch mehr Austausch, noch mehr Ideen und noch mehr Spaß. Natürlich darf da auch ein Besuch vor Ort nicht fehlen. Und so lernt man mit bonding die eisigen Steppen Russlands, die sonnigen Strände Spaniens oder auch die vorzügliche Schokolade Belgiens kennen und kann sich mit den Studierenden dort

austauschen. Alles in der gewohnten, heimischen Atmosphäre über ein, zwei Gläser Wein, nur vielleicht diesmal unter Aussetzung der aktuellen persönlichen Englisch-Kenntnisse. Wenn man nun zurückblickt, ist es eigentlich gar nicht mehr schwer, sich vorzustellen, wo der Erfolg herkommt.

Wo diese Persönlichkeiten herkommen, die die heutige Industrie bestimmen und die das alles mit Spaß und Lust an der Sache erarbeitet haben. Und wie ein Verein, wie bonding, über 30 Jahre lang nicht nur fortbestehen, sondern sich kontinuierlich weiterentwickeln kann. Er macht es mit den Ideen aus den Köpfen seiner Mitglieder. Aber nicht nur mit Ideen, die im Kopf bleiben und es höchstens noch auf ein Skizzenblatt schaffen. Es sind Ideen, die umgesetzt und durchgeführt werden. Es sind Ideen, die bestehen und die ihren Platz im Leben dieser modernen Welt gefunden haben.

Es sind Ideen von Menschen, die erlebt haben, was sie werden können. ■



Trau dich, komm vorbei und erlebe mit uns, was du werden kannst!
Wir treffen uns jede Woche zu unseren Plenen in den bonding-Büros. Die Adressen dazu findest du unter www.bonding.de



Mit voller Power in die Zukunft – die Elektrifizierung bei Bosch

Das Rennen um den besten elektrischen Antrieb ist im vollen Gange. Mehr als 30 Serienprojekte zur Elektromobilität hat Bosch bereits realisiert – mit Herstellern rund um den Globus. Bosch beschleunigt die Elektrifizierung wie kein anderes Unternehmen mit immer effizienteren und wirtschaftlicheren Lösungen – und das für Pkw, Zweiräder und Nutzfahrzeuge zugleich. Hier erzählen euch drei Elektrotechniker, die alle in Karlsruhe studiert haben, von ihrer Arbeit im Bereich Elektrifizierung bei Bosch.



Name:
Dr.-Ing Julian Veitengruber
Alter:
32 Jahre
Seit wann bei Bosch:
2017
Tätigkeit:
R&D-Trainee im JMP-Programm ‚e-mobility‘

Die größte Herausforderung ist:

Den richtigen Experten zur richtigen Zeit in einem Unternehmen mit mehr als 400.000 Mitarbeitern zu finden.

An einem Elektroauto gefällt mir am besten, dass:

Viele Komponenten, Systeme, Geschäftsmodelle etc. noch nicht vollständig definiert bzw. noch stark im Wandel begriffen sind und man diese aktiv mitgestalten kann.

Meine Ziele für die Zukunft:

Mein Promotionsthema aus der Forschung in die Industrialisierung führen

Mein Tipp für Deine Bewerbung:

Stelle Dir bewusst die Frage, was Du in 5 Jahren erreicht haben möchtest, und definiere eine passende Strategie!

Mein Studiengang:

Elektrotechnik am KIT (Leistungselektronik und E-Antriebe bzw. E-Mobility)/ Promotion im Bereich Elektrotechnik an der TU Braunschweig

Warum ich mich für die Robert Bosch GmbH entschieden habe:

Bosch ist ein mitarbeiterfreundliches Unternehmen mit einem hervorragenden Trainee-Programm. Zudem ist es ein innovativer Treiber im Bereich Elektrifizierung

mit viel Entwicklungsmöglichkeiten für e-mobility-begeisterte Mitarbeiter.

Das hat mich bei Bosch am meisten überrascht:

Man sollte es nicht glauben, aber es gibt nicht für alles einen Prozess ... :-)

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

Internationales Kollegium, welches ein unglaubliches Expertenwissen vereint und dieses mit Kollegen offen zu teilen.



Name:
Walter Reichert
Alter:
58 Jahre
Seit wann bei Bosch:
1988
Tätigkeit:
Produktbereichsleiter Leistungselektronik

am Puls der Zeit und können die Zukunft gestalten.

Die größte Herausforderung ist:

Die schnelle und effiziente Überführung von Technologien aus der Forschung in die Serie.

An einem Elektroauto gefällt mir am besten:

Mit maximalem Drehmoment an der Ampel die anderen stehen zu lassen.

Meine Ziele für die Zukunft:

Der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen.

Mein Tipp für Deine Bewerbung:

Sei kreativ, denke auch mal quer, überrasche dein Gegenüber!

Mein Studiengang:

Elektrotechnik TH Karlsruhe

Warum ich mich für die Robert Bosch GmbH entschieden habe:

In den Bereichen Innovation und Technologie gehört Bosch schon immer zu den attraktivsten Arbeitgebern. Dass ich mich für Bosch und gegen andere potentielle Arbeitgeber entschieden habe, liegt vor allem an der Unternehmensform. Diese erlaubt

es Bosch, in soziale als auch in strategisch / langfristige Projekte zu investieren.

Das hat mich bei Bosch am meisten überrascht:

Nach all den Jahren immer wieder etwas Neues zu lernen.

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

Mit der Elektromobilität befinden wir uns



Name:
Daniel Schweiker
Alter:
26 Jahre
Seit wann bei Bosch:
2017
Tätigkeit:
Hardware-Entwicklungsingenieur für Leistungselektronik

Die größte Herausforderung:

Immer alle Wirkzusammenhänge des Systems auf den Schirm zu bekommen, um nichts beim Designen oder Testen zu vergessen. Für jede Systemfunktion gibt es dann einen anderen Ansprechpartner, den man dazu ausfindig machen muss.

An einem Elektroauto gefällt mir am besten, dass:

... der Antriebsstrang so effizient ist, man durch Rekuperation Energie rückgewinnen kann ... und natürlich die Beschleunigung!

Meine Ziele für die Zukunft:

Die Elektrifizierung vorantreiben und maßgeblich mitgestalten.

Mein Tipp für Deine Bewerbung:

Zeige selbstbewusst, was Du drauf hast und warum Dich das Thema begeistert. Ansonsten sei einfach authentisch!

Mein Studiengang:

Elektrotechnik und Informationstechnik am KIT

Warum ich mich für die Robert Bosch GmbH entschieden habe:

Bosch ist seit jeher Vorreiter, wenn es um innovative Lösungen für die Automobilbranche geht. Das gilt natürlich auch für die Elektrifizierung. Darin sehe ich die Zukunft und möchte diese mitgestalten!

Das hat mich bei Bosch am meisten überrascht:

Zu sehen, mit welchem Detaillierungsgrad unser Entwicklungsprozess abläuft, damit wirklich alle Qualitäts- und Sicherheitsansprüche erfüllt werden können.

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

Beim Durchlaufen des Entwicklungsprozesses ergeben sich immer neue Aufgaben und Herausforderungen, was die Arbeit sehr abwechslungsreich macht. Somit wird es nie langweilig.

Und wie sehen Deine Pläne für die Zukunft aus? Bewirb Dich jetzt auf www.bosch-career.de! Unsere Stellen findest Du unter dem Suchbegriff „Faszination eMobility“.



Willkommen in einer Welt, in der aus eMobility Alltags-Mobilität wird.

www.bosch-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Erforschen und entwickeln Sie mit uns Systemlösungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, neuartige Antriebe für E-Bikes und E-Scooter sowie die Software für effiziente Ladekonzepte. Gestalten Sie mit uns die **Zukunft der Mobilität**. Bewerben Sie sich jetzt: Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite unter dem Suchbegriff „Faszination eMobility“. Werden Sie Teil des globalen Bosch-Teams. Machen Sie einen Fortschritt in die Zukunft.

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirbt Euch online mit Euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
 - Studiengang: Wirtschaftsinformatik
 - Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
 - Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
 - Studiengang: Mechatronik
 - Studiengang: Maschinenbau
 - Studiengang: Informatik - IT-Automotive
 - Studiengang: Elektrotechnik
 - Bachelor of Arts (B. A.) w/m
 - Studiengang: Industrie
 - Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 402.000

Jahresumsatz

In 2017: 78,1 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

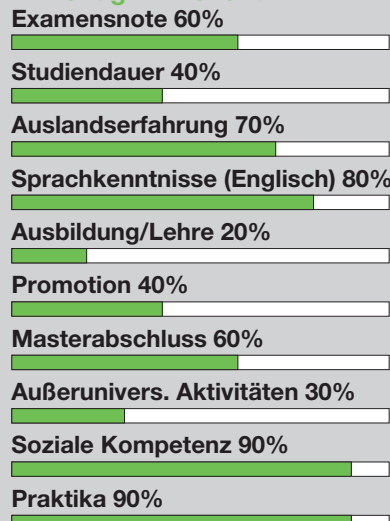
Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wollt Ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit Euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch Ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst Euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Welcher Fahrrad-Typ bist du?

Hipster-Rennrad, Hollandrad oder Mountainbike:

Eine kleine Fahrrad(fahrer)-Typologie

Das Fahrrad erfreut sich als mobiles Statussymbol großer Beliebtheit. Es ist nicht nur ein praktisches und umweltfreundliches Fortbewegungsmittel, sondern inzwischen auch ein hübsches Accessoire für individuelle Statements. Pragmatiker oder Ästhet, Understatement oder Hipster-Bekennnis – was sagt dein Fahrradmodell über dich aus?



Das Hollandrad: Hübsch, aber nur fürs Flachland

Zwischenzeitlich als Gefährt alter Damen verschrien, erlebt das Hollandrad schon seit Jahren eine echte Renaissance. Mit der wartungsarmen 3-Gang-Nabenschaltung tuckert es sich schwerfällig und doch sehr stylish durch urbanes Gebiet, das nur nicht zu hügelig sein darf, sonst hängt man wie der LKW am Berg. Typisch sind die extrem aufrechte Sitzhaltung und der superbequeme Lenker. Das erhobene Kinn auf dem weit oben thronenden Kopf (Überblick garantiert) soll kei-

nen Zweifel daran lassen, dass im Fokus der geistig aktiven Driver ganz sicher keine niederen sportlichen Ambitionen stehen. Typische Ziele sind die Bibliothek und der Biomarkt. Die dort erworbenen Objekte können später hübsch im angebrachten Körbchen arrangiert werden.

Fazit: ein hübscher Klassiker mit bequemer Sitzposition und Verstaumöglichkeiten. Wenn du Glück hast, kannst du günstig eins im Keller oder auf dem Flohmarkt ergattern. Der Nachteil: es ist relativ schwer und ungeeignet für bergiges Terrain. →



Foto: Designed by jump / Freepik



Das Rennrad: das aktuelle Must-have für den geübten Fahrer

Nichts geht aktuell über ein altes Rennrad. Ganz dünner Rahmen, noch dünnere Reifen. Fährt sich blöd auf Kopfsteinpflaster und auf Straßenbahnschienen, auch im Park kann es wackelig werden, aber das kann den stilsicheren Ästheten nicht abhalten. Alte Klassiker von Peugeot sind ein Stück Fahrradgeschichte und werden bei eBay zum Preis eines alten Gebrauchtwagens gehandelt, von liebevoll restauriert bis hin zu leicht angeschrabbelt im Originalzustand. Ein altes Rennrad braucht jeder, der coolnessmäßig durchstarten will. Zugegeben: Sie sind tatsächlich schön und kombinieren leichte Sportlichkeit mit absolutem Retro-Charme. Das überträgt sich auch auf die Fahrer, die einen attraktiven Mix auf die Straße bringen, auch wenn der tief nach vorne gebeugte Oberkörper für den wuseligen Stadtverkehr die denkbar unsicherste Haltung ist.

Fazit: Ästhetisch sind alte Rennräder die Krone der Fahrradschöpfung. Größter Vorteil: Man ist schnell und wendig und kann sein Rad ohne Probleme mit in die Wohnung nehmen und es sogar an die Wand hängen. Außerdem ist es meist leicht zu verstellen und dadurch einfach zu individualisieren. Dafür fährst du eher unbequem durch den Stadtverkehr, kannst keinen Fahrradkorb anbringen und solltest nicht auf unwegsames Gelände fahren. Das Rennrad ist auf jeden Fall nichts für Anfänger!

Das Mountainbike: Der Koloss für Allrounder

Mit einem neuen Mountainbike fährt kein Mensch zur Uni: „Das ist ein Sportgerät und kein Fahrrad“, würden ambitionierte Hobby-Biker sagen. So hat man eher das verkehrstaugliche Jugend-Mountainbike im Kopf, mit dem einige Schulkameraden auch früher schon wie die Gestörten zur Schule gebrettert sind. Die Profile sind maßlos überdimensioniert, die Hose muss zum Schutz vor der frei liegenden Kette (die gerne herauspringt, für Schrauber aber kein Problem) hochgekrempelt werden, und trotzdem ist man bei schlechtem Wetter schnell von oben bis unten eingesaugt. Macht nichts, denn aufs Äußerliche legen die oftmals den Natur- und Ingenieurwissenschaften angehörenden Biker sowieso keinen gesteigerten Wert. Untrügliches Erkennungszeichen ist auch die ratternde Schaltung (das gehört aber so), die auch beim kleinsten Hügel und zu jeder Zeit die optimale Übersetzung erlaubt. Motto: You can go fast, I can go everywhere. Schutzbleche sind was für Weicheier.



Fazit: Das Mountainbike ist geeignet für jede Art von Gelände, auch bei schlechterem Wetter nutzbar. Es ist ein Allrounder, es ist bequem dank ausgeklügelter Federung und hat eine besonders vielseitige Schaltung. Der Nachteil: Kann teuer sein in der Anschaffung und fährt sich weniger flüssig als das Rennrad.

Keins für dich dabei? Alternativ gibt es auch noch diese Varianten:



Das neue Retro: Die Romantiker

Sie sind weder modern noch cool, sondern eher was für nostalgische Romantiker: neu hergestellte Retro-Bikes, an denen alles tipp top funktioniert und rund läuft, die aber trotzdem ein Statement gegen modernen Pragmatismus sind. Besonders häufig anzutreffen mit türkisfarbenen Rahmen, cremefarbenen Reifen und braunen Sätteln. Auch jägergrüne Rahmen und altmodisch über den Speichen gespannte Netze verraten die Klassiker, deren Neuwertigkeit erst auf den zweiten Blick durch kratzerfreie, blitzblanke Rahmen offenbart wird. Der Retro-Chic ist teuer, daher unter Studis eher selten.

Fazit: die Retro-Luxus-Variante für all diejenigen, die gerne auf alt machen, aber in Wahrheit die Vorzüge eines neuen Bikes genießen wollen. Hübsch anzusehen, aber oft übertrieben teuer.

Der angemalte Rahmen: Die Alternativen

Auffällig, bunt, verspielt und mit Accessoires – der Kreativität sind auch hier keine Grenzen gesetzt. Hauptsache individuell und auffällig – vielleicht wird dadurch das Rad auch nicht geklaut? Bei Sattelschonern mit Kunstpelz, Plastikblumen und bunten Speichen vielleicht wirklich seltener. Und wie sind die Fahrer? So divers wie die Räder!

Fazit: ganz richtig. Dieses Rad kann man auch ohne Schloss direkt vor dem Hauptbahnhof parken.

Das Sharing-Fahrrad: Die Minimalisten

Wer Fight Club gesehen hat, weiß: „Alles, was du hast, hat irgendwann dich.“ Wer mit den Rädern der Deutschen Bahn oder anderen meist ziemlich globigen Sharing-Bikes durch die Gegend gondelt, ist entweder nur zu Besuch oder wehrt sich gegen Besitz im Allgemeinen. Für wenige Euro pro Fahrt erkaufte sich der Minimalist die totale Stressfreiheit – für Studenten ist das ganze oftmals umsonst! Wer kein Fahrrad besitzt, dem kann auch keins geklaut werden. Allerdings könnte das Leihsystem noch ausgereift werden.

Fazit: das perfekte Rad für minimalistische Gelegenheitsbiker, aber Vorsicht: nicht an jeder Ecke abstellen, sonst wird's teuer!

Das Klapprad: Die Flexiblen

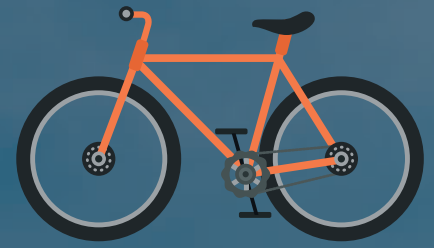
Absolut multifunktional und vor allem kombinierbar mit allen anderen Verkehrsmitteln ist das Klapprad. Wer sein Fahrrad faltet, liebt die Flexibilität. Raus aus

dem Zug und direkt aufs Rad: Das ist besonders für Studenten attraktiv, die zur Uni von Stadt zu Stadt pendeln und dabei nahtlos mobil sein wollen. Der Klappmechanismus erfordert manchmal etwas Übung und irgendwie sieht so ein Teil immer etwas zu klein aus. Aktuelle Hersteller haben das Faltrad längst zum urbanen Hipster-Gefährt für Young Professionals revolutioniert, das die kurze Tretroller-Renaissance zum Glück weitgehend abgelöst hat. Studis greifen eher auf die 70er-Jahre-Variante zurück, bis der Rahmen kracht. Was beim Klapprad leicht passieren kann. Praktisch: Im Zug geht es oftmals als Gepäckstück durch.

Fazit: Das Fahrerlebnis kann je nach Modell etwas eingeschränkt sein, in puncto Flexibilität ist das Klapprad jedoch nicht zu toppen.

Das Trekking-Rad: Für Kompromissfähige

Das Neutrum unter den Fahrradmodellen und daher als modisches Statement



ungeeignet ist das Trekking-Rad. Nicht zu schwer und nicht zu leicht. Nicht zu viel und nicht zu wenig Reifenprofil. Nicht langsam und nicht schnell. Ordentlich viele Gänge. Für Asphalt und in Grenzen auch auf unbefestigten Wegen geeignet: Das Trekking-Rad hat von allem etwas und ist nichts so richtig – und damit ist es das ideale Fahrrad für unentschlossene Pragmatiker, die sich nicht festlegen wollen. Funktion und ein möglichst breites Einsatzspektrum stehen auf der Prio-Liste.

Fazit: Mit einem Trekking-Rad fährt man meistens gut, ein bisschen spießig ist es aber auch. Vielleicht gerade deswegen. ■

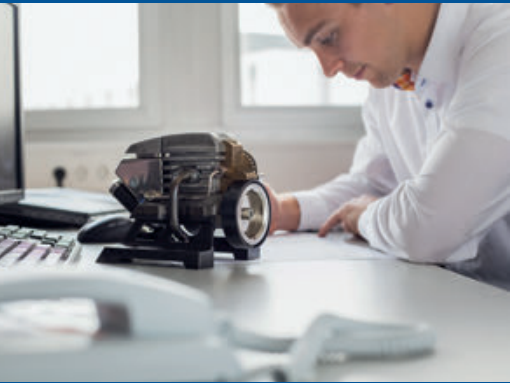
Fahrrad-Bilder: Freepik.com, Vecteezy.com



Foto: Designed by jcomp / Freepik



Der Studienfonds der Deutschen Bildung bietet Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm, auch für Auslandsaufenthalte. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de



Praktikum bei Rolls-Royce Power Systems AG

» Du bist auf der Suche nach einem exzellenten Praktikum – quasi dem Rolls-Royce unter den Praktikumsstellen? Warum sich dann mit weniger begnügen, wenn du doch direkt bei Rolls-Royce Power Systems AG arbeiten kannst? Für Studierende gibt es bei uns eine große Auswahl an Praktika, Werkstudentenstellen und Abschlussarbeiten in vielen unterschiedlichen Bereichen. Hier kannst du bei einem weltbekannten Unternehmen Einblicke in die Arbeit gewinnen.

„Für uns zählt,
dass ein Talent mit
Leidenschaft und
Wissen an eine
Aufgabe herangeht.“

Deine Zeit bei uns

Die Rolls-Royce Power Systems AG am Standort Friedrichshafen, einem Geschäftsbereich von Rolls-Royce plc, spezialisiert sich auf Großmotoren und Antriebssysteme für Schiffe, Schienen- und Land- und Militärfahrzeuge sowie die Energieerzeugung. Die Auswahl an Fachbereichen für deine Zeit bei uns ist groß: Projektmanagement, Anwendungstechnik, IT, FuE, Einkauf und Vertrieb, Controlling und Finanzen, HR und noch viele weitere.

Dein Praktikum kannst du natürlich auch im Ausland absolvieren: Denn als weltweit führendes Unternehmen für Motoren und Antriebssysteme suchen wir immer wieder motivierte Praktikanten für unsere Standorte im Ausland.

Mögliche Aufgaben

Praktika bei Rolls-Royce Power Systems haben eine Mindestdauer von 3 Mo-



Rolls-Royce

naten und eine Höchstdauer von 6 Monaten, um dir die Möglichkeit zu geben, dich einzuarbeiten, ins Team zu integrieren und umfangreiche Skills zu erlernen. Im Fachbereich Anwendungstechnik kannst du als Studierender des Maschinenbaus oder Wirtschaftsingenieurwesens zeigen, was du bereits im Studium kennengelernt hast, und deine Kenntnisse erweitern. Wenn du dich lieber mit Menschen beschäftigst, dann findest du vielleicht im Bereich Human Resources das richtige Praktikum. Hier unterstützt du aktuelle Projekte im Tagesgeschäft, indem du z. B. verschiedene Reports erstellst, für die Instandhaltung der HR-Systeme zuständig bist oder das Recruiting im Bewerbermanagement unterstützt.

Ausgezeichnete Wahl auch für MINT-Studentinnen

Selbstverständlich setzt sich Rolls-Royce Power Systems auch dafür ein, insbesondere Frauen auf dem Weg in einen technischen Beruf zu unterstützen. Das zeigt die Zertifizierung „herCAREER“, die das Unternehmen in diesem Jahr bekommen hat. Sie bestätigt, dass der Konzern die Karriereplanung von Frauen innerhalb und außerhalb des Unternehmens fördert. Dass dies im Alltag in Friedrichshafen auch gelebt wird, bestätigt Markus Fischer, Referent für Global Employer Branding: „Wir stellen Persönlichkeiten ein. Für uns spielt es keine Rolle, ob der neue Mitarbeiter weiblich oder männlich ist. Für uns zählt, dass ein Talent mit Leidenschaft und Wissen an eine Aufgabe herangeht. Wir unterstützen jeden auf seinem/ihrer Weg zur Fach- oder Führungskraft.“

Pioniergeist. Der beste Antrieb für bahnbrechende Ideen.

1933 – der „Fliegende Hamburger“, der
„ICE der 30er Jahre“, bricht mit dem GO-5-
Dieselmotor alle Geschwindigkeitsrekorde.

Als technischer Direktor und Konstrukteur bewies Karl Maybach schon früh, dass das richtige Umfeld zu Innovationen führt. Aus dieser Tradition und mit Überzeugung, dass Diversität inspiriert, suchen wir auch heute stetig nach zukunftssträchtigen Lösungen. Jeder einzelne unserer Mitarbeiter. Denn Pioniergeist treibt uns an.

Seien Sie neugierig. Realisieren Sie Ihre Ideen und erfahren Sie mehr unter www.rrpowersystems.com/karriere

Powered by pioneers.



Rolls-Royce

Kontakt

Ansprechpartner
Carolin Mandalka

Anschrift

Maybachplatz 1
88045 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: 07541 90-5419

E-Mail

carolin.mandalka@rrpower-
systems.com

Internet

www.rrpowersystems.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rrpowersystems.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Sie können sich ganz unkompliziert online bewerben. Wählen Sie einfach die gewünschte Position unter Stellenangebote aus (www.rrpowersystems.com/karriere/stellenangebote) und klicken Sie auf „bewerb“. Anschließend können Sie in Ihrem persönlichen Karrierebereich die Bewerbung erstellen. Mit der Online-Bewerbung stellen wir sicher, dass Ihre Unterlagen direkt beim richtigen Ansprechpartner ankommen und schnellstmöglich von uns bearbeitet werden können.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

**QR zu Rolls Royce
Power Systems AG:**



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen-/Anlagenbau: Die Rolls-Royce Power Systems AG ist ein Spezialist für Großmotoren, Antriebssysteme und dezentrale Energieanlagen. Wir sind der bevorzugte Partner für nachhaltige Lösungen bei Energie, Antrieb und Service.

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf,
Anzahl ca. 350-400 p. a.

■ Gesuchte Fachrichtungen

- Forschung und Entwicklung
- Controlling
- Vertrieb
- Fertigung
- Aftersales
- Qualitätsmanagement
- Personal
- Einkauf
- Kommunikation
- Logistik
- IT
- Marketing
- Finance
- Montage
- Unternehmensentwicklung

■ Produkte und Dienstleistungen

Großmotoren und Antriebssysteme im Off-Highway-Bereich (MTU), u. a. Diesellaggregate für Notstrom und Blockkraftwerke (MTU Onsite Energy).

■ Anzahl der Standorte

Über 1.200 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

9.000 Mitarbeiter weltweit

■ Jahresumsatz

3.334 € in Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung (Software-, Hardware-, Firmware-Entwicklung), Digital Solutions, Motorenentwicklung, Hybridentwicklung, Konstruktion, Technology- & Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, interne Information Technology, Vertrieb, Marketing, HR, Verwaltung, etc.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, aufgabenbezogene Weiterbildungen, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Ausbildung, Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 - 50.000 € p. a.

■ Warum bei Rolls Royce Power Systems AG bewerben?

Das zeichnet uns aus: Die Kombination von Global Player mit regionaler Verankerung.

Das macht uns besonders: Der Spielraum für die Entwicklung unserer Mitarbeiter.

Das macht uns einzigartig: Unser Pioniergeist.

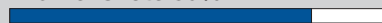
Neugier ist die Kraft, die uns antreibt. Wer sie hat, ist von Kindesbeinen an auf Entdeckungsreise. Aus ihr entsteht die Leidenschaft, Dinge voranzutreiben, sie zu verbessern und weiterzuentwickeln. Auf jeder Ebene und bei jedem einzelnen unserer Mitarbeiter.

Daher setzen wir uns mit ganzer Kraft für eine Unternehmenskultur der Wertschätzung und des Vertrauens ein. Unser Ziel ist es, stets die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unsere Mitarbeiter sich und ihre Leistungsfähigkeit voll entfalten können. Denn Rolls-Royce Power Systems ist ein ausgezeichnete Arbeitgeber.

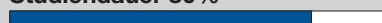
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

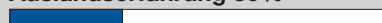
Examensnote 80%



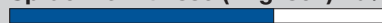
Studiendauer 80%



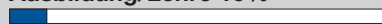
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



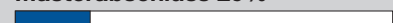
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 10%



Masterabschluss 20%



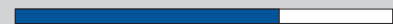
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Selbstständiges und strukturiertes Arbeiten, Teamfähigkeit, Organisationstalent, kommunikatives Geschick, Out of the box thinking, Flexibilität, usw...

Füttere Deine Kreativität!?

Wieso weniger mehr ist

» Viele treibt die Idee an, es müsse immer höher, schneller, weiter gehen. Und auch die Informationsgier wächst. Durch technische Geräte, von denen frühere Generationen nicht zu träumen wagten, sind wir omnipräsent, immer erreichbar, permanent online und erleben in Echtzeit das Weltgeschehen mit. Informationen umzingeln uns förmlich. Das ist gut und gleichzeitig verheerend, denn wir sind ständig abgelenkt und neuerdings zudem verunsichert, was echt und was fake ist. Dass „Digital Detox“ diskutiert wird, ist gut, denn die Dosis macht das Gift.

Übermaß killt Kreativität und führt zu Mittelmaß:

- Bei Überfluss schwindet der Hunger, Neues zu probieren, Themen zu vertiefen oder zu hinterfragen.
- Neu ist die rapide Abnahme der Konzentrationsfähigkeit.

Beides trocknet den Nährboden für Kreativität und Innovation aus. Alle paar Sekunden richten wir unserer Aufmerksamkeit auf etwas anderes. Schon Kindergartenkinder hören beim Geschichtenvorlesen nur wenige Minuten zu. Ab der Grundschule geht es mit der Kreativität bergab. Sie wird in Schule und Studium kaum systematisch gefördert. Im Gegenteil: Multiple-Choice-Prüfungsverfahren fördern stupides Auswendiglernen.

Überfluss macht bequem: Weil es so einfach ist, zu googeln und bei Wikipedia

nachzulesen, verzichten viele auf selbstständiges Denken und gründliche Recherche. Auch „copy and paste“ macht uns vieles zu leicht. Wir verlieren unsere Einzigartigkeit und werden immer beliebiger.

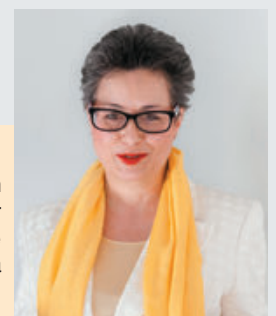
Zum Glück gibt es 7 sofort anwendbare Kreativitätsbooster. Sie zu nutzen, ist lediglich eine Mindsetfrage:

- Schaufelt den Kopf frei! Wir brauchen Pausen. Sie müssen nicht lang sein, jedoch regelmäßig. Viele machen Yoga oder meditieren, um zur Ruhe zu kommen und in sich hineinzuhören. Wir haben uns viel zu sagen, wenn wir uns zuhören. Auch Sport, Spaziergänge oder Reisen laden den Akku auf.
- Tut öfter Neues! Dadurch entstehen im Gehirn neue Synapsen. Ich lernte 2017 endlich, mit Stäbchen zu essen, entdeckte Instagram für mein Business und wurde 2018 auf LinkedIn aktiver. Super. Was setzt Ihr auf Eure Agenda?
- Erlebt Kreativitätsschübe bei monotonen Arbeiten! Wenn Ihr mir Eure Bügelwäsche nicht schickt, verrate ich Euch: Beim Bügeln bin ich kreativ und multitasking - bügeln, Podcasts hören, eine To-do-Liste machen. Parallel arbeitet mein Gehirn an Aufgaben und plötzlich platzt der Knoten. Hackt Holz, arbeitet im Garten, räumt auf.
- Lebt im Augenblick! Wir sind kaum noch gewohnt, uns vollständig einer Sache zu widmen. Wenn Ihr in der Stadt unterwegs seid, lasst Euch von der Architektur, den Geschäften, Brunnen, Cafés, der Kunst, den witzigen Plakaten, der fantasievollen Werbung und den Leuten inspirieren, anstatt aufs Smartphone zu starren. Legt beim Essen mit anderen die Smartphones weg. Höflichkeit gebietet ungeteilte Aufmerksamkeit und macht Sinn, denn solche Begegnungen bringen andere Ergebnisse. Mal ehrlich: Wie viele WhatsApp-Nachrichten sind wirklich wichtig und dringend?
- Baut starke Beziehungen auf! Der größte Kreativitätsbooster ist der Austausch mit unterschiedlichen Menschen. Wenn Ihr Euch engagiert, bieten Netzwerke Informationen, Anregungen und Unterstützung.
- Erweitert Euren Horizon mit Perspektivwechsel!
- Setzt Prioritäten für mehr „Deep Work“!

Wer all das schon tut, kann sich - als Kür nach der Pflicht - zusätzlich mit Kreativitätstechniken beschäftigen. Wie auch immer: Füttert Eure Kreativität mit Eurem persönlichen Superfood für Herz und Verstand. Täglich! ■

Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com. Testet Eure Löwenstärken über www.martinahaas.com/extras.





Zeitliche Flexibilität im Ehrenamt

»» Dafür habe ich keine Zeit! – Das ist wohl der Satz, den alle studentischen Initiativen am häufigsten hören. Aber ist das wirklich so? Ist es zeitlich nicht möglich, sich neben seinem Studium ehrenamtlich zu engagieren? „Wir sagen ganz klar: DOCH!“

Bei der Suche nach etwas Praxiserfahrung neben dem Studium spielt der zeitliche Aufwand oft eine große Rolle, was natürlich verständlich ist. Keiner möchte sein Studium für eine „Nebentätigkeit“ vernachlässigen. Trotzdem wird das Verlangen nach mehr Praxis im Studium und im Berufsleben immer größer, wie also lässt sich das vereinbaren?

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. hat hierfür einen klaren Leitsatz: „Jeder so viel wie er/sie kann!“ Unsere Mitglieder können selbst entscheiden, wie viel, wie oft und womit sie sich einbringen möchten. Als Beispiel: Die regelmäßige Teilnahme an den Standort-Sitzungen ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung für das Engagement bei MARKET TEAM. Die Sitzungen finden nur während des Semesters statt und es wird darauf geachtet, dass Prüfungsphasen berücksichtigt werden. Jeder kann das Engagement bei MARKET TEAM nach den eigenen zeitlichen Kapazitäten gestalten. Und jeder Studi weiß, dass es mal Phasen gibt, in denen es ein bisschen stressiger ist, und hat somit großes Verständnis. Generell gilt: „Das Studium geht immer vor.“

Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln und sich einzubringen. Auf der einen Seite kann man am Standort Veranstaltungen planen und durchführen oder Standort-Vorstand werden. Auf der anderen Seite kann man sich auf der Bundesebene für den Gesamtverein engagieren. Und selbst bei den zeitaufwändigeren Ämtern ist es kein Problem, wenn man mal im Prüfungsstress ist. Unsere Bundesvorstände studieren während ihres Amtsjahrs in der Regel weiter und viele schreiben sogar parallel ihre Bachelor- oder Masterarbeiten.

Die Vereinbarkeit mit dem Studium ist eine der größten Herausforderungen für studentische Initiativen. Wir sind der Meinung, dass jeder durch gute Aufgabenteilung und verlässliche Teammitglieder die Möglichkeit hat, sich flexibel einzubringen, und somit aktiv Praxiserfahrungen sammeln kann. Der TEAM-Gedanke steht hierbei im Vordergrund: Denn mit einem guten TEAM kann man fast alles schaffen. Wir fordern und fördern die Skills im Bereich Kommunikation, Zeitmanagement und TEAMwork, um unseren Mitgliedern die bestmöglichen Werkzeuge für ihre berufliche Zukunft mitzugeben. Denn für uns steht nicht nur die Förderung der Berufsausbildung anderer Studierender, sondern auch die unserer Mitglieder im Vordergrund.

Also: Wann fängst Du an, Dich zu engagieren? ■



Hackfleisch- Reis-Auflauf

Für 4 Personen:

- 250 g Reis, (ungekocht),
- 400-500 g Hackfleisch,
- 1-2 Paprika,
- 250 g Schafskäse oder Hirtenkäse,
- 100 g geriebener Käse,
- Öl zum Anbraten

🕒 ca. 45 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 750 kcal/3140 kJ
37 g E, 43 g F, 53 g KH

Hackfleisch in Öl anbraten und mit Gewürzen abschmecken. Paprika waschen und würfeln. Reis nach Angabe zubereiten (steht auf der Packung). Schafskäse bzw. Hirtenkäse würfeln. Zum Schluss alles in die Auflaufform geben und vermischen. Geriebenen Käse darüber streuen. Im Ofen für ca 20 Minuten bei 200 °C überbacken lassen.



Selbstgemachte Kartoffelecken mit Grillgemüse

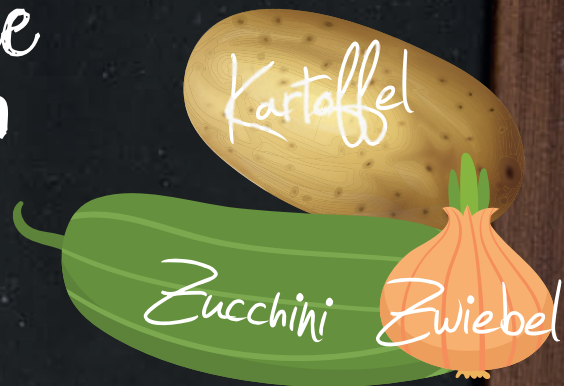
Für 2 Personen

- ca. 4 große Kartoffeln,
- 1 kleine Zucchini,
- 3 (bunte) Paprika,
- 1 Zwiebel,
- weitere Gewürze, Cheyenne-Pfeffer, Kräuter der Provence
- Öl zum Anbraten

🕒 ca. 30 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 252 kcal/1043 kJ
4 g E, 21 g F, 12 g KH

Backofen auf 200 °C einschalten (Umluft 180 °C). Kartoffeln waschen und trocknen, halbieren, vierteln (wenn nötig achteln), so dass halbwegs gleichgroße Spalten entstehen. Kartoffelspalten in einen Plastikbeutel stecken und einen kleinen Schuss Öl und Gewürze zu den Kartoffeln in den Beutel geben. Beutel so gut wie möglich verschließen und kräftig schütteln, bis sich Öl und Gewürze schön verteilt haben. Inhalt des Beutels auf das Backblech geben, evtl. Backpapier darunter legen und ab in den Ofen. Gemüse waschen, Paprika achteln und Kerngehäuse und Strunk heraus schneiden. Zucchini in Scheiben oder Stifte schneiden. Zwiebel achteln. Gemüsestückchen in den Beutel, in dem noch das Gewürz-Kräuter-Öl klebt, und ebenfalls durchschütteln. Gemüse nach 15 Minuten zu den Kartoffelecken in den Ofen (und schön verteilen). Fertig ist alles, wenn die Kartoffeln außen knusprig und innen weich sind (oder das Gemüse anfängt, dunkel zu werden).



Bon appetit!



Mehr als überzeugen

Wie Sie mit Storytelling Handlungsimpulse erzeugen

» Manche Referate während meines Studiums habe ich so richtig gern gehalten. Da war das Referat mehr als nur eine Pflichtübung: Ich wollte meine Begeisterung teilen und meine Kommilitonen damit anstecken.

Bei all den Referaten, die Sie im Laufe Ihres Studiums so halten: Wäre es nicht angenehm zu wissen, dass die wichtigen davon Ihre Kommilitonen und Dozenten nicht ‚nur‘ überzeugen und inspirieren, sondern sie tatsächlich ins Handeln bringen können?

Eines der effektivsten rhetorischen Mittel, um Menschen ins Handeln zu bringen, ist Storytelling – und zwar bei jedem nur erdenklichen Thema.

Die Geschichte vom kleinen Ben

Der amerikanische Neurobiologe William Casebeer und der Neuroökonom Dr. Paul J. Zak haben das in einer Studie nachgewiesen. Sie zeigten ihren Probanden im Labor die Geschichte vom kleinen Ben, erzählt aus der Perspektive seines Vaters:

Ben ist zweieinhalb Jahre alt und hat einen Hirntumor. Er hat in seinem kurzen Leben mehr Zeit in Krankenhäusern verbracht als zu Hause. Während sich andere Kinder auf dem Spielplatz austoben, war Ben meist ans Bett gefesselt und hat Chemo- und Bestrahlungstherapien über sich ergehen lassen.

Doch Ben ist glücklich. Nach all den Therapien fühlt er sich gut. Er darf das Krankenhaus verlassen und für einige Zeit ein fast normales Leben führen, wie ein kleiner Junge es sich wünscht: Er kann im Garten spielen, mit seinem Vater toben und einfach Kind sein. Ben sieht sich nicht als „den krebserkrankten Jungen“. Er sieht die Freiheit, das grüne Gras, fühlt die Sonnenstrahlen auf seiner Haut. Was für andere Kinder normal ist, ist für Ben etwas Besonderes. Deshalb ist Ben ein fröhlicher kleiner Junge.

Bens Vater, der die Geschichte erzählt, versagt an diesem Punkt die Stimme. Denn er weiß etwas, das Ben nicht weiß und

nicht verstehen würde: Es gibt keine Heilung für ihn. Ben wird sterben. Wahrscheinlich hat er nur noch einige Monate zu leben.

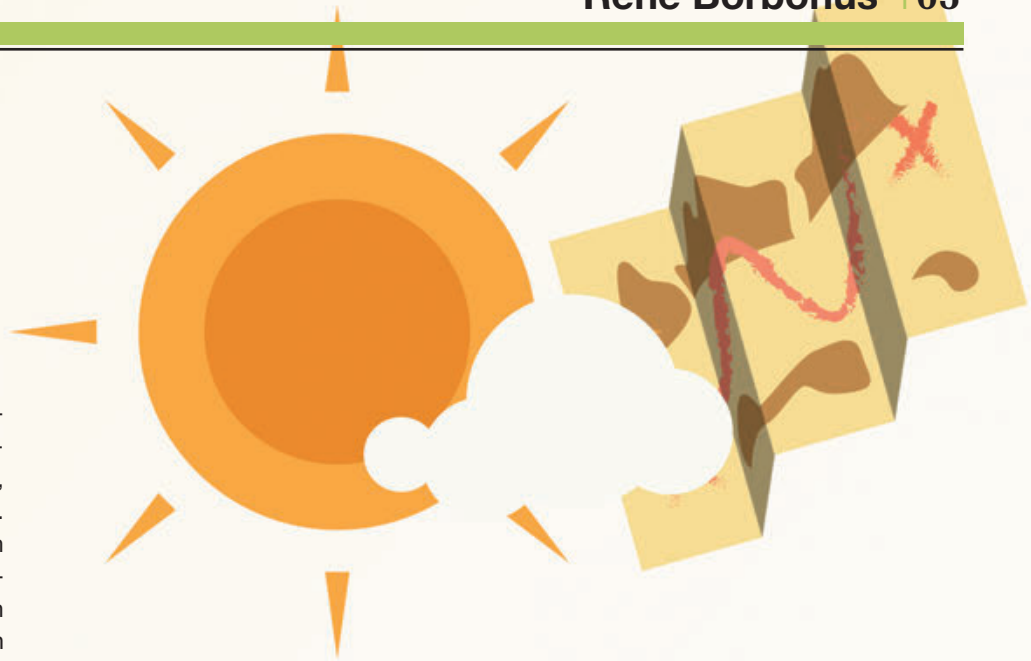
Die Neurochemie des Storytelling

Die Geschichte von Ben erzeugt bei den Zuhörern – bestimmt auch bei Ihnen – vor allem zwei Gefühle: Bedrückung und Empathie. Casebeer und Zak untersuchten die Wirkung der Geschichte mit unterschiedlichen neurowissenschaftlichen Methoden.

Durch die Untersuchung des Blutes ihrer Probanden fanden sie heraus, dass die Geschichte Kortisol und Oxytocin freisetzt. Kortisol fokussiert unsere Konzentration; je mehr davon die Probanden ausschütteten, desto bedrückender nahmen sie die Geschichte wahr und gaben sich ihrer Traurigkeit hin. Oxytocin ist im Gehirn für das Beschützen, das Gefühl von Verbundenheit und Empathie zuständig. Je mehr Oxytocin die Probanden produzierten, desto mehr Mitgefühl empfanden sie.

Doch damit nicht genug: Die beiden Botenstoffe lösten bei den Probanden nicht nur Gefühle, sondern auch Handlungsbereitschaft aus. Die Forscher gaben den Teilnehmern, nachdem sie die Ge-





schichte gehört hatten, die Möglichkeit, ihre finanzielle Entschädigung für die Teilnahme am Experiment mit Fremden zu teilen, die ebenfalls im Labor anwesend waren. Und tatsächlich: Diejenigen Probanden, in deren Blut sowohl Kortisol als auch Oxytocin nachgewiesen werden konnte, zeigten sich dabei großzügiger als die, bei denen das nicht der Fall war. Mehr noch: Die ausgeschüttete Menge von Kortisol und Oxytocin ließ Rückschlüsse darüber zu, wie viel Geld die Probanden abzugeben bereit waren – ein Effekt, den die Forscher in weiteren Experimenten überprüften und nachweisen konnten.

Damit erbrachten sie den Beweis: Storytelling kann tatsächlich das Verhalten unserer Zuhörer beeinflussen, indem es Einfluss auf die neurochemischen Reaktionen unseres Gehirns nimmt.

Spannung macht uns handlungsbereit

Eine Geschichte muss jedoch eine wichtige Bedingung erfüllen, um das Publikum tatsächlich zum Handeln zu bewegen: Ein wesentliches Qualitätsmerkmal wirksamen Storytellings ist der Spannungsbogen. Eine weitere Geschichte von Ben und seinem Vater, bei der die beiden einen Zoo besuchten und es keinerlei Spannungsverlauf gab, führte bei den Probanden nicht zu den oben beschriebenen Reaktionen.

Der Begriff „Spannungsbogen“ stammt vom deutschen Schriftsteller Gustav Freytag (1816-1895) und beschreibt, wie der Name schon sagt, einen bogenförmigen Spannungsverlauf:

1. Exposition (Einleitung)
2. Steigende Handlung mit erregendem Moment (Spannungsaufbau)
3. Höhepunkt und Peripetie (plötzliche Wendung, Überraschung)
4. Fallende Handlung mit retardierendem Moment (Verzögerung im Handlungsverlauf, um die Spannung zu halten)

5. Katastrophe (oder, wenn es sich nicht um ein Tragödie handelt: Auflösung)

Betrachten Sie einmal, wie ich Ihnen oben die Geschichte von Ben präsentiert habe: Alle genannten Elemente sind in dieser kurzen Story enthalten. Durch bewegendes Storytelling entsteht bei Ihren Zuhörern eine Verbindung – mit den Protagonisten, mit der Botschaft und mit Ihnen als Redner. Und je stärker die Gefühle, desto größer die Handlungsbereitschaft, die die Story erzeugt.

Handlungsimpulse durch Storytelling: So geht es

Folgende Tipps helfen Ihnen, in Seminarreferaten, bei Vorträgen in Studentengremien oder wo auch immer Sie vor anderen sprechen, mit Ihren Geschichten Handlungsbereitschaft zu erzeugen:

- Denken Sie schon bei der Vorbereitung auf Ihren Vortrag darüber nach, welches Verhalten/welche Handlung Sie bei Ihrem Publikum fördern wollen.
- Überlegen Sie, welche Gefühle geeignet sind, dieses Verhalten zu begünstigen.

- Wählen Sie eine Geschichte aus, die geeignet ist, dieses Gefühl zu erzeugen. Nicht jedes Gefühl ist geeignet, Handlungsbereitschaft zu erzeugen; Empathie ist ein besonders starker Handlungstreiber.
- Beschreiben Sie Ihre Protagonisten so, dass das Publikum sich mit ihnen identifizieren kann und sie verstehen will.
- Erzählen Sie die Geschichte anhand der fünf Elemente des dramatischen Spannungsbogens.
- Setzen Sie am Ende Ihrer Rede unbedingt einen direkten Handlungsimpuls, indem Sie ein konkretes Verhalten vorschlagen. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



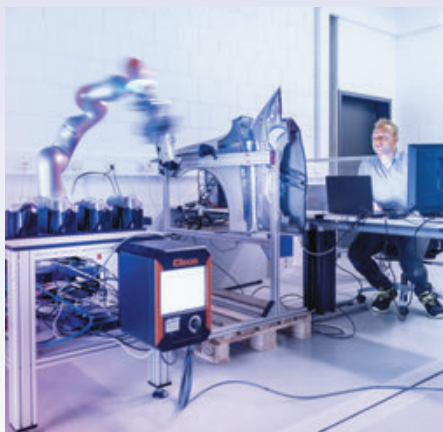
René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln.

Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

UNSER ZIEL: WIR MACHEN DAIMLER ZUM INNOVATIVSTEN DIGITALEN MOBILITÄTSUNTERNEHMEN

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein, gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up. 1998 als kleines Entwicklungsteam mit sieben Mitarbeitern gestartet, sind wir heute Spezialist und strategischer Business-Partner für zukunftsweisende IT-Gesamtlösungen der Daimler AG und ein sympathisches Unternehmen im permanenten Wachstum.

Wir sind der Digital-Protegé hinter car2go und der smart(e) Experte für InCar-Delivery und andere digitale Produkte, etwa der Daimler-App-Store oder Mercedes Me Connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen, die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr Bestes zu geben und ihr ganzes Potenzial zu entwickeln, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder in Asien.

GANZHEITLICH, INNOVATIV, NAH.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität, auch im Umgang mit sensiblen Daten.

Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Gleichzeitig ist uns Regionalität wichtig. An all unseren Standorten erleben wir den digitalen Wandel. Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen.

Wir legen Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die TSSler neben dem Alltag zusammenbringen, so veranstalten wir jährlich einen Social Day und laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sportlich passiver, dafür nicht weniger enthusiastisch geben wir uns bei unserer lokalen Kooperation mit dem Ulmer Basketball-Bundesligisten, hier mehr von der Tribüne aus. Ob auf dem Platz oder im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kann man sich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben. ■





DISCOVER NEW DIMENSIONS

Julia (Offensive Security Managerin, Security)

DREAM IT, OR LIVE IT!

Ihr seid Daimler? Die Frage hören wir oft: Ja, wir sind Daimler, aber nein, wir sind nicht die Daimler AG, wir sind Daimler TSS. Wir bauen keine Autos, aber wir begleiten sie auf Seiten der IT während des kompletten Produktlebenszyklus und bieten innovative, ganzheitliche IT-Lösungen in den Kernthemen Car IT & Mobility, Analytics, Information Security, Innovation, Digital Customer Experience und Shared Services. In Summe können wir Dir die Freiheiten eines modernen mittelständischen IT-Unternehmens mit der Sicherheit eines global agierenden Automobilkonzerns bieten. Neugierig?

Gestalte mit uns die digitale Mobilität, unter einem guten Stern.

<https://www.daimler-tss.com/de/karriere/>
Noch schneller geht's mit Video:
15-Sekunden.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Kim Cottingham

Anschrift
 Wilhelm-Runge-Straße 11
 89081 Ulm

Telefon/Fax
 Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail
 Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet
 www.daimler-tss.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.daimler-tss.com/de/karriere/

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für Studierende
 Praktika?** Ja,
 Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
 Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Wirtschaftsinformatik
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

■ Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Bangalore (Indien), Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

1200

■ Jahresumsatz

Geplant 2018: 194 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit


Möglich, jedoch nur nach Bedarf


■ Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.


BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent


Examensnote 80%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 10%


Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du bist! Oder: Wie du deinen individuellen Berufseinstieg findest

» Jeder Mensch hat unterschiedliche Erwartungen, Ziele und Herangehensweisen. So unterschiedlich wie diese sind, sind auch der berufliche Einstieg, die Karriere und die persönliche Definition von Erfolg. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch, keine Musterlaufbahn. In beruflicher Hinsicht stehen uns nach dem Studium zunächst alle Türen offen. Man verspricht sich gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ist theoretisch auch gut darauf vorbereitet. Dann naht der Tag der Tage, an dem das „unbekümmerte“ Studentenleben endet und der vermeintliche Ernst des Lebens beginnt. Und was ist dann?

Erst einen Auslandsaufenthalt, Praktikum oder doch lieber der direkte Einstieg? Welche Branche, welcher Arbeitgeber, Startup oder Konzern? Wie sieht es mit der Bewerbung aus? Wie steche ich aus der Masse der Bewerber heraus?

Fragen über Fragen und das Überangebot an Bewerbungsratgebern und Lebenslaufvorlagen kann zwar pauschal erste Fragen beantworten, doch, wie gesagt, individuelle Lebenslagen erfordern individuelle Lösungen.

Im Rahmen der Weltleitmesse für Industrie, der HANNOVER MESSE (01.04. - 05.04.2019), findest du diese. Unter einem

Dach findest du hier Karrierekongresse, Expos und Events, die dich bei der Gestaltung deines persönlichen Karrierewegs unterstützen. Ob Informationen zur Branche, Networking- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder konkrete Arbeitgeber- und Jobangebote. Hier geht es um DICH und um deinen Erfolg! Stelle dir dein Programm zusammen und profitiere von genau den Inhalten, die für dich und in deiner individuellen Situation relevant sind. Denn Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du bist!



#bewhoyouare

Weitere Informationen

zur Karriereplattform be. BUSINESS & EXPERTISE:
www.business-expertise.de



be.
BUSINESS
& EXPERTISE

be.
who you are

Dein Leben. Deine Karriere. Dein Erfolg.

www.business-expertise.de

Ehrenamtliches Engagement neben dem Studium – wieso, weshalb, warum?

Hausarbeiten, Prüfungen, Präsentationen und nebenbei noch Hobbys, Freunde und vielleicht ein Nebenjob – wo bleibt da noch Zeit für die von Arbeitgebern gefragte ehrenamtliche Tätigkeit neben dem Studium? Und überhaupt: Ist es nicht sinnvoller, sich darauf zu konzentrieren, das Studium zügig abzuschließen und anschließend in die Arbeitswelt zu starten?

» Es gibt hierzu sicherlich kontroverse Meinungen, ich persönlich bin jedoch überzeugt, dass es unglaublich wertvoll sein kann, wenn man während des Studiums auch nach links und rechts schaut und sich in einer der zahlreichen Studentenorganisationen in Deutschland engagiert. Nach mittlerweile fünf Jahren als Mitglied bei AIESEC fällt es schwer, die Gründe hierfür kurz und knapp zu präsentieren. Nichtsdestotrotz findet ihr hier fünf Punkte, die mir in meiner Zeit bei AIESEC besonders aufgefallen sind:

1. Soft Skills ausbauen

Bei meiner Arbeit mit anderen Studenten lernte ich relativ schnell, wie man effektiv arbeitet, zusammen Lösungen erarbeitet oder seine Mitmenschen für etwas begeistern kann. Diese und andere hochgelobte Soft Skills kommen im Studiumsalltag oftmals zu kurz und können durch ehrenamtliches Engagement her-

vorragend ausgebaut werden. Und das hilft nicht nur in der Uni, wenn es mal wieder eine stressige Phase mit Prüfungen, Gruppenarbeiten und Seminaren gibt. In einem Job-Interview konnte ich etwa durch verschiedene Geschichten aus meinem Alltag bei AIESEC veranschaulichen, wieso ich die nötigen Fähigkeiten besitze – wer weiß, vielleicht war das der ausschlaggebende Faktor für die spätere Zusage?

2. Sich selbst kennenlernen

Dank meines Engagements bei AIESEC konnte ich mich in verschiedenen Bereichen ausprobieren und stellte fest, dass ich gerne andere Leute bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen will. Auch dank dieser Erfahrung entschloss ich mich für meinen Masterstudiengang und den Berufseinstieg im Bereich Human Resources. Durch die Arbeit in einer Studentenorganisation kann



man in verschiedene Welten hineinschnuppern und dabei herausfinden, was einem liegt – definitiv eine nützliche Tatsache für die spätere Berufswahl, die einen weiterbringt. Nun haben wir auch Studenten bei uns, die Biochemie oder

Lehramt studieren und auf den ersten Blick vielleicht wenig von der eigentlichen Tätigkeit bei AIESEC für später nutzen können. Aber auch für sie ist es unglaublich wertvoll herauszufinden, ob sie beispielsweise eher der strategische oder praktische Arbeiter sind.

3. Praktische Erfahrungen sammeln

Obwohl mein Studium schon sehr praktisch angelegt war, gab es natürlich auch dort langwierige Vorlesungen und theorielastige Fächer. Neben verschiedenen Nebenjobs bot mir auch AIESEC die Möglichkeit, wirklich praktische Erfahrungen zu sammeln und mir Kenntnisse in den verschiedensten Bereichen anzueignen. Egal, ob Projektmanagement, Präsentationen vor knapp 500 Leuten oder Kontakt zu Firmen aufzubauen – es gab stets zahlreiche Bereiche, in denen ich mich engagieren konnte. Diese Erfahrung wiederum wird von Arbeitgebern gerne gesehen – nicht zuletzt erhielt ich u. a. durch meine Erfahrung als Trainer für Workshops auch meine letzte Werkstudentenstelle.

4. Netzwerke aufbauen

Eine meiner ersten Beweggründe zum ehrenamtlichen Engagement war auch die Möglichkeit, außerhalb des Uni-Alltags neue Kontakte zu knüpfen. Da

AIESEC regelmäßig Konferenzen und Treffen veranstaltet, hat man schon nach kurzer Zeit ein riesiges Netzwerk verschiedenster Leute aufgebaut. Die Kontakte erstrecken sich dabei von anderen Studenten in Deutschland und im Ausland bis hin zu spannenden Personen aus den unterschiedlichsten Unternehmen, die man kennenlernen konnte. Neben dem möglichen Nutzen im späteren beruflichen Kontext ist es auch nie verkehrt, ein solches Netzwerk für persönliche Angelegenheiten wie Übernachtungsmöglichkeiten oder Insider-Tipps bei Reisen zu haben.

5. Verantwortung übernehmen

Als schließlich letzten und für mich wichtigsten Punkt sehe ich die Möglichkeit, durch mein ehrenamtliches Engagement Verantwortung zu übernehmen. Dies bedeutet nicht nur, dass ich Verantwortung für ein eigenes Projekt, ein Team von 13 Leuten oder einen kompletten Bereich der Organisation übernehmen konnte. Vor allem bedeutet es für mich, Verantwortung für das zu übernehmen, was in der Welt passiert, anstatt einfach daneben zu stehen und mich über die Entwicklung aufzuregen. So konnte ich zum Beispiel in einem Freiwilligenprojekt in Ghana beim Bau einer Schule zusammen mit der lokalen Bevölkerung mitwirken, um Kindern und Jugendlichen einen besseren Zugang zur Bildung zu geben.

Wir haben es selbst in der Hand, in welcher Welt wir leben wollen, und ich bin überzeugt davon, dass jeder Einzelne auch durch scheinbar kleine Sachen dazu beitragen kann. Ehrenamtliches Engagement neben dem Studium bietet die perfekte Plattform, sich daran schon früh zu beteiligen. ■

Eva Wittenzellner

AIESEC ist in Deutschland an 37 Standorten vertreten und weltweit in 126 Ländern tätig. Als die größte Studentenorganisation der Welt arbeiten wir seit 1952 daran, „Peace and Fulfillment of Humankind's Potential“ zu erreichen, und ermöglichen dafür jedes Jahr Tausende von Auslandserfahrungen für junge Leute in aller Welt.

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Interessenten, die uns unterstützen wollen. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, geht am besten direkt auf AIESEC an eurer Uni zu oder registriert euch unter www.aiesec.de/mitgliedschaft. Wir freuen uns auf euch!



Mit guten Ideen Karriere bauen



» Praktika, Werkstudentenstellen, Abschlussarbeiten – wir bieten Studierenden attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, damit theoretische Kenntnisse aus dem Hörsaal mit praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft ergänzt werden können. Durch Praxiserfahrung werden die Zusammenhänge klarer. Sie helfen auch beim späteren Berufseinstieg – vielleicht sogar bei Schöck. Wir suchen engagierte und kreative Köpfe, die eigene Impulse in unser innovatives Unternehmen bringen. Daher kommt der Investition in Programme für Studierende ein hoher Stellenwert zu.

Lernen und aktiv mitgestalten

Ein Einstieg bei Schöck ist in jeder Studienphase möglich. Das Studium kann flexibel mit der Arbeit im Unternehmen kombiniert werden. Zudem bekommen Studierende die Möglichkeit, neben ihren Studienschwerpunkten auch andere Bereiche kennenzulernen und interdisziplinär zu arbeiten – eine Fähigkeit, die für die berufliche Zukunft essentiell ist.

Besonders gefragt sind folgende Fachrichtungen:

- Bauingenieurwesen
- Bauphysik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik
- Informatik
- Betriebswirtschaft
- Marketing
- Kommunikation & Medienmanagement



Werkstudenten und Auszubildende arbeiten interdisziplinär und erhalten somit ein breites Erfahrungsspektrum.
Foto: Schöck Bauteile GmbH

Zuverlässig und engagiert für die Mitarbeiter

In allen Arbeitsabläufen bei Schöck steht Zuverlässigkeit gegenüber externen und internen Kunden mit an erster Stelle. Grundsätzlich achten wir darauf, dass Personalthemen sowohl mit den Unternehmens- als auch mit den persönlichen Entwicklungszielen der Mitarbeiter abgestimmt sind. Kompetenzen werden ausgebaut und Mitarbeiter mit ihren Fähigkeiten gefördert.

Dass sich dieser Aufwand lohnt, beweist neben Auszeichnungen wie dem Zertifikat „Investors in People“ auch eine außergewöhnlich niedrige Fluktuationsrate. All dies macht Schöck für Berufsein-

steiger interessant. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich in einem internationalen, wachsenden Unternehmen fundiertes Fachwissen anzueignen.

Schöck beweist zudem seinen Mitarbeitern jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden Projekte und Aktionen rund um das Thema „Gesundheit“ und „Fitness“ umgesetzt. Das Betriebsrestaurant „Atrium“ gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit warmen Speisen zu verpflegen. Getränke werden prinzipiell kostenlos zur Verfügung gestellt.

Karriere beim internationalen Marktführer

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Schöck Gruppe mit 14 internationalen Vertriebsstandorten. Wir beschäftigen weltweit derzeit rund 770 Mitarbeiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung einbaufertiger Bauteile, die ein Teil der Statik sind und einen hohen bauphysikalischen Nutzen haben, wie beispielsweise die Minimierung von Wärmebrücken oder die Vermeidung von Trittschall im Gebäude. Hauptprodukt ist der Schöck Isokorb® – ein tragendes Wärmedämmelement zur Verminderung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen, wie z. B. Balkonen. ■



Der Hauptsitz der Schöck Bauteile GmbH befindet sich in Baden-Baden.
Foto: Schöck Bauteile GmbH



Gute Ideen bauen besser.

Die beste Idee für Studenten: Schöck.

Hightech aus der Heimat: Willkommen bei Schöck in Baden-Baden! Unser Job: Wir entwickeln, produzieren und vertreiben tragende und dämmende Bauprodukte für die ganze Welt. Sie können mitmachen! Als Werkstudent, Praktikant – oder Sie schreiben

Ihre Thesis bei uns. Wir bieten Ihnen das Wissen eines Technologieführers und die Atmosphäre eines Familienunternehmens. Ihre Eintrittskarte in unsere Welt ist eine gute Bewerbung.
www.schoeck.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schoeck.de/karriere

Anschrift

Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden

Telefon/Fax

Telefon: +49 7223 967 0

E-Mail

schoeck@schoeck.de

Internet

www.schoeck.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schoeck.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbermanagementsystem auf unserer Internetseite www.schoeck.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schöck:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bauteile-Zulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Circa 10-15 AbsolventInnen/Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Architektur
Bauingenieurwesen
Bauphysik
Informatik
Kommunikationswissenschaften
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Bauteile und Systemlösungen für Wärme- und Trittschalldämmung, Bewehrungstechnik und Schalungstechnik

Anzahl der Standorte

Inland: Baden-Baden, Essen und Halle
Weltweit: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Ungarn und USA.

Anzahl der MitarbeiterInnen

800

Jahresumsatz

179,9 Mio. Euro (Stand: 31.12.2017)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungstechnik, Controlling und Finanzen, IT, Marketing und Vertrieb, Produktentwicklung, Produktmanagement, Prozessmanagement, Qualitätswesen, Supply Chain Management, Technischer Support.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Gegebenenfalls innerhalb eines Projektes

Einstiegsgehalt für Absolventen

VB

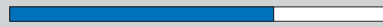
Warum bei Schöck bewerben?

Wer seine Arbeit mit Freude erledigt kann mehr erreichen. Wir setzen vom ersten Tag an Vertrauen in Ihre Ideen und Leistungen. Jeder einzelne Mitarbeiter erhält bei Schöck die Chance, eigenverantwortlich zu arbeiten. Wirtschaftliches Denken und eine faire und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ergänzen sich bei uns bestens. Wir investieren intensiv in die Qualifizierung und Entwicklung unserer Mitarbeiter, wir fördern Ihre Gesundheit durch Angebote im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements und unser Vergütungssystem ist fair und marktgerecht geregelt.

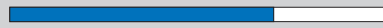
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

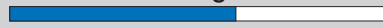
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



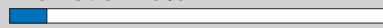
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



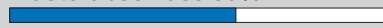
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 10%



Masterabschluss 60%



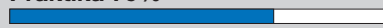
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, hohes Engagement

Reden kann doch jeder – oder etwa nicht?!

Rhetorik als Schlüssel zu einer erfolgreichen Präsentation

» „Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert vom Moment der Geburt an – bis zu dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten.“ (Mark Twain)

Dieses Gefühl kennt jeder, der schon einmal eine Rede oder eine Präsentation halten musste. Und das kommt gar nicht mal so selten vor: Im Studium, beim Networking, im Beruf (bei Kunden, beim Vorstand, in Meetings) und ganz besonders im Bewerbungsprozess (im Vorstellungsgespräch, im Assessment Center und auf Jobmessen) – all dies sind Situationen, in denen Sie Präsentationen zu den verschiedensten Themen halten müssen. Doch nicht jeder ist ein geborener Redner und muss es auch gar nicht sein. Denn wenn Sie die folgenden fünf Punkte beachten, können Sie die Zuhörer ganz einfach in Ihren Bann ziehen:

1. Thema im Griff

Machen Sie sich bewusst, welches Ziel Sie mit Ihrer Präsentation erreichen und was der Mehrwert für Ihre Zuhörer sein soll. Welche Erwartungen, Vorkenntnisse und welchen Bezug bringt Ihre Zielgruppe zu diesem Thema mit? Dabei hilft Ihnen eine erkennbare Struktur Ihres Vortrags, der sogenannte rote Faden.

2. Klare Strukturen

Erst eine Struktur macht die Rede und die Gedanken verständlich. Unterteilen Sie Ihre Präsentation in einen interessanten Einstieg, einen Mittelteil mit drei Highlights und einen starken Schluss mit einer Handlungsaufforderung, einem Zitat oder einem Bild.

3. Stimme

Die Stimme ist ein entscheidender Faktor für die Wirkung auf das Auditorium. Sie wird beeinflusst von der Körperhaltung, die Sie während Ihres Vortrags einnehmen. Es ist wichtig, das Tempo eines Vortrags nicht zu schnell werden zu lassen. Pausen tragen dazu bei, dem Zuhörer Raum zum Verarbeiten der Inhalte zu geben. Für den Vortragenden bieten sie den Einstieg in das emotionale Sprechen.

4. Sprache

Für eine leichte Verständlichkeit ist es wichtig, kurze Hauptsätze und wenig Konjunktive zu nutzen. Positive Formulierungen und die Verwendung von „Wir-Formulierungen“ bewirken, dass die Zuhörer sich persönlich angesprochen fühlen. Zusätzlich erleichtert eine bildhafte Sprache es dem Auditorium, sich die Inhalte Ihrer Präsentation leichter zu merken.

5. Körpersprache

Ein freundliches Gesicht mit Blickkontakt und ein Lächeln steigern die Aufmerksamkeit. Ein sicherer Stand und offene Hände zeigen Kommunikationsbereitschaft.

Früh übt sich

In unserem Workshop machen wir Sie fit für Ihren großen Auftritt. Kommen Sie in unser Seminar „Rhetorik und Präsentation“ mit praktischen Übungen in Form von Selbstpräsentation und Sprechübungen sowie hilfreichen Tipps zur Überwindung von Lampenfieber. Profitieren Sie dabei von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland.

Sarah Spieker

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20

48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Ein Team, ein Ziel, ein Weg.



Ein Team Respekt, Vertrauen und Bereitschaft, jederzeit füreinander da zu sein.

Ein Ziel Kontinuierliches Bestreben, die Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter durch erstklassige Produkte und kreative Lösungen zu übertreffen.

Ein Weg Erzielung vortrefflicher Leistungen und klarer Fokus auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit wird durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 100.000 Mitarbeitern zu den 26 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Samvardhana Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Victoria Ziebold:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

victoria.ziebold@smp-automotive.com ■



SMP

**“Proud
to be part
of a
bigger
plan.”**

Die **Samvardhana Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com

Proud to be part of samvardhana motherson 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.de/karriere

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50 – 60

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 36 Produktions- und Logistikzentren auf 4 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 100.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2016/17: 3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p. a

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

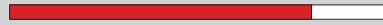
In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

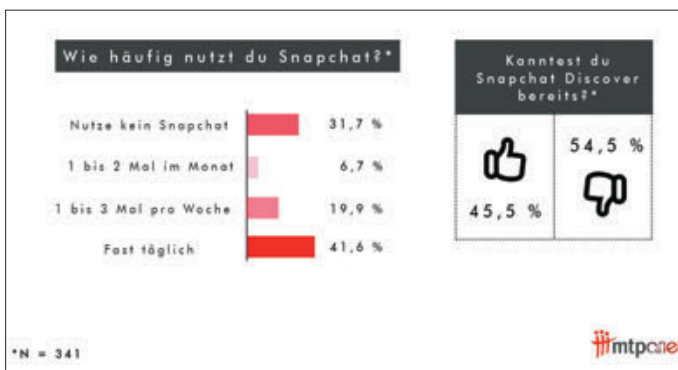
Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

MTPanel Focus

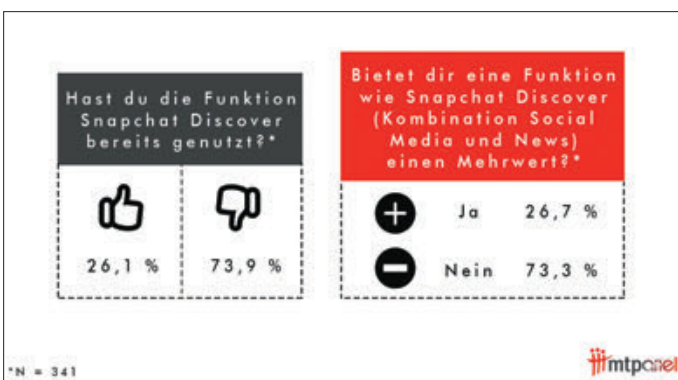
Meinungsforschung im Marketing-Netzwerk

» Rund 3.500 Mitglieder umfasst das Netzwerk MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. Der größte Teil davon sind Studierende und Absolventen unter 30 Jahren mit einem Interessenschwerpunkt Marketing. Diese bilden eine hervorragende Basis für gezielte Fachbefragungen zu aktuellen Branchenthemen.

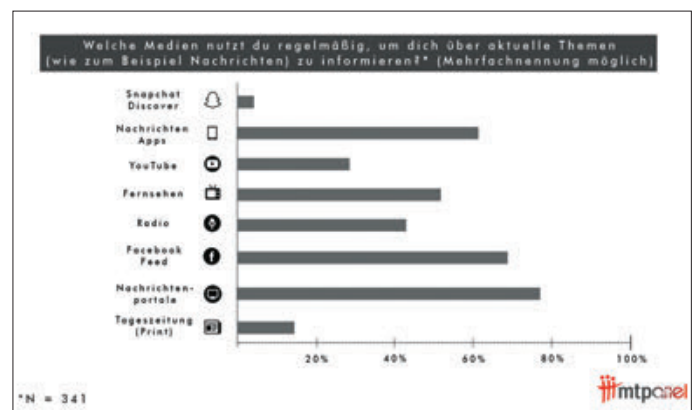
So entstand vor über einem Jahr das Umfrageformat MTPanel. In allen 18 regionalen Geschäftsstellen des Vereins wurden Mitglieder nach ihrer Meinung zu bestimmten Themen befragt. In der ersten Ausgabe ging es um die damals ganz neue Funktion Snapchat Discover, einen Nachrichtenkanal innerhalb von Snapchat, an dem sich große deutsche Medien wie Spiegel online und Bild beteiligten. MTP fragte seine Mitglieder, wer diese Funktion kannte, bereits genutzt hatte und ob diese positiv bewertet werde. 341 Personen zwischen 18 und 29 Jahren nahmen teil.



Zwei Drittel der Befragten nutzten Snapchat, jedoch nur rund ein Viertel die Discover-Funktion. Grundsätzlich informierten sich die Teilnehmer über aktuelle Nachrichten hauptsächlich in Online-Portalen, im Facebook Feed sowie per Medien-Apps, ergab die Auswertung. Das Thema und die Ergebnisse des ersten MTPanels waren so interessant und aktuell, dass sie sogar von der Marketing-Fachpresse veröffentlicht wurden.



Die zweite Ausgabe beschäftigte sich mit dem Phänomen der sogenannten Vong-Sprache („Halo i bims 1 MTPanel“). Als Ergebnis brachte die Befragung, dass dieser Internettrend der vereinfachten und verkürzten Sprache von den meisten Teilnehmern eher abgelehnt wurde. Nur rund 30 Prozent der Befragten machten ihr Kreuzchen bei der Antwort „witziger Onlinetrend“. Über die Hälfte der Teilnehmer waren zudem der Meinung, dass es nicht notwendig sei, dass Unternehmen den Trend aufgreifen sollten, wie es etwa die Sparkasse in ihrer Werbung getan hatte.



Ein weiterer Durchgang behandelte ein paar Wochen vor der Bundestagswahl die Kreativität politischer Kampagnen. Überraschenderweise empfanden die Befragten die kreative Gestaltung einer Kampagne wichtiger als den eigentlichen Inhalt. Dies lag sicher an der speziellen Zusammensetzung der Teilnehmer, die selbst junge kreative Werber sind oder einmal diesen Berufsweg einschlagen wollen.

In den letzten Monaten wurde das ursprüngliche Format von MTP-Mitgliedern überarbeitet und weiter verbessert. Der neue MTPanel Focus umfasst nun einen deutlich größeren Fragebogen. In einer 10- bis 15-minütigen Online-Befragung soll ein marketingrelevanter Themenkomplex noch ausführlicher und differenzierter erfasst werden. Die mit Hilfe statistischer Verfahren von Vereinsmitgliedern ausgewerteten Resultate werden anschließend in einem mehrseitigen Dokument wissenschaftlich zusammengefasst.

Veröffentlicht werden die Ergebnisse unter anderem auf www.mtp.org und der Facebook-Seite von MTP. Seid gespannt auf die nächsten Themen!



Nach den Sternen greifen und Ziele erreichen

Sie stehen mit drei engen Freunden in Ihrer Lieblingskneipe und stoßen freudig und voller guter Laune mit einem leckeren Gläschen an und feiern Ihr erstes erreichtes Karriereziel! So oder so ähnlich könnte Ihre Erfolgsstory aussehen. Wir haben alle Ziele und egal, ob es um den ersten Job oder den Aufstieg der Karriereleiter geht, erfolgreich will jeder sein. Eine kleine Anleitung für Ihre Ziele erhalten Sie hier.

Der Weg zum Ziel beginnt bei Ihnen selbst, und zwar mit Ihren Stärken

Noch bevor Sie sich näher mit Ihrem Ziel befassen, geht es zunächst einmal um die wichtigste Person in Ihrem Leben, um Sie selbst. Denn der Weg zum Ziel beginnt bei Ihnen selbst. Sie sollten sich gut kennen und wissen, was Sie stärkt und was Sie gut können, damit Sie sich danach ausrichten können. Ich möchte Sie dazu einladen, Ihr eigener Schatzsucher zu werden. Damit meine ich, suchen Sie Schätze, die Sie in sich tragen, Ihre Stärken, Ihre Vorlieben, Dinge, die Sie gut können, die Ihnen leicht fallen. Sie werden nur da wirklich Erfolg haben, wenn Sie in Ihrer Kraft und Ihrer Stärke sind. Oft denken Menschen, dass etwas, was Sie gut können, normal und nichts Besonderes ist. Hier hilft die Einschätzung von nahestehenden Personen.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Fragen Sie Ihren besten Studienfreund oder Ihre Freundin, was Sie besonders gut können oder wofür er bzw. sie Sie besonders schätzt.

Geben Sie Ihren Schwächen einen anderen Rahmen

Sie haben nicht nur Stärken, sondern es fallen Ihnen auch eine Menge negative Eigenschaften ein? Prima, dann ist die nächste Übung die richtige für Sie: Es ist oft eine Frage der Perspektive, ob eine Schwäche wirklich nur etwas Negatives beinhaltet oder nicht auch etwas Gutes in sich birgt. Und genau das unterscheidet erfolgreiche von erfolglosen Menschen: Sie können jeder schwierigen Situation oder jedem Problem, jeder Schwäche etwas Gutes abgewinnen.

Versuchen Sie die Perspektive zu wechseln und überlegen Sie sich, welche Stärke in einer von Ihnen identifizierten Schwäche liegen könnte. Vielleicht kann Ihnen diese vermeintliche Schwäche sogar bei Ihrer Zielerreichung helfen? Prinzipiell liegt in jeder Schwäche eine Stärke. Es gibt Ihnen Energie, wenn Sie flexibel sind und sich auf Stärken konzentrieren. Erfolgreiche Menschen beherrschen diese Technik perfekt.

Beispiele

Vermeintliche Schwäche: Ungeduld.

Mögliche Stärken darin: Weiterkommen wollen. Etwas bewegen wollen.

Vermeintliche Schwäche:

Kann schwer Gefühle zeigen.
Mögliche Stärke darin: dosiere meine Energie gut und wohlbesonnen.

Vermeintliche Schwäche:

Bin stur.
Mögliche Stärke darin: Kann gut auf meiner Meinung bestehen und auch nein sagen.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Legen Sie sich Ihr persönliches Karriereziel-Tagebuch an. Es unterstützt Sie bei Ihrer Reise zum Ziel. Darin dokumentieren Sie Ideen und Erkenntnisse, wichtige Kraftquellen und persönliche Fortschritte. Viele Untersuchungen berichten von der Macht

des geschriebenen Wortes und zeigen, dass Menschen, die ihre Ziele schriftlich fixieren, viel erfolgreicher in der Zielerreichung sind.

Jetzt ist es Zeit, dass Sie Ihr Ziel formulieren und es in Ihr Karriereziele-Tagebuch eintragen. Dann können Sie nach den Sternen greifen mit der STAR-Methode. Sie können diese Methode nutzen, um Ihr Ziel genau zu planen, es in Teilschritte zu unterteilen anschließend die Umsetzung anzugehen und das Resultat zu bewerten. Die einzelnen Buchstaben der Abkürzung **STAR** stehen für:

Schritte

Welche Schritte werde ich machen? Wann? Wie oft? Wie viele? Schritt 1, Schritt 2, Schritt 3 ...

Termin

Welchen Endtermin und welche weiteren Zwischentermine setze ich mir? Welches Zeitfenster? Gibt es bestimmte Zeiten oder eine Uhrzeit, an der ich mich z. B. täglich/wöchentlich orientiere?

Anstrengung und Anerkennung

Wie sehr werde ich mich anstrengen? Wie bereit bin ich mich anzustrengen, z. B. auf einer Skala von 0 bis 100? Wie sehr habe ich mich angestrengt, rückblickend auf Schritt 1, 2, 3 usw.? Wie werde ich meine Leistung anerkennen und belohnen in Schritt 1, 2, 3 etc.? Denken Sie daran: Eigenlob stimmt!

Wenn Sie sich auf den Weg zu Ihrem Ziel gemacht haben, kann es mitunter anstrengend werden und Sie werden auch zurückfallen.

Resultat

Welches Ergebnis/Resultat habe ich erzielt? Woran messen Sie Ihre Resultate?

Praxistipp für Berufseinsteiger: Kurzvisualisierung - Ich habe mein erstes Berufsziel erreicht! Nehmen Sie sich ab und an am Tag ca. eine Minute für sich selbst. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, wie es sich anfühlt, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Malen Sie sich Ihr Ziel mit allen Sinnen, ganz emotional und am besten in den schönsten Farben aus. Ihr Unterbewusstsein unterscheidet nicht zwischen Gegenwart und Zukunft. Es wird sich automatisch darauf einstellen, dass Sie Ihr Ziel erreichen, und mit dazu beitragen, dass Sie „Ihren Auftrag“ erfüllen. Bleiben Sie dran!

Die mentale Einstellung ist das eine, gute Beziehungen sind das andere. Die meisten Jobs werden über Kontakte vergeben.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Knüpfen Sie ein Netzwerk und denken Sie daran: Erst kommt das Geben und dann das Nehmen.

Wenn Sie sich auf den Weg zu Ihrem Ziel gemacht haben, kann es mitunter anstrengend werden und Sie werden auch zurückfallen. Wer baut Sie auf und gibt Ihnen in solchen Momenten Trost und Anerkennung? Es ist gut, wenn Sie nahe Menschen um sich haben, auf die Sie sich verlassen können. Doch wir können uns Anerkennung und Zuwendung auch selbst geben. Das ist etwas ungewohnt, zahlt sich jedoch aus. Installieren Sie Ihren ganz persönlichen inneren Super-Coach. Der spricht in ähnlichen wertschätzenden Worten, wie es beste Freunde tun würden. Er kann als wohlwollender innerer Begleiter immer zur Seite stehen, wenn es schwierig und anstrengend wird. Halten Sie dann kurz inne und fragen sich zum Beispiel, was würde Ihre beste Freundin oder Ihr bester Freund jetzt zu Ihnen sagen? Das braucht ein wenig Übung, macht Sie jedoch stark und unabhängig.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Greifen Sie mental jeden Tag in ein bis zwei Situationen, wo es schwierig wird oder Sie Entscheidungen treffen müssen, auf Ihren inneren Supercoach zu. Und üben Sie, ihn als wertschätzenden Begleiter zu befragen. Mit der Zeit wird das zur Gewohnheit und Ihnen gelingt es dadurch, sich selbst mehr Wertschätzung zu geben.

Beherrzen Sie diese Praxistipps und Sie werden Ihr Ziel erreichen! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei. ■

Ihre Susanne Nickel



Susanne Nickel

ist Expertin für Change Management und innovative Leadership und als Principal bei Kienbaum im Bereich Management Development tätig. Sie ist Executive Coach, Rechtsanwältin und Management-Beraterin und zählt zu den Top-100-Speakern in Deutschland. Als Pressesprecherin und Rechtsexpertin war sie lange Zeit im TV zu sehen und bekannt dafür, komplexe Sachverhalte einfach zu erklären. Sie berät Unternehmen zu Change 4.0 und New Leadership auf dem Weg zu mehr Agilität.



Werden Sie Teil des Zeitalters Industrie 4.0

Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automatation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus und planen und bauen weltweit flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen. Natürlich nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik und mit Spezialisten aus den unter-

schiedlichsten Fachdisziplinen und Branchen. Mit maßgeschneiderten Konzepten für die Industrie 4.0 ermöglichen wir den maximalen Kundennutzen durch die Kombination von flexibler Hardware mit intelligenter Software, ergänzt um digitale Services.

Steigen Sie ein und gestalten Sie das Zeitalter Industrie 4.0 aktiv mit.

Welche Stationen haben Sie in Ihrem Werdegang bei Eisenmann bisher durchlaufen?

Als ich im Jahr 1989 hier angefangen habe, kannte ich Eisenmann bereits durch mein Praxissemester und meine Diplomarbeitsphase. Begonnen habe ich in der Abteilung für Fördertechnik Elektrokonstruktion. Damals war ich für einen Kundenauftrag noch komplett verantwortlich. Später arbeitete ich als Teilprojektleiter und konnte für verschiedene Automobilhersteller in Deutschland, Asien, Russland und Amerika insgesamt 11 Lackieranlagen für die Steuerungstechnik realisieren. Seit 2017 habe ich die Aufgabe als Produktmanager für Tauchsysteme in der Business Unit Automotive Systems inne.

Wie wurden Sie in Ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt?

Von Anfang an standen mir erfahrene Kollegen zur Seite, die mich beratend unterstützt haben und bei Fragen und

Problemen immer ansprechbar waren. Zusätzlich half und hilft heute noch das weitreichende Weiterbildungsangebot. Wichtig ist für mich auch die Ausgewogenheit bei Eisenmann, nämlich nicht nur im Büro am Schreibtisch zu sitzen, sondern auch die Anlagen „draußen“ beim Kunden mit aufzubauen.

Welche Aufgaben haben Sie in Ihrer derzeitigen Funktion?

Als Produktmanager gelte ich als Ansprechpartner intern und vor allem für die Kunden, die unsere Tauchsysteme erfolgreich im Produktionsbetrieb einsetzen. Hier gilt es, die Erfahrungen und Rückmeldungen aus den Anlagen zu bündeln, Erkenntnisse daraus abzuleiten, um damit die Produkte stetig zu verbessern. Neben der Aufgabe als Produktmanager bin ich für den VarioMover verantwortlich, ein fahrerloses Transportsystem, mit dem Eisenmann seinen Kunden ein weiteres Produkt für die in der Industrie 4.0 geforderte Flexibilität bietet.



Uwe Stolz
Produktmanager
Automotive Systems

Was schätzen Sie an Eisenmann als familiengeführtem Global Player?

Es ist gut zu wissen, für wen man arbeitet, denn an der Spitze von Eisenmann stehen Personen mit einem Gesicht. Das Bekenntnis zur globalen Aufstellung, die SAP-Einführung, die richtigen Produkte für das Zeitalter der Industrie 4.0 und die Unternehmensstrategie Shape²², in der die Unternehmensziele klar formuliert sind, lassen keinen Zweifel aufkommen, in der richtigen Firma tätig zu sein. ■

EISENMANN

ERFOLG MOBILISIEREN. STEIGEN SIE EIN.

Abschlussarbeit | Praktikum | Direkteinstieg

www.eisenmann.com

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Patricia Bartole

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart

Online über unseren
Stellenmarkt

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor-, Master- und Diplom-
arbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Bachelor of Engineering:

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik

Bachelor of Science:

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



Allgemeine Informationen

Branche

Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Unsere Unternehmensbereiche bieten ein vielfältiges und umfangreiches Leistungsportfolio:

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinsen für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

Anzahl der Standorte

25 Standorte in 14 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.200 weltweit (2016)

Jahresumsatz

862 Millionen Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

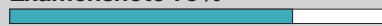
Warum bei Eisenmann bewerben?

Betriebliche Altersvorsorge, Crowdfunding-Projekte, leistungsgerechte Vergütung, maßgeschneiderte Einarbeitungsprogramme, Mitarbeitererevents, umfassende Weiterbildungsangebote – das und vieles mehr erwartet Sie bei Eisenmann. Wollen Sie zusätzlich frühzeitig Verantwortung übernehmen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Steigen Sie also ein in ein angenehmes Arbeitsklima und ein spannendes Aufgabenfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

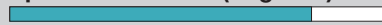
Examensnote 75%



Auslandserfahrung 20%



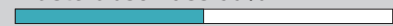
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



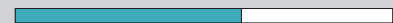
Ausbildung/Lehre 30%



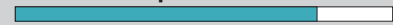
Masterabschluss 50%



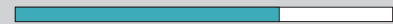
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Bei den Angaben handelt es sich lediglich um eine grobe Orientierung. Je nach Position können die Anforderungen differenzieren. Wichtig sind dennoch Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige Lösungen.

Von Studierenden – für Studierende



» Campus X ist eine studentische Initiative des Förderer- und Alumniverein der Hochschule Pforzheim. Wir sehen uns als eine Karriere- und Kontaktplattform sowohl für Unternehmen, als auch für Studierende und sind damit ein integraler Bestandteil der Pforzheimer Hochschullandschaft.

Unser Ziel ist es, eine Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen zu schlagen und langfristig ein Netzwerk zwischen Unternehmen, Studierenden und der Hochschule Pforzheim zu schaffen und auszubauen.



Um diese Ziele zu erreichen, bieten wir verschiedene Produkte und Veranstaltungen für Studierende und Unternehmen an:

X-DAY – Die Firmenkontaktmesse
X-TALK – Der Firmentalk
X-PRESS – Das Magazin von Campus X
WERKSFÜHRUNGEN
WORKSHOPS, SEMINARE & VORTRÄGE

Weitere Informationen

campusx.org

Tel.: 07231 286336, info@campusx.org,

[facebook.com/campusxpforzheim](https://www.facebook.com/campusxpforzheim)

Save the Date:
32. X-DAY am 25.04.19

CAMPUS X
31. X-DAY
 am 27.11.2018

Am 27. November 2018 feiern wir von 09:00 bis 16:00 Uhr den 31. X-DAY - Die Firmenkontaktmesse. Nutze unser Angebot mit vielen Attraktionen und Specials als Sprungbrett für Deine Karriere und komm uns an der Hochschule Pforzheim besuchen. Über 75 renommierte Unternehmen und ein vielfältiges Tagesprogramm sorgen für einen wertvollen Tag für Deine Zukunft.

Informationen unter campusx.org

Deutscher Gründerpreis für Kraftstoffe aus Mini-Reaktoren

Ausgründung Ineratec des Karlsruher Instituts für Technologie in Berlin als bestes Start-up Deutschlands ausgezeichnet

» „Synthetische Kraftstoffe sind ein wichtiger Schritt hin zum Wirtschaften in einem geschlossenen CO₂-Kreislauf“, sagt der Präsident des KIT, Professor Holger Hanselka. „Mit dem Klimawandel und der Energiewende geht das KIT nicht nur zwei der aktuell drängendsten gesellschaftlichen Probleme an, regenerative Kraftstoffe können entlang der gesamten Wertschöpfungskette zukünftig auch ganz neue Geschäftsfelder eröffnen. Dafür ist Ineratec ein hervorragendes Beispiel.“

„Wissenschaftliche Erkenntnisse in Anwendungen zu überführen, von denen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren, gehört zu den Kernaufgaben des KIT“, sagt Professor Thomas Hirth, Vizepräsident des KIT für Innovation und Internationales. Deshalb unterstütze das KIT unternehmerisches Denken und Handeln auf vielfältige Weise, etwa durch Gründerförderung für Studierende und For-

schende oder Büro- und Laborflächen in Innovationshubs sowie Beratung und Vernetzung. „Regelmäßig gute Platzierungen in Rankings zur Gründerförderung und jetzt der Deutsche Gründerpreis sind Ausdruck dieser Innovationskultur.“

„Für die chemischen Verfahren, mit denen etwa aus dem Klimakiller CO₂ und regenerativ erzeugtem Wasserstoff synthetisches Erdgas oder synthetische Kraftstoffe hergestellt werden, sind normalerweise extrem teure, großtechnische Chemieanlagen nötig“, sagt Ineratec-Geschäftsführer Tim Böltken. Die Karlsruher Gründer haben nicht nur die Großanlagen auf Miniaturformat geschrumpft, die für den Herstellungsprozess benötigte Energie kann obendrein aus regenerativen Quellen wie Sonnen-, Wind- oder Wasserkraft kommen. „Sie wird so in chemischen Energieträgern gespeichert“, erläutert der Alumnus des KIT. Weiter sind die

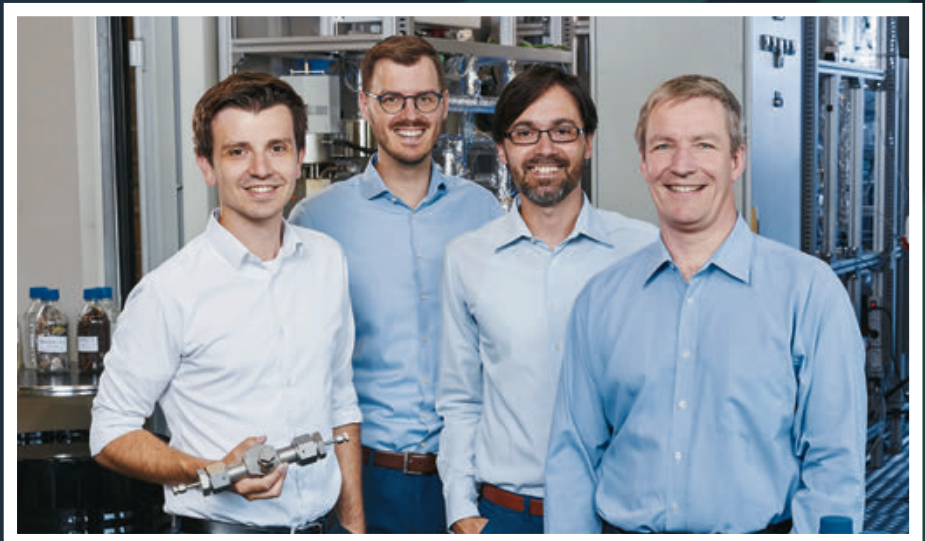
fertig montierten modularen Kompaktanlagen nach dem Baukastensystem konzipiert, sodass sich die Kapazität ganz nach Bedarf erweitern lässt.

Mehrere Anlagen sind bereits ausgeliefert und in Betrieb: Eine Power-to-Liquid-Anlage, welche erneuerbare flüssige Kraftstoffe herstellt und mobil eingesetzt werden kann, wurde nach Finnland verkauft. Im katalonischen Sabadell steht eine Power-to-Gas-Anlage, die aus Klärschlamm stammendem Kohlenstoffdioxid synthetisches Methan-Gas produziert, das direkt ins spanische Netz gespeist werden soll. Am KIT selbst, wo mit dem Energy Lab 2.0 gerade ein Anlagenverbund aufgebaut wird, der unterschiedliche Technologien zur Erzeugung und Nutzung elektrischer, thermischer und chemischer Energie verknüpft, baut Ineratec eine Pilotanlage für die Erzeugung von erneuerbarem Kerosin aus Kohlendstoffdioxid und Wasserstoff.



Unter den drei Finalisten des Deutschen Gründerpreises ist noch ein weiterer KIT-Alumnus: Florian Wehner stellt mit seiner Firma Vectoflow 3D-gedruckte Sonden her, die auch in der Formel 1 eingesetzt werden. Rennsportteams, Flugzeughersteller, Airlines – sie alle wollen wissen, woher der Wind weht. Vectoflow liefert Sonden, die individuell für den Kunden gefertigt werden und die Strömung von Luft, Wasser oder Öl präzise messen. So ist unter der Nase jedes Formel-Eins-Boliden eine Sonde angebracht, die im Rennen Geschwindigkeit und Richtung der Strömung misst. Einige davon wurden von Vectoflow entwickelt. Vor seiner Zeit als Unternehmer studierte Florian Wehner am KIT Maschinenbau mit Vertiefung Produktentwicklung und Leichtbau. Auch war er Mitglied der Hochschulgruppe KA-Racing, dem Formula Student Team des KIT, das jedes Jahr erfolgreich unterschiedliche Rennwagen entwickelt.

Der Deutsche Gründerpreis wird alljährlich im ZDF-Hauptstudio in Berlin verliehen und zeichnet besonders innovative Gründer und ihre Unternehmen aus. Die Kandidaten werden von einem Experten Netzwerk vorgeschlagen und müssen anschließend die Juroren in mehreren Phasen von ihrem Unternehmen überzeugen. Die Sieger des Deutschen Gründerpreises erhalten eine Unternehmensberatung und Patenschaften erfahrener Unternehmer. ■



Synthetische Kraftstoffe aus erneuerbaren Energiequellen preiswert herzustellen, ist ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Zur Herstellung von synthetischem Benzin, Kerosin, Diesel oder Erdgas sind riesige Anlagen nötig. Die Firma Ineratec, ein Spin-off des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), baut chemische Reaktoren, die so kompakt sind, dass die fertig montierte Anlage in einen Schiffscontainer passt und überall eingesetzt werden kann. Gestern wurde das junge Unternehmen in Berlin mit dem Deutschen Gründerpreis ausgezeichnet.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 500 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.



Freiraum für Erfindergeist

» Festo ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit rund 20.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weltweit führend in der Automatisierungstechnik. Aber was genau bedeutet das? Ganz einfach: Ob Drehen, Wenden, Messen, Steuern, Greifen – unsere Produkte sorgen dafür, dass die Produktionsstraßen in den Fabriken dieser Welt nicht stillstehen. Dafür schauen wir auch gerne mal der Natur über die Schulter und leiten z. B. aus der Flugtechnik einer Libelle oder dem Rüssel eines Elefanten wichtige Erkenntnisse für die Fabrik- und Prozessautomatisierung ab. Klingt spannend? Ist es auch. Denn wir stehen für Erfindermut und Innovationskraft. Bei uns treffen Technikbegeisterte auf Erfindergeister, Quer- auf Andersdenker und Teamplayer auf Ideenzünder. Das Ergebnis: 100 Innovationen und Produktneuheiten pro Jahr. Unsere treibende Kraft: Sicherheit und Freiraum. Denn nur wenn Ideen keine Grenzen kennen, können sie die Welt erobern.

Erfindermut braucht Wurzeln

Mit dem guten Gefühl von Sicherheit im Rücken, findet der Kopf die beste Lösung. Deswegen handeln wir verantwortlich – über Generationen hinweg. Unser Familienunternehmen wächst kontinuierlich seit fast 100 Jahren: Wertvolle Wurzeln für eine solide Basis. In einer Zeit, in der sich die Welt jeden Tag ein kleines bisschen schneller dreht, liegen uns Wertschätzung, Zusammenhalt und unsere familiäre Vertrauenskultur ganz besonders am

Herzen. Denn wir sind uns sicher: Nur wenn Erfindergeist sich wohlfühlt, kann er sein volles Potenzial entfalten. Mit Sicherheit.

Your solid base for lift-off

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fester Bestandteil unserer Erfolgsgeschichte. Und schreiben täglich ihre eigene. Weil die Arbeitswelt von Festo genau das zulässt. Wir sagen dazu: Your solid base for lift-off. Oder auch: Freiheit zum Abheben. Und nachhaltige Sicherheit zum Ankommen. Damit Ihr Kopf neugierig bleibt, dazu lernt, selbst entscheiden und Erfindermut entfalten kann.

Innovation beginnt im Kopf – Ihre Karriere bei uns

Wir fördern Nachwuchskräfte. Weil wir Neugier beflügeln und wertvolle Erfahrungen weitergeben möchten. Und weil wir uns freuen, wenn frische Ideen mitgebracht werden, die uns alle inspirieren. Deshalb sorgen wir dafür, dass Sie sich bei uns aktiv einbringen können und bestmöglich gefördert werden. Und laden Sie ein: Auf eine Entdeckungsreise in die Arbeitswelt von Festo mit unseren vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten. Ob duales Studium, Werkstudententätigkeit, Praktikum, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg: Wir freuen uns auf Ihren Pioniergeist, Ihren Forscherdrang und Ihre Neugier. Und empfangen Sie mit offenen Armen, Wurzeln und Flügeln. Herzlich willkommen bei Festo: www.festo.com/karriere



Sem Schade und Ramona Wild,
Studenten



FESTO



Kopf trifft Freiraum.

Und fühlt sich bei Festo zuhause.

Festo ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit rund 20.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weltweit führend in der Automatisierungstechnik. Hier treffen Teamplayer auf Ideenzünder, Quer- auf Andersdenker und mutige Köpfe auf jede Menge Freiraum. Denn nur wenn Ideen keine Grenzen kennen, können sie die Welt erobern. Entdecken Sie die Arbeitswelt von Festo und sammeln Sie wertvolle Praxiserfahrung schon während Ihres Studiums. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Your solid base for lift-off

www.festo.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
mit Schwerpunkt Technik
oder Wirtschaft

Trainee-Programm? Ja,
im technischen Vertrieb

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

61 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

20.100 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

3,1 Mrd. EUR (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Wir setzen Ideen keine Grenzen, lassen unsere Mitarbeiter mit Erfindergeist vorangehen und in unterschiedliche Richtungen denken. Mit zwei starken Säulen, die uns als Arbeitgeber so besonders machen: Freiheit und Sicherheit. Denn Erfindergeist braucht Freiraum und das gute Gefühl einer sicheren und soliden Basis.

Wir bieten wertvolle Benefits: von individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten über flexible Arbeitszeitmodelle in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeitsplatz bis hin zu modernen Kommunikationstechnologien und einem tollen Gesundheits- und Familienservice.

Zeit für einen Mutausbruch.

Am besten bei uns. Deswegen fragen wir alle Erfindergeister, Umsetzer und Autoren bewegender Erfolgsgeschichten: Schreiben Sie das nächste Kapitel mit uns? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
In diesem Sinne: 3, 2, 1 ... Lift-off! Wir sehen uns bei Festo.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen mit Erfindergeist, Tüftler, Quer- und Andersdenker. Ganz gleich, ob Sie studieren, bereits Berufserfahrung gesammelt haben oder erfahrener Profi in Ihrem Fachgebiet sind: Wir freuen uns auf die Neugier, den Pioniergeist und den Wissensdrang von mutigen Weichenstellern, die den Kopf voller Ideen haben.



The European Law Students' Association
GERMANY



Schon gewusst?

Rechte des Käufers beim Versendungskauf

» Jeder kennt dieses Szenario: Man schließt im Internet bei einem Privatanbieter oder einem Händler einen Kaufvertrag ab und vereinbart die Versendung zum eigenen Wohnort. Die bestellte Ware kommt aber entweder beschädigt, zu spät oder gar nicht dort an. Dann drängt sich die Fragen auf, welche Rechte dem Käufer zustehen und gegenüber wem er sie geltend machen kann. Das hängt maßgeblich davon ab, ob der Vertragspartner ein Privatanbieter oder ein Unternehmer ist.

Privatanbieter

Im Regelfall finden die Übergabe und Übereignung der Ware direkt zwischen dem Verkäufer und dem Käufer statt. Wird nicht geregelt, wo die Leistung erfolgen soll, hat dies an dem Wohnort bzw. der gewerblichen Niederlassung des Verkäufers zu geschehen, gemäß § 269 Abs. 1, 2 BGB. Diese Pflicht des Käufers wird als Holschuld bezeichnet. Soll aber die Ware auf Verlangen des Käufers ihm zugeschickt werden (Schickschuld), trägt er auch die damit verbundene Gefahr, sobald der Verkäufer die Sache dem Frachtführer übergibt, gemäß § 447 Abs. 1 BGB. Der

Verkäufer darf nicht schlechter stehen als im gesetzlichen Normalfall der Holschuld. Unabhängig davon, ob und wie die Ware beim Käufer ankommt, muss er den vereinbarten Kaufpreis an den Verkäufer entrichten. Der Käufer trägt die sogenannte Preisgefahr.

Ansprüche wegen Beschädigung der Ware gegen den Verkäufer ergeben sich nur dann, wenn der Verkäufer die Ware nicht ordnungsgemäß verpackt hat oder die Ware bereits vor der Versendung mangelhaft war. Für die fehlende oder verspätete Lieferung haftet der Verkäufer nur, wenn er die Ware gar nicht oder zu spät dem Frachtführer übergab. Ist das nicht der Fall, stehen dem Käufer hauptsächlich Ansprüche gegen den Frachtunternehmer zu. Der Empfänger erhält bei Beschädigung, verspäteter Ablieferung oder Verlust der Ware einen eigenen Schadensersatzanspruch gegen den Frachtführer gemäß § 421 Abs. 1 S. 2 HGB.

Unternehmer

Die Haftungsregel ändert sich, wenn es sich bei dem Vertrag um einen Verbrauchsgüterkauf handelt. Das ist der

Fall, wenn ein Verbraucher von einem Unternehmer eine bewegliche Sache kauft. Sämtliche bekannten Versandhändler erfüllen die Unternehmereigenschaft. Es ist ihr Geschäftsmodell, die Ware zum Wohnort des Käufers zu schicken, sodass sie sich nicht auf den gesetzlichen Normalfall der Holschuld berufen können. Die Preisgefahr geht dann nicht auf den Käufer über, wenn der Verkäufer den Frachtführer beauftragte, gemäß § 475 Abs. 2 BGB. Das stellt den absoluten Regelfall dar. Wird die Ware beschädigt, zu spät oder gar nicht geliefert, stehen dem Käufer Gewährleistungsrechte gegen den Verkäufer zu. Das bedeutet, der Käufer kann unter den weiteren Voraussetzungen Nacherfüllung verlangen, den Kaufpreis mindern, vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz verlangen gemäß §§ 437 ff. BGB.

Stud. iur. Lorenz Färber,
ELSA-Deutschland e.V.

NTU Ranking:

KIT bleibt beste deutsche Universität in Natur- und Ingenieurwissenschaften

Internationale Rangliste der National Taiwan University (NTU) basiert auf Publikationsdaten

» In den Naturwissenschaften und in den Ingenieurwissenschaften belegt das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der Rangliste der National Taiwan University (NTU) den Spitzenplatz unter den deutschen Universitäten. Im Gesamtranking der 800 besten Universitäten der Welt erreicht das KIT Platz 216. Das „2018 Performance Ranking of Scientific Papers for World Universities“ bewertet die Forschungsleistung von Universitäten anhand von Kennzahlen zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Wie schon in den Vorjahren liegt das KIT deutschlandweit in den Forschungsfeldern Naturwissenschaften (weltweit Rang 62) und Ingenieurwissenschaften (weltweit Rang 95) vorn. Mit ersten Plätzen in Geowissenschaften (weltweit Rang 40), Chemie (weltweit Rang 64) und Chemieingenieurwesen (weltweit Rang 66) und Top-5-Platzierungen in Bauingenieurwesen, Materialwissenschaften, Informatik, Ökologie, Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau schneidet das KIT national auch in Einzelfächern sehr gut ab.

Wie fast alle deutschen Universitäten verliert das KIT im internationalen Vergleich im Gesamtranking wenige Plätze (Gesamtrang 2017: 211), verbessert sich aber gleichzeitig leicht bei der Gesamtpunktzahl (2018: 55,6 Punkte;

2017: 53,4 Punkte). Diese Punktzahl errechnet sich unter anderem aus der Anzahl der Veröffentlichungen (Faktor „Produktivität“) und deren Renommee („Exzellenz“) sowie der Häufigkeit der Zitationen („Impact“).

Deutschlandweit belegt das KIT im Gesamtranking wie im Vorjahr Platz 19. Wegen seiner naturwissenschaftlich-technischen Ausrichtung sind am KIT nicht alle ausgewerteten Fächer, darunter etwa Medizin, vertreten.

Über das NTU-Ranking

Das „Performance Ranking of Scientific Papers for World Universities“ wird seit 2011 von der National Taiwan University herausgegeben. Es betrachtet nur Universitäten und basiert ausschließlich auf der Analyse wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Die Auswertung von Publikationen und Zitationen bezieht dabei nicht nur das vergangene Jahr ein, sondern berücksichtigt einen Zeitraum von bis zu elf Jahren. Datengrundlage sind Publikationsdaten von Web of Science (WoS) und Essential Science Indicators (ESI) (beide Thomson Reuters). ■

Weitere Informationen

nturanking.lis.ntu.edu.tw

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 500 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Wer bohrt, kommt weiter.

» Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern.



Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel und Ver- und Entsorgungstunnel. Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte

Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet. Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Das Unternehmen stellt außerdem modernste Tiefbohranlagen her, um bis in eine Tiefe von 8.000 Metern vorzudringen, sowie Anlagen für die Erschließung oberflächennaher Geothermie.

Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2017 eine Gesamtleistung von 1.231 Mio. Euro. Weltweit beschäftigt das unabhängige Familienunternehmen rund 5.000 Mitarbeiter. Darunter sind bis zu 180 Auszubildende. Mit 76 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland kann Herrenknecht jederzeit schnell und gezielt umfassende Serviceleistungen nah am Projekt und am Kunden anbieten.



Um unsere fortschrittliche Vortriebs-technik und innovativen Technologien ständig weiterzuentwickeln, ist Pioniergeist gefordert. Als Herrenknecht-Mitarbeiter sind Sie daher bereit, neue Wege zu gehen, bringen sich mit Engagement, Teamgeist und einer Hands-on-Mentalität in unsere Projekte ein und haben Spaß an der Arbeit. So bieten sich Ihnen bei uns hervorragende Perspektiven.

Konkrete Stellenangebote finden Sie auf www.herrenknecht.com/karriere.

**PIONEERING
UNDERGROUND
TOGETHER**

Bewerben Sie sich unter www.herrenknecht.com/karriere

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (DH)/ Maschinenbau
- Studium Plus Fachrichtung Maschinenbau (HS)
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive paralleler IHK-Ausbildung zum Industriemechaniker
- Bachelor of Arts (DH)/ BWL – Industrie
- Bachelor of Science (DH)/ Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 76 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter ca. 180 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2017: 1.231 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik.

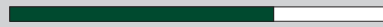
Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern.

Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 3.700 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

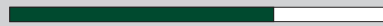
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

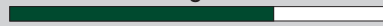
Examensnote 70%



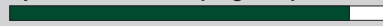
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 5%



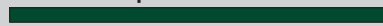
Masterabschluss 25%



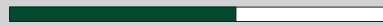
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

SEINT e.V.

Der Verein „Sales Engineering International“ wurde 2000 ursprünglich zur Unterstützung des Studienganges Vertriebsingenieurwesen gegründet. Heute agieren wir unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ als studentische Initiative der Fakultät W mit Fokus auf vertriebsbezogene Themenfelder.

Als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung der Studierenden, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Studenten während des Studiums auf das Berufsleben vorzubereiten und Kontakte zwischen den Studierenden und den Unternehmen herzustellen. Aus diesem Grund verfolgt der Aufbau des Vereins die Struktur eines Unternehmens, um den Mitgliedern schon während des Studiums die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten einzubringen und Erfahrungen zu sammeln. Wichtig sind für uns auch der Kontakt zu anderen Semestern und der gegenseitige Erfahrungsaustausch, denn wir sind der Meinung, dass ein gesundes Vereinsleben nur durch ein gutes Miteinander funktioniert.

Den Studenten der Hochschule bieten wir verschiedene Veranstaltungen, die dabei helfen sollen, Soft-Skills zu erlernen, die später außerhalb der normalen Geschäftsumgebung nützlich sein können.

Wer einmal bei einem Geschäftsessen mit ausgezeichneten Tischmanieren und Fachwissen über Wein glänzen will, für

den bietet SEINT das Hummer Cum Laude und das Weinseminar an. Zur Vorbereitung auf die Tätigkeit im Unternehmen organisieren wir die Excel-Kurse, das Seminar für Rhetorik und Präsentation sowie das Power-Point-Karaoke zur Kompetenzerweiterung. Auch Studierende, die sich gerade in der Vorbereitung für das Praxissemester oder die Bachelorarbeit befinden, können bei „Winning Applications“ lernen, wie eine Bewerbung im englischsprachigen Raum aussieht, und sich bei einem Assessment Center für spätere Einstellungsverfahren vorbereiten.

Weitere Tätigkeitsfelder von SEINT sind die Unterstützung des Absolventenballs und des Alumni-Abends, bei dem ehemalige Absolventen die Möglichkeit haben, sich wiederzusehen und Erfahrungen auszutauschen.

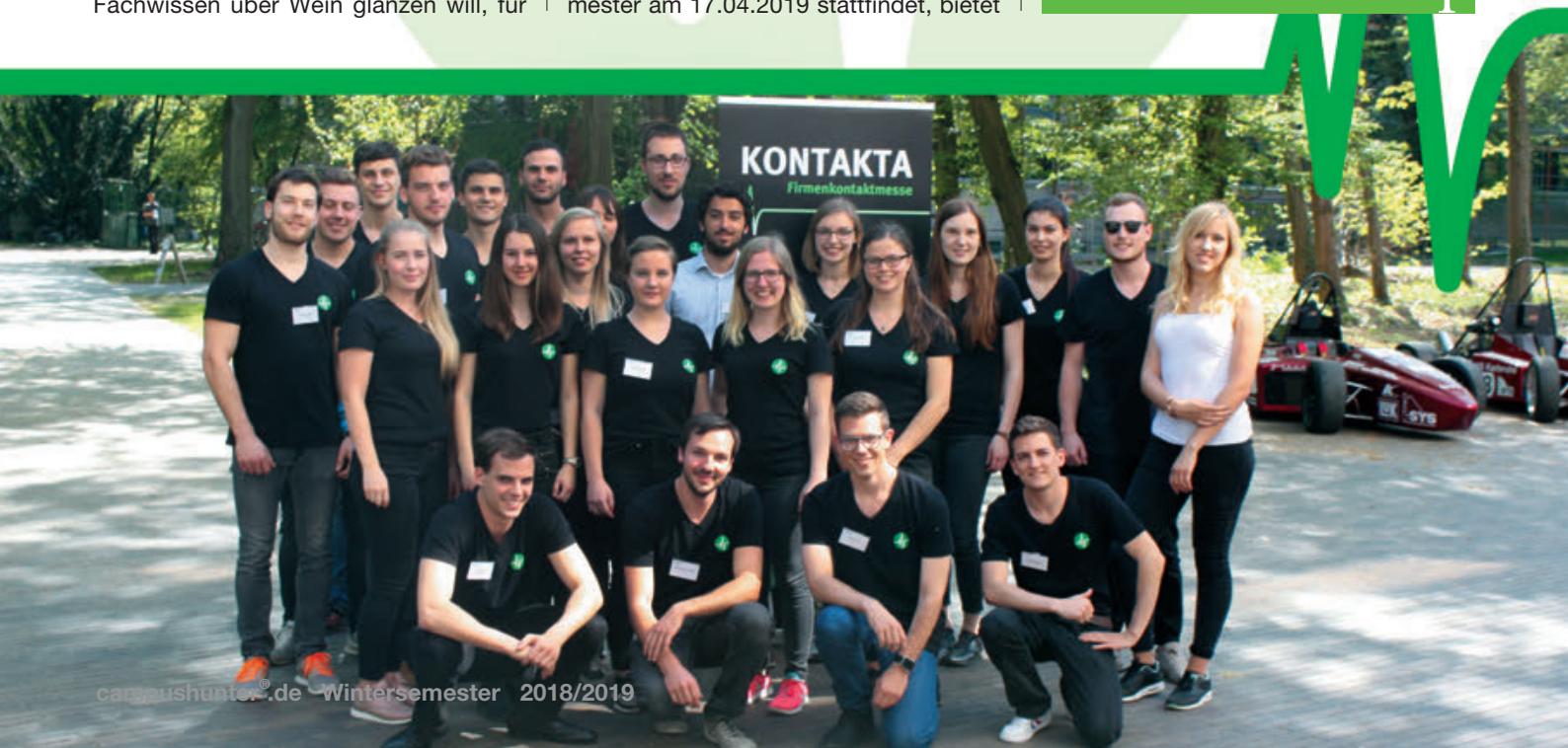
Im Mittelpunkt der Tätigkeiten unseres Vereins steht seit langem die KONTAKTA, eine Firmenkontaktmesse für Studierende, die seit dem Jahr 2000 jedes Frühjahr auf dem Gelände der Hochschule Karlsruhe stattfindet. Seit der Gründung sind jedes Jahr zahlreiche Unternehmen, vom Startup über den Mittelständler bis zum Global Player, vertreten. Ziel der KONTAKTA ist es, eine Brücke zwischen der Hochschule Karlsruhe und den Unternehmen zu bauen und diese dauerhaft zu halten. Die KONTAKTA, welche auch nächstes Semester am 17.04.2019 stattfindet, bietet



Studierenden die Chance in direkten Kontakt mit Unternehmen zu treten, und hilft bei der Suche nach einer Werkstudentenstelle, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit und sogar bei einem Einstieg in die Arbeitswelt. Auch die Kontaktmesse ist unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ gestaltet, denn an der Organisation sind ausschließlich Mitglieder beteiligt. Für SEINT-Mitglieder bietet die Kontaktmesse zudem die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich Projektmanagement zu sammeln. Die Organisation ist ebenfalls wie ein Unternehmen aufgebaut, damit jeder seine Fähigkeiten optimal einbringen kann und ein reibungsloser Ablauf garantiert ist. Besonders hervorzuheben ist der SEINT-eigene Vertriebskanal zur Akquirierung der Unternehmen für die KONTAKTA.

Die Zukunft des Vereins sehen wir in der weiteren aktiven Mitgestaltung des Hochschullebens der Fakultät W durch Bereicherung des Bildungsangebotes zusätzlich zum Lehrplan. Der Austausch untereinander und der Spaß miteinander sollten weiterhin ein großer Bestandteil sein. Unsere Mitgliederzahl beläuft sich aktuell auf etwa 40 Studierende und hat sich damit im Laufe der Jahre deutlich gesteigert. ■

www.seint.de



Online- und Initiativbewerbungen – Was sollte ich beachten?

» Der Übergang in die digitale Welt schreitet unaufhaltsam voran. Wie der Handel und die Dienstleistungsbranche, hat sich auch der gesamte Stellenmarkt im letzten Jahrzehnt nahezu vollständig digitalisiert. Anstatt in Zeitungen und an schwarzen Brettern Anzeigen zu inserieren, werden Stellen heutzutage fast ausschließlich online ausgeschrieben. Headhunter „shoppen“ in sozialen Netzwerken regelrecht nach Fachkräften und für fast alle Arbeitgeber ist die Onlinebewerbung zum präferierten Format geworden. Doch wie sollte eine gute Onlinebewerbung aussehen? Was gibt es da Besonderes zu beachten?

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, eine Onlinebewerbung einzureichen oder zu schicken. Zumeist gibt der Arbeitgeber die gewünschte Form in der Stellenausschreibung an.

Die erste und wohl meist verbreitete Form ist die Bewerbung per E-Mail. Man versendet hier ein Kurzanschreiben im Mailtext und die nötigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) als pdf-Dokumente im Anhang. Vom Prinzip her ist die E-Mail-Bewerbung also nicht viel anders als eine postalisch eingereichte Bewerbung, aber es gibt doch einige kritische Punkte, auf die Sie zusätzlich achten sollten.

Generell gilt als oberstes Gebot für Bewerbungen: Das „Matching“ ist entscheidend. Insbesondere im Anschreiben bzw. Motivationsschreiben sowie im CV, in dem Sie einen kurzen Überblick bezüglich der Motivation, des Backgrounds und der Referenzen geben, ist es von großer Bedeutung, sich möglichst zielgerichtet auf die Anforderungen der Stelle bezogen zu präsentieren. Tun Sie das nicht, erscheinen Sie für die Stelle schnell als ungeeignet und werden aus dem Verfahren

„ausgesiebt“. Und auch in der Bewerbung selbst sollte „gematched“ werden, wenn Sie Interesse generieren und eingeladen werden möchten. Haben Sie Ihr Anschreiben und Ihren Lebenslauf verfasst, sollten Sie diese Dokumente in ein einheitliches und übersichtliches Format bringen. Wir von Karrierecoach München empfehlen zusätzlich ein Deckblatt mit einem professionellen Bewerbungsfoto und einem Kurzprofil, das den Studienabschluss und die wichtigsten Kompetenzen (Hard und Soft Skills) enthält, um einen ersten Überblick zu geben.

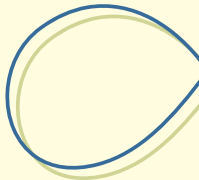
Ein wichtiger Punkt beim Versenden einer Bewerbung per Mail ist die Form der Anhänge. Das pdf-Format ist unerlässlich, Word- oder zip-Dateien sollten Sie nicht verwenden. Außerdem sollten Sie die Anhänge sinnvoll bündeln und anordnen, also beispielsweise Bewerbungsschreiben und Lebenslauf in ein Dokument, Anlagen und Zeugnisse in ein weiteres Dokument. Senden Sie alle Anlagen einzeln, nervt die Vielzahl an Dateien mit Sicherheit den Personaler und dieser verliert den Überblick. Die Bewerbung hat dadurch, unabhängig vom Inhalt, eine schlechte Konnotation. Achten Sie auch auf die Dateigröße. Mehr als 5 MB sind ein No-Go.

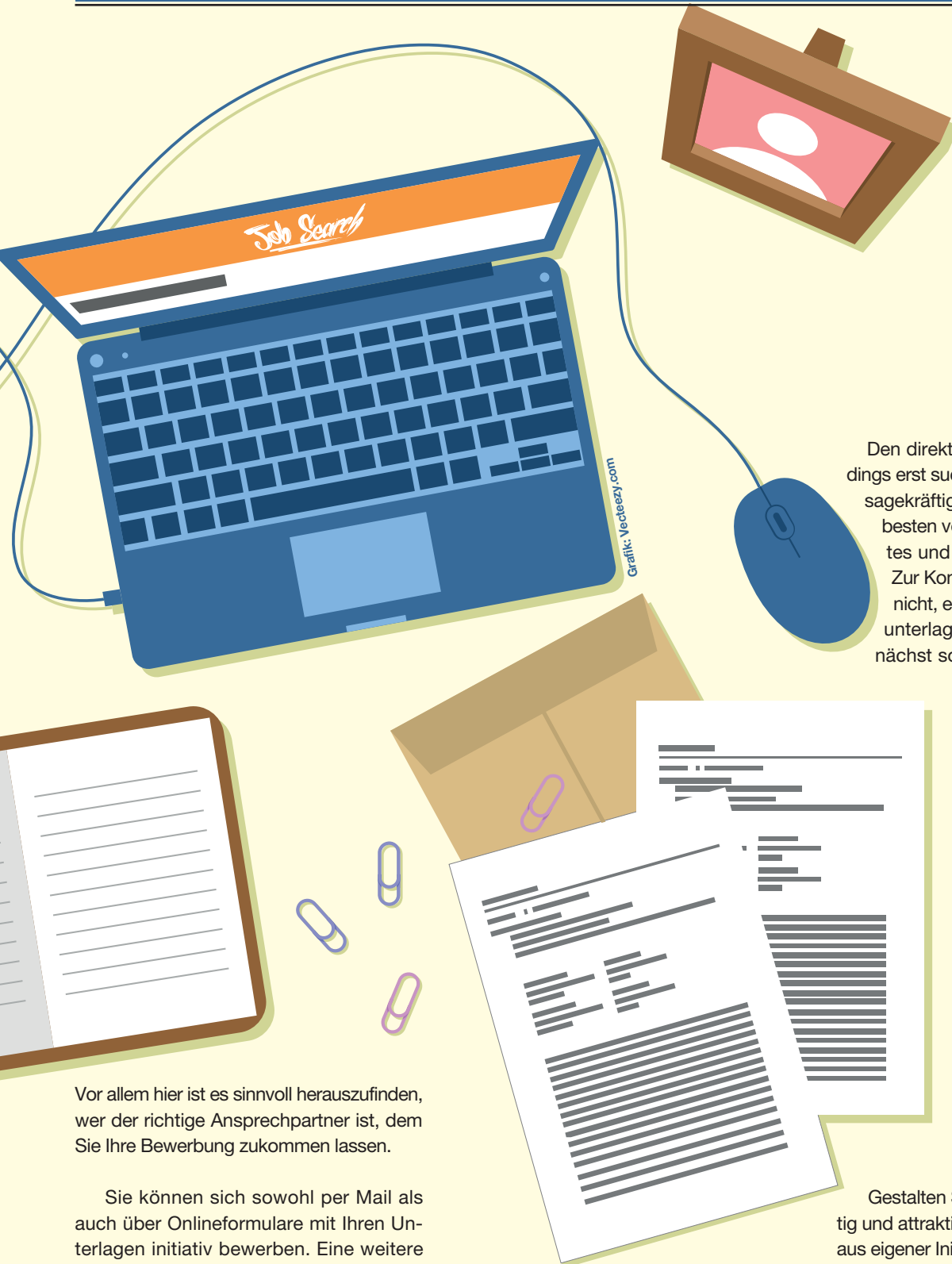
Eine weitere Form der Onlinebewerbung, vor allem in sehr großen Unternehmen beliebt, ist das Online-Bewerbungsfeld auf der Karriereseite der Firma. Dort werden alle benötigten persönlichen Informationen abgefragt, ein Anschreiben wird formlos in ein Textfeld eingetragen und die gewünschten Anlagen werden als pdf-Upload eingefordert. Spätestens jetzt sollten Sie sich in der Zahl der angehängten Dokumente beschränken, sprich mehrere Anhänge bündeln. Es empfiehlt sich, ein Bearbeitungstool für pdf-Dateien zu nutzen, um die Seiten einerseits anzu-

ordnen und andererseits die Dateigröße zu reduzieren, da das Datenvolumen für Uploads auf solchen Portalen meist beschränkt ist.

Ein Problem, das viele solcher Formulare mit sich bringen, ist, dass sie der Bewerbung weniger Spielraum für den persönlichen „Touch“ bieten. Oftmals sortieren auch Algorithmen die Bewerbungen bereits nach bestimmten Parametern vor. Mit einem attraktiven Layout können Sie hier kaum noch punkten. Wenn Sie sich in einem format so engen Rahmen bewerben, müssen Sie sich nun noch mehr auf das „Matching“ konzentrieren und die richtigen Key Words in Ihre Bewerbung einbauen, um aus der Masse an Bewerbern positiv hervorstechen.

Wer sich für ein bestimmtes Unternehmen interessiert, muss nicht unbedingt auf eine passende Ausschreibung warten. Es besteht immer die Möglichkeit, sich initiativ zu bewerben. Sinnvoll ist eine Bewerbung in Eigenregie allerdings nur, wenn Sie auch wirklich auf die angestrebte Stelle bzw. zum Unternehmen passen. Sollte das gegeben sein, ist die Initiativbewerbung ein exzellenter Weg, um sich von der breiten Masse der so genannten Reaktivbewerber, die sich rein auf Ausschreibungen bewerben, abzusetzen.





Den direkten Kontakt sollten Sie allerdings erst suchen, wenn Sie über ein aussagekräftiges und überzeugendes, am besten von einem Experten gechecktes und optimiertes Profil verfügen. Zur Kontaktaufnahme eignet es sich nicht, einfach all seine Bewerbungsunterlagen zu senden, sondern zunächst sollte eine kurze Anfrage, die ein Kurzprofil und vor allem die Beschreibung der Motivation enthält, vorgenommen werden. Auch in diesem Fall ist „Matching“ alles. Wecken Sie mit dem kurzen Anschreiben und Ihrem attraktiven Profil die Aufmerksamkeit des Empfängers, wird dieser mit großer Wahrscheinlichkeit um eine vollständige Bewerbungsmappe bitten. Wer hiermit vollends überzeugen kann, dem kann in einem Unternehmen sogar ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden, selbst wenn es gerade nicht an Personal mangelt.

Vor allem hier ist es sinnvoll herauszufinden, wer der richtige Ansprechpartner ist, dem Sie Ihre Bewerbung zukommen lassen.

Sie können sich sowohl per Mail als auch über Onlineformulare mit Ihren Unterlagen initiativ bewerben. Eine weitere und sehr empfehlenswerte Variante ist die Bewerbung über die Social Networks Xing und LinkedIn. Der Vorteil liegt hier darin, dass Sie dort Personen direkt anschreiben können und nicht den Umweg über die HR-Abteilung gehen müssen, die Ihnen vielleicht eher eine Absage erteilen als der potenzielle Vorgesetzte oder fachlich Verantwortliche.

Gestalten Sie Ihr Profil so aussagekräftig und attraktiv wie möglich und treten Sie aus eigener Initiative an mögliche Arbeitgeber heran, dann werden Sie sicher schon bald den passenden Job bekommen. ■

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

KARRIERECOACH
MÜNCHEN



In 80 Standorten um die Welt

» Wer sich eine Weltkarte anschaut, der findet überall Standorte von Röchling: Mannheim, Cleveland, Trento, Changchun, Paris, Singapur, Mumbai – die Liste ist lang. Wir haben gut 80 Standorte in 25 Ländern mit über 9.000 Beschäftigten. Gemeinsam produzieren, entwickeln und verarbeiten wir jeden Tag innovative Kunststoffteile oder -anwendungen für funktionale Lösungen.



Ob sich alle untereinander kennen? Natürlich nicht. Aber wir fühlen uns miteinander verbunden – durch die Begeisterung für den Werkstoff und die lange Tradition des Unternehmens. Wer einmal bei Röchling angefangen hat, der möchte bleiben. Stellen Sie sich doch einfach mal vor, wie es wäre, mit uns zu arbeiten. In einem internationalen Unternehmen. Gegründet vor 200 Jahren, Experte für Kunststoff seit 100 Jahren – ein Familienunternehmen mit Blick in die Zukunft.

Röchling ist überall

Von der Windkraftanlage bis zur Motorkapsel. Vom Smartphone bis zu medizinischen Endoskopen. Überall finden sich unsere Hochleistungskunststoffe wieder. Und wir verschicken sie in die ganze Welt: Röchling ist auf dem europäischen, asiatischen und amerikanischen Markt vertreten, mit einem Jahresumsatz von 1,7 Milliarden Euro.

Innovatives Familienunternehmen

Für ein Familienunternehmen wie Röchling ist Beständigkeit kennzeichnend. Sie zeigt sich in der langfristigen Planung und dem steten Wachstum über die vergangenen Jahrzehnte. Sie ist zudem die Grundlage für Innovationen. Denn es braucht genau diese zuverlässige Basis, die solide Planung im Unternehmen, um sich mit Neugier, Kompetenz und Mut der Entwicklung von Neuem widmen zu können. Innovation entsteht auf Dauer nur da, wo sich die Mitarbeiter sicher und wertgeschätzt fühlen.



Wachsen Sie mit uns!

Wir sind beständig gewachsen, zusammen als Team. Sie möchten auch wachsen? Mit uns, bei uns und vielleicht über sich hinaus?

Für Sie bieten sich bei uns zahlreiche Karrieremöglichkeiten. Ob nach einem Studium im Bereich Kunststoff- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemie, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik oder Fahrzeugtechnik – bei Röchling können Sie an einem der knapp 80 Standorte einsteigen. Und Ihre Fähigkeiten in einem internationalen Unternehmen einsetzen. ■

www.roechling.com



RÖCHLING IST ÜBERALL

... bald auch in Ihrem Lebenslauf!

Aus Neugier wird Innovation

Die Röchling-Gruppe ist ein weltweit führender Kunststoffspezialist in den Bereichen Automobil, Industrie und Medizin. Wir bieten spannende berufliche Perspektiven in einem internationalen Unternehmen mit regionalen Identitäten.

Wir suchen Talente mit einer Leidenschaft für den Werkstoff des 21. Jahrhunderts. Werden Sie Teil unserer Röchling-Familie und bringen Sie Ihren Entdeckergeist ein – gemeinsam gestalten wir nachhaltig die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

[JOBS.ROECHLING.DE](https://jobs.roechling.de)

 **RÖCHLING**

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter jobs.roechling.com

Anschrift

Führungsgesellschaft
Richard-Wagner-Straße 9
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 621-4402-0

E-Mail

bewerbung@roechling.com

Internet

www.roechling.com

Direkter Link zum Karrierebereich

jobs.roechling.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online oder per E-Mail. Sie können sich direkt auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben oder das Formular für Initiativbewerbungen nutzen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Maschinenbau
- Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Röchling:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Kunststoffverarbeitung in den Bereichen Industrie, Medizin und Automobil

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Maschinenbau, Kunststofftechnik, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Materialwissenschaften, Fahrzeugtechnik, Medizintechnik, Mechatronik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Von der Windkraftanlage bis zur Motorabschirmung. Vom Smartphone bis zu medizinischen Endoskopen. Mit den Unternehmensbereichen Industrie, Automobil und Medizin zählt Röchling auf nahezu allen Gebieten zu den führenden Kunststoffspezialisten – in Deutschland und in der ganzen Welt.

Anzahl der Standorte

Gut 80 Standorte weltweit, davon ca. 20 in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 9.000

Jahresumsatz

Rund 1,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

U. a. in den Bereichen (Vor-)Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Marketing und Vertrieb, Produktions- und Werksplanung, Qualitätsmanagement, Labor sowie Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder verschiedene Traineeprogramme (z. B. Controlling, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenübliche Einstiegsgehälter

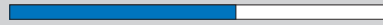
Warum bei Röchling bewerben?

Sie könnten das Rad neu erfinden. Unsere moderne Welt konstruieren. Sich alles vorher richtig ausrechnen. In verschiedenen Sprachen sprechen. Alle Fäden zusammenhalten. Und nach dem Studium bei uns einsteigen. Sie haben Ihr technisches oder betriebswirtschaftliches Studium beendet – und jetzt suchen Sie nach einem Direkteinstieg in den Beruf? Als Absolvent oder Young Talent mit erster Berufserfahrung haben Sie bei uns die Möglichkeit dazu. Oder sie entscheiden sich für unser kaufmännisches oder technisches Trainee-Programm (18–24 Monate). In jedem Falle sind Sie dann mit dabei, wenn aus Neugier innovative Produkte werden. Und die Erfahrung, die kommt mit der Zeit von selbst. Ob nach einem Studium im Bereich Kunststoff- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik oder Fahrzeugtechnik – bei Röchling können Sie als Young Talent einsteigen. Und Ihre Leidenschaft für Kunststoff in einem internationalen Unternehmen einsetzen. Wie klingt das für Sie?

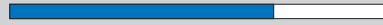
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



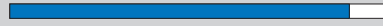
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



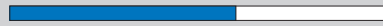
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



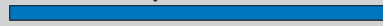
Masterabschluss 60%



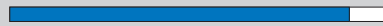
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Wir suchen Talente mit einer Leidenschaft für Kunststoff - den Werkstoff des 21. Jahrhunderts! Werden Sie Teil unserer Röchling-Familie und bringen Sie Ihren Entdeckergeist ein.



Gemeinsam digital:

Karlsruher Projekt wird Hochschulperle des Stifterverbands – Studierende der Hochschule Karlsruhe unterstützen mit der IHK Karlsruhe regionale Unternehmen bei ihren Digitalisierungsstrategien

» Studierende der Bachelorstudiengänge International Management und Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft und die IHK Karlsruhe unterstützen regionale Unternehmen bei ihren Digitalisierungsstrategien. Dafür wird das gemeinsame Projekt „Get Digital“ zur Hochschulperle des Monats Juli des Stifterverbands.



Foto: Katharina Schmidt

Ist mein Unternehmen für die Digitalisierung gewappnet? Wie kann ich mein bisheriges Geschäftsmodell mit den neuen Marketing-, Kommunikations- und Vertriebskanälen kombinieren? Digital gut aufgestellt zu sein, ist für ein Unternehmen äußerst wichtig. Die meisten der Kunden informieren sich online über Produkte, Eigenschaften und Preise – da ist es hilfreich, sich entsprechend beraten zu lassen. Und genau für solche Zwecke haben das G-Lab (Gründerlabor) der Hochschule Karlsruhe und die IHK Karlsruhe das Projekt „Get Digital“ ins Leben gerufen. Bei dem Projekt werden regionale Unternehmen ausgewählt, die dann jeweils von einem Studierenden bei der Entwicklung ihrer Digitalisierungsstrategie unterstützt werden. Der Fokus liegt insbesondere auf dem Thema Marketing und dem Ausbau der digitalen Präsenz. Aber nicht nur die Unternehmen profitieren: „Die Studierenden bekommen innerhalb des regulären Lehrplans die Möglichkeit, on-the-job praktische Erfahrungen in einem Unternehmen zu sammeln. Gleichzeitig erhalten die Betriebe Unterstützung bei der Erarbeitung ihrer Digitalisierungsstrategie.“

HOCHSCHULPERLE[®]

Der Stifterverband verleiht dem Projekt „Get Digital“ die Hochschulperle des Monats Juli. „Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel für die Einbindung der Arbeitswelt ins Studium. Hier werden Studierende auf einzigartige Art und Weise zu Experten der Digitalisierung in ihrem regionalen Umfeld“, betont die Jury des Stifterverbands. Hochschulperlen sind innovative, beispielhafte Projekte, die in einer Hochschule realisiert werden. Weil sie klein sind, werden sie jenseits der Hochschulmauern kaum registriert. Weil sie glänzen, können und sollten sie aber auch andere Hochschulen schmücken. Jeden Monat stellt der Stifterverband eine Hochschulperle vor. Aus den Monatsperlen wird einmal im Jahr per Abstimmung die „Hochschulperle des Jahres“ gekürt.



Foto: Anh Le

Weitere Informationen

<http://g-lab.one/get-digital/> und www.hochschulperle.de
www.hs-karlsruhe.de

Wir jammern. Viel zu viel. Ständig. Dazu zähle ich auch mich selbst.

» Deshalb war ich umso beeindruckter, als ich vor einiger Zeit von meinem Chef folgenden Artikel zugeschickt bekam: Aktion: „Belgien beschließt, 30 Tage meckerfrei zu sein.“

Die Belgier starten die Aktion, 30 Tage nicht zu meckern und zu jammern („30 Dagen Zonder Klagen“, Die Zeit). Die Teilnehmer dieser Aktion bewerten in einem sogenannten „Glücksformular“ ihren momentanen Glückszustand. Am Ende des Monats können sich die Probanden dann ein Bild davon machen, was sich in ihrem Leben im „meckerfreien Monat“ verändert hat. Die Idee für diese Aktion stammt von Greet van Hecke, einer belgischen Wellness-Expertin. Ihrer Meinung nach gibt es eine Verbindung zwischen der persönlichen positiven Einstellung und der eigenen Gesundheit, für uns und unser Umfeld.

Denn: Unsere Gefühle und unsere Launen sind ansteckend. Wir meckern und jammern, um Stress abzubauen, und merken dabei oft nicht, dass wir damit auch unsere Mitmenschen beeinflussen, die allgemeine Stimmung runterziehen und vielleicht auch andere mit unserem Verhalten dazu animieren, mitzumachen. Gleichzeitig schaden wir damit auch unserer Gesundheit. Eine Studie des belgischen Gesundheitsministeriums zeigt, dass wir durch das Schimpfen und Jammern das Stresshormon Cortisol freisetzen, was zur Folge hat, dass das Risiko eines Herzinfarktes ansteigt.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Jammern bringt uns nicht weiter. Ein prägendes Vier-Augen-Gespräch aus

meiner Ausbildungszeit hat mich gelehrt innezuhalten, bevor ich mit dem Maulen anfangende ...

Innehalten!

Als Mitarbeiterin war ich verpflichtet monatlich einen Verbesserungsvorschlag abzugeben. Über diese Aufgabe war ich nicht glücklich, weil ich mich schlichtweg überfordert fühlte. Also fing ich an, jeden Monat, kurz vor Abgabe des Verbesserungsvorschlages, zu jammern. Ich meckerte darüber, dass mir nichts einfiel, dass ich nicht kreativ genug für diese Aufgabe sei, und stellte darüber lautstark in Frage, warum wir überhaupt Verbesserungsvorschläge abgeben mussten. Mein permanentes Jammern entging meiner damaligen Führungskraft nicht. So kam es zum Vier-Augen-Gespräch und folgender Satz hat meine Haltung zur Aufgabe verändert – Sabine, meine damalige Chefin, sagte zu mir: „Mahsa, ich akzeptiere, wenn du dich weigerst, Verbesserungsvorschläge abzugeben. Wenn dich diese Aufgabe überfordert, dann können wir hier gerne mündlich vereinbaren, dass du das nicht mehr machen musst. Aber (!), dann möchte ich von dir kein Rumgemekere und Rumgejammere mehr hören!“

Denn überall dort, wo du anfängst, dich über einen Arbeitsschritt, über die Uni oder über einen Prozess zu beschweren, solltest du in genau diesem Augenblick innehalten und dich fragen, was du eigentlich brauchst, was anders oder besser gemacht werden muss, um diesen Prozess zu verbessern – auch um mir die Arbeit zu erleichtern – und vor allem um das Jammern zu verhindern.

Wie ich schon sagte, dieses Gespräch war sehr prägend für mich. Denn Sie hatte vollkommen Recht. Ich habe begonnen, mich in diesem Punkt zu sensibilisieren. Bevor ich anfangende zu jammern, überlege ich jetzt zuerst, ob ich selbst etwas ändern kann. Ich stelle mir die Frage: „Kann ich etwas tun, damit ich mich in Zukunft nicht mehr darüber aufregende?“ Diese Frage stelle ich mir übrigens regelmäßig. Und meistens finde ich sogar selbst eine konstruktive Antwort darauf ... und falls nicht, dann denke ich mir: change it, love it or leave it.

Vielleicht sollten wir uns den Belgiern anschließen und den Versuch starten, einen Monat jammerfrei zu leben! Mich jedenfalls haben sie überzeugt, unsere Nachbarn! ■

Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit

Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: www.mahsa-amoudadashi.de



MAGNA Telemotive GmbH – Partner für das vernetzte Fahrzeug

➤ MAGNA Telemotive ist ein führender Entwicklungspartner international agierender Unternehmen im Automotive-Umfeld. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für das Fahrzeug der Zukunft und fördert vernetzte und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Die Kernkompetenzen sind Softwareentwicklung, HMI (Human-Machine-Interface), Infotainment, Connectivity sowie automobilspezifische Tools und Digitalisierung. Seit 2016 ist MAGNA Telemotive Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

Kernkompetenz Softwareentwicklung

Die Softwareentwicklung umfasst unter anderem Anzeigesysteme und HMI, AUTOSAR, Grafikentwicklung, vernetzte Mobilität und App Development. Außerdem ist das Unternehmen spezialisiert auf Infotainment. Automobilspezifische Tools für Tests und Dokumentationen umfassen hauseigene Datenlogger, Elektronik für Laboraufbauten und Softwareanwendungen. Zur Verwaltung und Analyse der Testdaten bietet Telemotive Cloud-Lösungen an. Ebenso zählt das eigene Test-/Systemhaus zum Leistungsportfolio.



Fünf Automotive-Standorte

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Wiesensteig gegründet und betreibt neben dem Hauptsitz in Mühlhausen Standorte in München, Ingolstadt, Wolfsburg und Böblingen mit rund 600 Mitarbeitern. Zum Kundenportfolio zählen internationale Automobilkonzerne wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen sowie eine Vielzahl internationaler Zulieferer. ■

Telemotive A Place to Be!

Telemotive
Your Place.

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Kernkompetenzen: Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität.
Leistungen: Systemintegration, Technologieberatung sowie Hard- und Softwareentwicklung.

Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

KREATIV Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.
EINZIGARTIG Mischung aus Erfindergeist und Eigenverantwortung.
INNOVATIV Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.
TOP-KUNDEN Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr: www.telemotive.de/karriere



Telemotive AG
 a company of Magna

Mühlhausen | München | Böblingen | Ingolstadt | Wolfsburg

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Nicole Neves
+49 7335/18493-87

Anschrift

Breitwiesen
73347 Mühlhausen im Täle

Telefon/Fax

Telefon: +49 7335/18493-0
Fax: +49 7335/18493-20

E-Mail

tmo.bewerbung@magna.com

Internet

www.telemotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.telemotive.de/de/
karriere/stellenangebote/
alle-stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte immer vollständige
Unterlagen (Anschreiben,
Lebenslauf, ggf. Zeugnisse)
Online über Bewerbungs-
formular senden

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte :



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufender Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik,
Elektrotechnik, Energietechnik, Entwicklung/
Konstruktion/Engineering, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen,
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik,
Mechatronik, Messtechnik/Sensor- und Rege-
lungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering-Leistungen, Datenlogger

■ Anzahl der Standorte

5

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Softwareentwicklung,
Projektmanagement, IT

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudent,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Keine

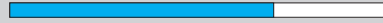
■ Warum bei Telemotive bewerben?

Starte deine Karriere mit und bei MAGNA
Telemotive! Für jede Karrierestufe haben wir
eine passende Stelle. Vom Azubi über den
Werkstudenten und Praktikanten bis hin zum
Softwareentwickler und Projektmanager
findet jeder seinen Platz. Durch Unterstüt-
zung von Anfang an und die Möglichkeit,
sich ständig weiterzubilden, haben es bereits
viele geschafft, sich vom Berufseinsteiger
zum Abteilungsleiter oder Projektleiter zu
entwickeln. Neben unseren Führungslauf-
bahnen wie Teamleiter, Gruppenleiter, Ab-
teilungsleiter und Standortleiter gibt es auch
die fachliche Qualifikation zum Spezialisten,
Referenten oder Projektmanager.

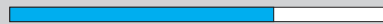
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



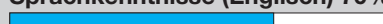
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



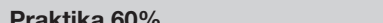
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Sprachkenntnisse (Deutsch) 100%.

Erleuchte deine Zukunft! Studiere Optik & Photonik!

Als Graduiertenschule des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP), seit über 10 Jahren den englischsprachigen und interdisziplinären Master of Science Studiengang Optik & Photonik an. Mit diesem Konzept zieht die Graduiertenschule Studenten aus aller Welt an.

» Du tickst anders? Als Bachelor-AbsolventIn in Physik, Biologie, Elektrotechnik oder Maschinenbau ist es naheliegend, im selben Fach den Master zu wählen. Eine attraktive Alternative für diejenigen, die ihren Horizont erweitern möchten, ist ein multidisziplinärer Master in Optik & Photonik. Das Fachgebiet bündelt Disziplinen der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Wissenschaftliche Durchbrüche sind oft auf Entdeckungen in der Photonik zurückzuführen, z. B. die Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für die Erkennung von Fußgängern für autonomes Fahren. Große Firmen wie ZEISS oder Mittelständler wie Polytec sind auf der Suche nach MitarbeiterInnen, die dieses interdisziplinäre Know-how mitbringen.

International und industriennah – das KSOP Master Studium!

Wer eine internationale Karriere anstrebt oder gerne in einem multikulturellen Umfeld studieren möchte, für den ist das Master-Programm an der KSOP die richtige Wahl. Die Vorlesungen decken Themen ab wie „Modern Physics“ oder „Optical Engineering“, aber auch „Business Innovation in Optics & Photonics“ in Kooperation mit ZEISS. Nach dem ersten Jahr die Studierenden die Möglichkeit, sich für eine Spezialisierung zu entscheiden. Mögliche Schwerpunkte sind Photonische Materialien und Baumaterialien, Moderne Spektroskopie, Biomedizinische Photonik, Optische Systeme und Solarenergie. KSOP-Studierende können außerdem von dem Hands-On Industrie Programm **Smart Factory@Industry** profitieren, das in Kooperation mit Industriepartnern ange-

boten wird. Dieser enge Kontakt zu der Industrie erleichtert Praktika, Masterarbeiten oder den direkten Einstieg ins Unternehmen. Weitere Informationen: www.ksop.de/master

In Optik promovieren!

Im englischsprachigen Doktorandenprogramm forschen Master-Absolventen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften interdisziplinär. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit am Institut werden an der KSOP fachliches und wissenschaftliches Know-how, aber auch Managementwissen und Schlüsselkompetenzen ausgebildet und gezielt gefördert. Darüber hinaus begleiten neben dem Betreuenden auch Mentoren die Doktoranden auf ihrem Forschungs- und Karriereweg. Die Bewerbung ist sowohl für ausgeschriebene Stellen als auch in Form einer Initiativbewerbung möglich und kann jederzeit eingereicht werden. Weitere Informationen: ksop.de/phd

Der entscheidende Faktor in deiner Karriere – das MBA Fundamentals Program!

Die KSOP bietet ihren Doktoranden sowie Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit eines kompakten MBA-Programms. Hier schärfen die Teilnehmenden ihr Profil durch Managementthemen wie internationales Projektmanagement oder Marketing. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für den Aufstieg sein. Weitere Informationen: ksop.de/MBA

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc. Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 30. April

Doktorandenprogramm

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Kompaktes MBA-Programm
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: Jederzeit
- Bewerbung: Jederzeit

Vertiefungsrichtungen

- Photonische Materialien und Bauelemente
- Moderne Spektroskopie
- Biomedizinische Photonik
- Optische Systeme
- Solarenergie

Kontakt

Karlsruhe School of Optics and Photonics

Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe
 Leitung: Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Lemmer, Dr.-Ing. Judith Elsner
 Ansprechpartnerin KSOP: Miriam Sonnenbichler
 Telefon: 0721/608-47687
 E-Mail: info@ksop.de

„Blamier dich täglich!“

Wie junge Führungskräfte Stolperfallen im Beruf vermeiden können

» „Karriere machen“ – das ist das Ziel von vielen Studenten. Beruflich erfolgreich sein, den eigenen Traum von einem gut bezahlten und interessanten Job verwirklichen, steht sicher auch ganz oben auf deiner Wunschliste. Karriere kann man synonym für berufliche Laufbahn verwenden. Dabei schwingt in der Regel eine positive Konnotation mit: „Ich habe Karriere gemacht!“ bedeutet: „Ich bin be-

ruflich erfolgreich!“. Meist wird Karriere mit einer verantwortungsvollen Position im Unternehmen, mit dem sozialen Aufstieg und einer hohen Summe auf der Gehaltsabrechnung gleichgesetzt. Es gibt aber auch sehr individuelle Vorstellungen von Karriere. Gemein haben die unterschiedlichen und sehr persönlichen Definitionen einer beruflichen Laufbahn aber das Erreichen der eigenen Ziele.

Eine gute Ausbildung ist der erste Schritt zum Erfolg. Wer zudem motiviert, wissbegierig ist und dazu noch „den richtigen Riecher“ hat, hat gute Chancen, erfolgreich zu werden.

Hast du so die Karriereleiter bis auf die obersten Sprossen erklommen, findet du dich meist in einer Führungsposition wieder. Aber Vorsicht: Hier lauern Stolperfallen, die selbst die Erfolgreichsten schnell ins Straucheln bringen können! Damit du diese erfolgreich meistern kannst, habe ich als Trainerin und Coach für junge Führungskräfte einen ungewöhnlichen Rat: „Blamier dich täglich!“

Kommunizieren statt kommandieren, machen statt zögern, nicht ducken, sondern verantworten. Diese drei Ratschläge gebe ich jungen Führungskräften mit auf den Weg. Unsicherheit ist in der ersten Zeit des Berufslebens, gerade wenn diese



schon mit Führungsverantwortung verbunden ist, völlig normal. Wichtig ist, wie man damit umgeht: Bei anderen Mitarbeitern nachzufragen ist keine Schande, Kommunikation auf Augenhöhe stellt nicht die Führungsrolle in Frage und eigene Entscheidungen für das Team müssen verantwortet werden. „Blamier dich täglich“ bedeutet also: Sei mutig, auch Entscheidung auf die Gefahr hin zu treffen, dass sie falsch sein könnten! Wachse an eventuellen Misserfolgen und sei offen für die Ratschläge und Erfahrungen anderer! Mit den folgenden Hinweisen bleibt dir das Stolpern erspart und du meisterst deinen Weg zum Erfolg als junge Führungskraft ohne Hindernisse!

Kommunizieren statt kommandieren

Du kennst es vielleicht aus eigener Erfahrung oder aus Filmen: Mit gestrafften Schultern steht der Offizier vor seinen Gefolgsleuten und gibt mit fester Stimme die Kommandos für die anstehenden Aufgaben. Seine Untergebenen respektieren ihn und befolgen die Anweisungen. So funktioniert es im Militär, und das muss es auch, denn ist die Lage ernst, bleibt keine Zeit für Diskussionen. In der modernen Arbeitswelt funktioniert das Kommandieren jedoch nicht.

Aufgaben zu delegieren, ist ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben von Führungskräften. Aber ein Chef, der kommandiert, verdient sich damit keinen Respekt, sondern löst bei seinen Mitarbeitern Angst aus. Angst jedoch ist ein schlechter Motivator und bewirkt vielmehr Misstrauen als Zuversicht in seine Fähigkeiten.

Ein vertrauensvolles und respektierendes Miteinander ist in erster Linie über die Kommunikation möglich. Damit ist das Gespräch auf Augenhöhe gemeint, Mit-

arbeiter ernst zu nehmen und Leistungen wertzuschätzen. Hierzu gehört auch das aktive Zuhören. Du erhältst das so aufgebaute Vertrauen dann in gleichem Maße zurück und hast schon den ersten Stolperstein erfolgreich übersprungen.

Nicht zögern, sondern machen

Aus Unwissenheit, Unsicherheit und Angst, etwas falsch zu machen, zögern viele junge Führungskräfte. Sie trauen sich nicht an die ihnen übertragende Aufgabe, von der sie nicht wissen, wie sie zu bewältigen ist. Was machen die Erfolgreichen, die angesichts des Unbekannten ebenso unsicher sind? Sie zögern nicht, sie machen. Sie fragen, wie die Aufgabe angegangen werden kann, sie bitten um Unterstützung. Eventuell ist auch dir das Fragen peinlich und vielleicht machst du sogar Fehler. Aber du meisterst diese Hürde und bringst dich in das Unternehmen ein. Das ist wichtig und bedenke: Jeder hat einmal klein angefangen!

Erfolg bedeutet auch Entwicklung. So hat schon Henry Ford gesagt: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Also heißt es, Erfahrungen machen, sich weiterentwickeln und machen, statt zu zögern. Angst ist hier ein Hindernis, das den Erfolg versperrt. Diese „Machen-Mentalität“ bereitet dir den Weg zu mehr Erfolg und schafft dann auch den zweiten Stolperstein aus dem Weg!

Nicht ducken, sondern verantworten

Nichts sehen Chefs lieber: Mitarbeiter, die für ihre Projekte einstehen und deren Ablauf verantworten. Kommt es doch einmal zu einem Fehler, bist du verantwortungsbewusst, wenn du für den Fehler geradestehst. Verantwortung trägt

jeder einzelne Mitarbeiter in einem Unternehmen für seinen Aufgabenbereich. Je höher die Position ist, desto größer auch die Verantwortung. Wer Erfolg haben will, muss zwangsläufig auch mehr Verantwortung übernehmen. Aber nicht nur gegenüber dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern musst du Verantwortung tragen. Ebenso wichtig ist die Verantwortung, die du gegenüber dir selbst hast. Wer ist für deine Karriere, für deinen Erfolg und für deine Gesundheit verantwortlich? Dein Spiegelbild verrät es dir!

Erfolgreich Stolpersteine umgehen

Nun hast du die drei Stolpersteine im Job kennengelernt und weißt, wie du sie umgehen kannst. So wird dir der Umgang mit deinen Mitarbeitern und Kollegen leichter fallen. Du wirst dir den Respekt verdienen, den du brauchst, um ernst genommen zu werden. Deine Karriere-möglichkeiten im Unternehmen werden wachsen und in der nächsten Gehaltsverhandlung wirst du mit verbessertem Selbstvertrauen eine gute Position einnehmen können.

Was nun? Das Wissen allein reicht natürlich nicht, um deine Ziele zu erreichen. Jetzt heißt es: Machen! Was wir innerhalb von 72 Stunden anwenden, bleibt uns im Kopf. Also: Kommuniziere wertschätzend, bringe dich ein und übernehme Verantwortung! Mit Mut, Offenheit und Entschlossenheit meidest du Stolpersteine auf deinem Karriereweg! ■



Mona Wiezoreck ist Business Coach und Trainerin für junge Führungskräfte. Ihre Expertise beruht auf Praxiserfahrung, nicht nur auf grauer Theorie. Wesentliche Bestandteile ihres Konzeptes sind generationsübergreifende Kommunikation, Selbstmanagement, Motivation und Persönlichkeitsentwicklung. Die Blog-Autorin und Verfasserin mehrerer Fachbücher bietet eine Kombination aus Training und Coaching für junge Führungskräfte an und hält in ganz Deutschland Vorträge wie „Stolperfallen im Job vermeiden“ oder „Moderne Mitarbeiterbindung“.

Mehr zu Mona Wiezoreck: www.monawiezoreck.de

We make ideas flow.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht.

Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

„Ich kann sagen, dass aus meinem Pflichtpraktikum ein Wunschpraktikum wurde“

Philipp Stammer

» Der Studiengang „Technische Informatik“ an der Hochschule Mannheim sieht im fünften Semester ein Pflichtpraxissemester vor. Auf der Firmenwebpage von Bürkert stieß ich auf die Stellenbeschreibung eines Praktikums, das alle Themengebiete abdeckte, welche ich mir für mein Praxissemester vorstellte.

Das Vorstellungsgespräch verlief in angenehmer Atmosphäre und nach der Erläuterung des Projekts mit der Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten, wurde mir schnell klar, dass ich das Praxissemester gerne bei Bürkert in Ingelfingen absolvieren möchte.

Der Inhalt meines Projekts bestand darin, auf einem Entwicklungsboard eine Ethernet-Schnittstelle zu programmieren. Entwickelt wurde hauptsächlich mit C und C++, also Programmiersprachen, welche ich aus meinem Studium kannte. Zunächst musste ich mich in die Hardware einarbeiten, wobei ich mein Grund-



lagenwissen überaus gut einbringen und durch neue Erfahrungen ausbauen konnte. Besonders begeistert hat mich das eigenständige Arbeiten, welches mir von meinen Vorgesetzten ermöglicht wurde. Da ich noch verschiedene Verbindungsplatinen benötigte, musste ich auch mal mit dem Lötkolben in der Hand arbeiten

und wurde dabei von Kollegen unterstützt, wodurch ich den korrekten Umgang mit Lötkolben und Lötzinn lernte. Bereits in den ersten Wochen konnte ich mein theoretisches, in der Hochschule erlerntes Wissen anwenden und mit jedem Tag vertiefen. Langeweile oder Unterforderung kamen während meiner ganzen Zeit bei Bürkert nicht vor. Durch meine fordernde Aufgabe kam es aber durchaus vor, dass ich bei verschiedenen Problemen und Fragen Unterstützung der Kollegen benötigte, die mir dann jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Als Fazit kann ich sagen, dass die überaus freundlichen Kollegen und ein forderndes Projekt mir die Zeit bei Bürkert sehr angenehm, abwechslungsreich und vor allem lehrreich machten. Ich habe viele Eindrücke gewonnen und konnte wichtige Erfahrungen sammeln, was es bedeutet, für kleinste Hardware optimale Software zu entwickeln. ■

Gepflegtes
Schrägsitzventil
sucht neugierige
Ingenieure,

die einen
untrüglichen
Riecher für
Innovationen
haben.



Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die echte Meilensteine sind. Dabei zögern wir auch nicht, mit Gewohnheiten zu brechen und ganz neue Wege zu gehen. Deshalb suchen wir immer Leute, die im besten Sinne neugierig sind. Die ihr ganzes Wissen und ihre Leidenschaft ins Team einbringen. Gehören Sie dazu?

Für Studierende bieten wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten.

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



TOP

NATIONALER
ARBEITGEBER

2018

FOCUS

DEUTSCHLANDS
BESTE ARBEITGEBER
IM VERGLEICH

IN KOOPERATION MIT

hunu | statista

FOCUS-BUSINESS
01 | 2018

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS
bürkert

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Laura König
students@buerkert.de
+49 7940/10 - 96175

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940/10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940/10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, (Wirtschafts-)Informatik, Informationstechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Regelungstechnik, Softwareentwicklung, Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 36 Ländern, mit insgesamt 56 Standorten: Entwicklungszentrum, Systemhäuser, Produktionsstandorte, Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500
Deutschland ca. 1.600

Jahresumsatz

455,1 Mio. € in 2016

Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

Einstiegsprogramme

Vorpraktikum, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Laufend

Auslandstätigkeit

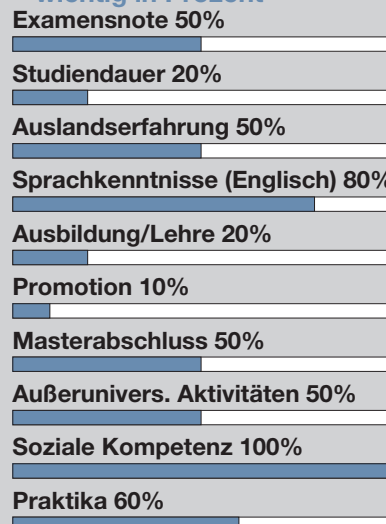
Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.



MATCHINGBOX
BE COMPLETE

Social Media Unit & *89% Match Initiatorin*



Persönlichkeit analysieren. Zurücklehnen. Traumberuf finden.

Im Job geht es nicht mehr um Zeugnisse und Hard-Skills,
sondern um die Passung zwischen Unternehmenskultur und Persönlichkeit.

WWW.MATCHINGBOX.DE

Kenne ich meine Talente – kenne ich auch meine Ziele und Wünsche!

» Jeder von Ihnen kann studieren – die einen mit Leichtigkeit und gutem Erfolg, andere vielleicht eher mühselig und mit größten Anstrengungen. Das liegt in den seltensten Fällen an den Rahmenbedingungen, sondern ganz oft daran, ob wir beim Studium in unserem Naturell arbeiten oder ob wir Arbeitsweisen nachgehen, die gegen unsere inneren Präferenzen stehen.

Diese Präferenzen sind unsere Talente. Gemeint sind z. B. die Begabung, gute Präsentationen zu halten oder strukturiert und sehr gewissenhaft zu arbeiten oder vielleicht viele Ideen anzugehen. Jeder hat andere Präferenzen, und Arbeitsabläufe. Wer

sich der eigenen Talente bewusst ist, kann sich in Teams, im Arbeits- sowie auch im Hochschulumfeld ganz konkret positionieren. Das Ziel ist hierbei die Fähigkeit, den richtigen Job für die eigenen Bedürfnisse zu finden, um dann mit viel Spaß auch wirklich gute Arbeit zu leisten – und das ganz automatisch, ohne große Anstrengung.

Das Center of Competence der Hochschule Karlsruhe bietet dafür allen Studierenden die Möglichkeit, während des Studiums den persönlichen Stärkertest „INITIAL Talent-Analyse“ der INITIAL-Akademie kostenfrei durchzuführen. Die „Talent-Analyse“ bietet neben der Auswertung

zur eigenen Persönlichkeit auch ein Zertifikat mit den eigenen Stärken sowie Qualifizierungsempfehlungen an. Diese orientieren sich am Programm des Studium Generale mit seinen Angeboten zu den Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen, wie auch den Methoden- und Fachkompetenzen.

Das Angebot wird abgerundet mit der Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch die Schwerpunkte der Karriere auszuloten.

Informationen und Anmeldung
www.hs-karlsruhe.de/talent-analyse



Frag die Experten!

Alumni-Mentoring: Du fragst. Wir antworten.

» Das Ende des Studiums rückt näher und damit auch der Start ins Berufsleben. Bei dem Gedanken an die Zeit nach dem Studium geraten viele Studierende in Stress – klappt es mit dem Berufseinstieg? Was sind Erfolgsfaktoren und welche Kontakte sind wichtig?

Damit der Übergang vom Studium in den Beruf kein Sprung ins kalte Wasser wird, gibt es für Studierende und junge AbsolventInnen der Hochschule Karlsruhe das Alumni-Mentoring. Hier teilen AbsolventInnen (Mentoren) ihre Berufs- und Lebenserfahrung mit Studierenden und Berufseinsteigern (Mentee) und geben auf diesem Weg wertvolle Hilfestellungen für die persönliche und berufliche Entwicklung. In einer Mentorengalerie stellen sich die Alumni-MentorInnen in Kurzprofilen vor. Interessierte Studierende können aus mehr als 50 Alumni den passenden Ansprechpartner wählen und diesen mit nur einem Klick kontaktieren. Egal ob Architektur, Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen – alle Alumni-MentorInnen beraten und coachen als Experten auf ihrem Fachgebiet. Auch sie waren einmal in der gleichen Situation, standen vor ähnlichen Entscheidungen und sprechen daher aus eigener Erfahrung. Studierende können durch den persönlichen Austausch mit den Ehemaligen von den Vor-

teilen eines starken Netzwerks profitieren:

- **Feedback:** Konkrete Antworten auf Karrierefragen
- **Einblick:** Direkte Einblicke in ein ansicheres Arbeitsfeld
- **Netzwerk:** Direkter Draht zu einem Ansprechpartner aus der Industrie
- **Tipps:** Persönliche Beratung zur Karriereplanung

Von Bewerbungscoachings und der Betreuung diverser Abschlussarbeiten

über die Vermittlung von (internationalen) Praktika oder die Einführung in relevante Netzwerke bis hin zum Thema Entrepreneurship – die Mentorengalerie bietet eine tolle Möglichkeit, offene Fragen direkt und unkompliziert mit einem Experten zu klären. Das Ganze ist natürlich kostenlos. Und wer weiß: Vielleicht ist der oder die gewählte MentorIn Türöffner zu ungeahnten Möglichkeiten.

hs-karlsruhe.de/alumni-mentoring





Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

CareerContacts18

» Die Mensa Moltke verhüllt wie ein Kunstwerk – und trotzdem kann die CareerContacts in direkter Nachbarschaft auf dem Engländerplatz stattfinden. Der Eingang, der in diesem Jahr an einer anderen Stelle zu finden sein wird, öffnet wie gewohnt am **24. Oktober um 09:30 Uhr** die Türen. Trotz beengten Raumes präsentieren sich über 100 Aussteller den interessierten Studierenden und Alumni der Hochschule Karlsruhe. Viele Alumni, die mittlerweile bei den ausstellenden Unternehmen beschäftigt sind, treffen sich zum Austausch untereinander und um ins Gespräch mit den Studierenden zu kommen. Das komplette Programm finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/careercontacts.

Die nächste CareerContacts findet am 23.10.2019 statt. ■

Weitere Informationen

finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/careercontacts

••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS •••

Triff die Experten! Kaminabend mit Mentoren

» Mentoring ist heutzutage in der Wirtschaft ein beliebtes und wirkungsvolles Tool zur Karriereförderung. Meist handelt es sich dabei um Patenschaften zwischen einer jungen, vielversprechenden Führungskraft (Mentee) und einem erfahrenen Manager (Mentor). Ziel ist die Vermittlung von Erfahrungswissen durch den Mentor für eine optimale berufliche Zielausrichtung der Nachwuchsführungskraft. Mentoring ist jedoch auch schon während des Studiums und in der Berufseinstiegsphase ein hilfreiches Instrument, das bei der wissenschaftlichen und beruflichen Orientierung hilft. Zwei Mentoringprogramme unterstützen Studierende an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft im Studium und beim Berufseinstieg: StudienanfängerInnen erhalten beim TeamUp-Mentoring des Projekts SKATING von erfahrenen Studierenden (TeamUp-MentorInnen) wertvolle Tipps und Hilfestellungen rund um das Studium. Bei Fragen zum Berufseinstieg und der Karriereplanung helfen die mehr als 50 Alumni-MentorInnen gerne weiter, die über die Mentoren-

galerie der Alumni Services direkt kontaktiert werden können.

Eine Gelegenheit, die TeamUp- und Alumni-MentorInnen kennenzulernen und dabei Fragen zum Studium und zum Berufseinstieg loszuwerden, bietet die Veranstaltung „Triff die Experten: Kaminabend mit Mentoren“ am **4. Dezember 2018 ab 17:30 Uhr** im Vortragssaal des Steinbeis-Hauses (Willy-Andreas-Allee 19, 76131 Karlsruhe). In gemütlicher Atmosphäre und im lockeren Erfahrungsaustausch geben die MentorInnen hier an den Thematischen „Erfolgreiches Studieren“, „Praktika & Praxissemester“, „Berufseinstieg & Karriereplanung“, „Bewerbungscoaching“, „Netzwerke & Networking“ und „Gründungsberatung“ ihr Wissen weiter.

Mehr Infos zum TeamUp-Mentoring unter www.hs-karlsruhe.de/teamup-mentoring (Mentoren) www.hs-karlsruhe.de/mentoring und zum Alumni-Mentoring unter www.hs-karlsruhe.de/alumni-mentoring. ■

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aviation

Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“

Yu Zhenlei (Service Manager), Marie Duvivier (Projektmanager Qualität),
Bruno Fuhge (Innovationsingenieur)

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karriereöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

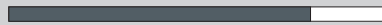
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

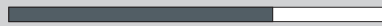
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



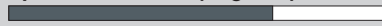
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



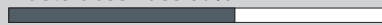
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



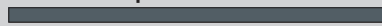
Masterabschluss 60%



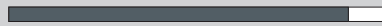
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



QR zu DIEHL:



Acht Tipps für Geschäftsessen

1. Die Reihenfolge beim Betreten von Restaurants

In Deutschland betritt der Gastgeber als Erster das Restaurant. Der Gastgeber geht auch zum Tisch voran, die Gäste folgen. Geht Ihnen allerdings der Ober voran, so ist die Reihenfolge: Ober – Gäste – Gastgeber.

2. Die Haltung

Die Sitzhaltung sollte immer aufrecht sein, die Lehne des Stuhls wird nur zum Abrücken des Stuhls und zum Anlehnen zwischen den Gängen benutzt. Selbst dann lehnt man sich allerdings nur leicht zurück, so dass man immer noch eine aufrechte Körperhaltung zeigt.

Während des Essens werden die Arme nur parallel zum Rumpf und eng am Körper bewegt. Also keine Bewegungen, die den Nachbarn zu nahe kommen könnten.

Gabel oder Löffel kommen dem Mund entgegen, nicht der Mund dem Besteck. Wenn Sie sich daran erinnern, dass die Sitzhaltung immer aufrecht sein sollte, kann eigentlich nichts schiefgehen, und Sie kommen gar nicht in Versuchung, sich in ständigen Auf-und-ab-Bewegungen vor Ihrem Essen zu verneigen.

3. Handhabung des Bestecks

Das Besteck links und rechts neben dem Teller wird von außen nach innen verwendet. Das über dem Teller liegende Besteck hat die entgegengesetzte Reihenfolge: Das dem Teller nächstliegende Besteck wird zuerst benutzt, dann arbeitet man sich nach außen vor. Sie werden es aber selten vorfinden, dass mehr als

zwei Besteckteile oberhalb des Platztellers eingedeckt wurden.

Das Dessertbesteck besteht aus Löffel und Gabel, gebrauchen Sie beide Teile zugleich und verwenden Sie dabei den Löffel nicht nur in seiner klassischen Funktion, sondern auch als Messersersatz zum Zerteilen. Sollten Sie eines der beiden Bestecke nicht mehr benötigen, so können Sie es auch im oberen Teil des Tellers ablegen und nur mit dem anderen Besteckteil weiter essen.

Die Spitze des Bestecks darf nie nach oben oder auf das Gegenüber gerichtet sein. Machen Sie auch keine unterstreichenden Gesten mit dem Besteck in der Hand.

Wenn Sie nachgelegt bekommen wollen, kreuzen Sie das Besteck auf dem Teller. Wenn Sie mit dem Gang fertig sind, wird es parallel abgelegt, wobei die Griffe gegen fünf Uhr zeigen.

Bitte bauen Sie keine „Brücken“, indem das Besteck mit dem Griff auf dem Tischtuch aufliegt und die Spitze auf dem Tellerrand liegt.

4. Umgang mit der Serviette

Die Serviette wird niemals ganz entfaltet auf dem Schoß ausgebreitet. Sie liegt dort, einmal halbiert, während des ganzen Essens. Wenn Sie die offene Seite zum Körper platzieren, können Sie mit der Innenseite der „Oberhälfte“ den Mund abtupfen und beim Ablegen bleibt sowohl die Außenseite, als auch Ihre Kleidung unter der Serviette stets sauber. Bevor Sie trinken, tupfen Sie sich einmal den Mund ab.

5. Umgang mit den Gläsern

Stilgläser werden auch heute noch immer nur am Stiel angefasst. Vor allem werden sie genau auf den Platz zurückgestellt, an den sie der Service eingedeckt hat.

6. Bezahlen

Bezahlen Sie diskret – Ihre Gäste sollen damit nicht behelligt werden.

7. Reklamation

Eine schlechte Art, sich zu beschweren, kann ein schlechtes Bild der Person abgeben, doch eine mangelnde Reklamation kann einen Auftrag von vornherein unmöglich machen. Wie soll man denn als Gast hier Vertrauen haben, dass der andere sich sonst tatsächlich um meine Wünsche und Bedürfnisse kümmert?

8. Gast und Gastgeber

Übernehmen Sie als Gastgeber die Regie, geben Sie dem Gast Tipps, was an Essen zu empfehlen ist, und zeigen Sie, an wie viele Gänge Sie gedacht haben. Kümmern Sie sich um Wein, Wohlergehen und Kommunikation. Versuchen Sie als Gast, es dem Gastgeber so einfach wie möglich zu machen: Zu kritische Kommentare über Restaurant, Essen usw. setzen den anderen unter Stress. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



Mehr als 150 Firmen

Lerne an 2 Messetagen deinen
Traum-Arbeitgeber kennen

Deine Chance

Direkteinstieg, Abschlussarbeiten,
Praktika und Werkstudententätig-
keiten – bei uns findest du,
wonach du suchst!

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Firmenkontaktmesse 2019

23. - 24. Januar | Kongresszentrum Karlsruhe

Kostenlos

Wie immer wird die Kontakt-
messe kostenlos von Studenten
für Studenten organisiert

Voller Erfolg

In verschiedenen Trainings
bereiten wir dich perfekt auf
deinen Messebesuch vor

Schau vorbei

Für den perfekten Messebesuch warten
auf dich ein professioneller Bewer-
bungsmappencheck, kostenlose
Bewerbungsfotos und leckere Snacks

Mehr Infos unter karlsruhe.firmenkontakmesse.de

Lust mitzumachen? Schau bei uns vorbei: Jeden Mittwoch 19:00 Uhr!

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handkizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fällt unter meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt an deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 90 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 90 internationale Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.376 (Stand 30.06.2018)
Weltweit: 15.568 (Stand 30.06.2018)

Jahresumsatz

2017: 3,69 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

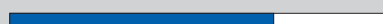
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



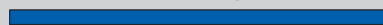
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



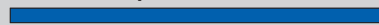
Masterabschluss 20%



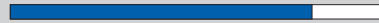
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Raum, deine Ideen umzusetzen

» bonding gibt dir die Möglichkeit, Projekte im Team zu meistern, und den Raum, deine Ideen umzusetzen. Bei uns sind deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt! Unsere Mission ist es, Studenten bereits während des Studiums erste Kontakte zu Firmen zu ermöglichen und ein Programm zu bieten, das Studenten auf unterschiedlichste Arten qualitativ bereichert.

Neue Projekte, neue Ideen

Schau bei uns hinter die Kulissen von Großveranstaltungen wie einer unserer 12 überregionalen Firmenkontaktmessen, organisiere einen Workshop zu einem Thema, das dich schon immer brennend interessiert, oder komm einfach mit auf eine Exkursion zu deiner Lieblingsfirma! Unter dem Motto "Kostenlos, von Studenten für Studenten" bieten wir einen vielfältigen Mehrwert für Mitglieder und Außenstehende.

Wieso gerade du?

Mitmachen kann jeder, wir sind Studierende unterschiedlichster Hochschulen, Semester und Studiengänge – technischer, wirtschaftswissenschaftlicher sowie geistes- und sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen. Diese bunte Mischung sorgt für eine gute und ausgeglichene Atmosphäre.

bonding-Alltag

In unserem eigenen Büro lernst du nicht nur den Alltag einer Firma kennen, oft wird hier einfach nur zusammen entspannt, gekocht oder das ein oder andere Bier getrunken. Im Büro triffst du fast immer jemanden zum Chillen. Auch wenn keine Arbeit ansteht, nutzen wir das Büro als Treffpunkt. bonding ist nämlich auch ein kontaktfreudiges soziales Umfeld, das vor allem von dem Engagement seiner Mitglieder lebt.

Überregionaler Austausch

Da bonding an 12 Standorten durch rund 300 aktive Mitglieder organisiert wird, findet natürlich auch viel Austausch zwischen den einzelnen Hochschulgruppen statt. Du profitierst als Mitglied nicht nur von einem riesigen Wissens- und Kompetenzschatz, sondern hast auch die Möglichkeit, Freunde in ganz Deutschland zu finden! Wir reisen zusammen auf andere bonding-Veranstaltungen und haben neben der Arbeit jede Menge Spaß.

Firmenkontaktmesse 2019

Das bonding Karlsruhe Highlight des Semesters: Am 23. und 24. Januar 2019 ist es schon wieder so weit! Im Kongresszentrum Karlsruhe hast du die Möglichkeit, deine Lieblingsfirma kennenzulernen und dich über Praktika, Einstiegsmöglichkeiten und Weiteres zu informieren! Wir freuen uns auf deinen Besuch. Weitere Informationen findest du auf unserer Website. ■



Komm vorbei! Wir treffen uns mittwochs zum Plenum um 19:00 Uhr in der Baumeisterstraße 6, direkt gegenüber der Stadtmitte. Schau doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf dich!

bonding - erlebe, was du werden kannst!

ka.bonding.de

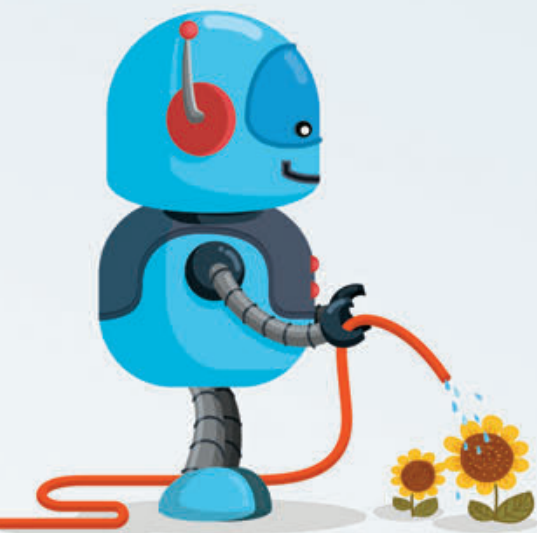
facebook.com/bondingka

Den Bot die Arbeit machen lassen

Bewerben im Zeitalter der Digitalisierung, ein kleiner Blick in die Zukunft

Vorab sei schon einmal so viel gesagt: Die Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber müssen Sie auch in Zukunft noch selbst treffen. Aber bis es zum Entscheidungsprozess kommt, ist ja schon einiges an Wasser den Bewerbungsfluss hinunter geflossen. Damit Sie nicht so viel schwimmen müssen, macht es daher heutzutage Sinn, einzelne Teile des Bewerbungsprozesses an Bots auszulagern.

» Man könnte das ganze Augmented Applying nennen: Erweitertes Bewerben. Sie erweitern Ihren persönlichen Bewerbungsprozess um die Hilfe von Bots. Das klingt im ersten Moment sehr verlockend, aber man muss sich leider stets vor Augen halten, dass Bots zunächst einmal dumm sind. Wenn man also gar nicht weiß, in welche Richtung man möchte, wird einem ein Bot auch nicht helfen. Betrachten Sie den Bot wie einen Hammer. Der wird Ihnen helfen, den Nagel in die Wand zu schlagen, aber Ihnen nicht sagen, in welche Wand der Nagel soll. Insgesamt muss man sagen, dass dieses Thema noch in den Kinderschuhen steckt, aber je kreativer man an diese Thematik heute schon heran geht, desto höher wird der Output sein, den man durch den Bot-Ansatz erhalten wird.



Betrachten wir die aktuelle technische Situation, können durch Bots Aufgaben wie Recherchen oder CV-Vorstellungen übernommen werden. Sollten es deutlich komplexere Aufgaben sein, verlässt man den Bereich des „einfach Umsetzbaren“. Aber Kreativität kann manchmal Wunder vollbringen.

Eines der Paradebeispiele für Bot-basierte Bewerbung ist Will Sim aus UK, der sich einen Bot gebaut hat, der interessierte Recruiter durch seinen Lebenslauf führt. Der Name des Bots ist Sim's Bot und dieser läuft auf dem Facebook Messenger. Recruiter, die an Will interessiert sind, erhalten einen FB-Code, über den sie den Bot in den Messenger reinladen können. Anschließend führt dieser sie durch den CV, und sollte dann noch Interesse bestehen, können Sie direkt mit Will Sim Kontakt aufnehmen. Über die Plattform FlowXo ist solch ein Bot recht schnell gebaut. Das kann sogar ganz ohne Programmierkenntnisse erfolgen. Doch wie bereits erwähnt, wenn ich nicht weiß, was ich will, werde ich hier nicht weiterkommen.

Zugegeben, dies ist ein sehr progressiver Ansatz, zeigt aber eindrucksvoll, was bereits heute denkbar ist. Will Sims ist ein Beispiel, welches in der heutigen Welt natürlich auch vielen Personalern noch fremd ist, aber es skizziert bereits eine interessante Variation der Zukunft. Weitere Möglichkeiten, Bots im Bewerbungsprozess einzubinden, bietet die Plattform IFTTT. IFTTT steht für If this then that und bildet eine Art Netzwerk für Schnittstellen. Über IFTTT kann ich zwei unterschiedliche



Betrachten wir die aktuelle technische Situation, können durch Bots Aufgaben wie Recherchen oder CV-Vorstellungen übernommen werden.

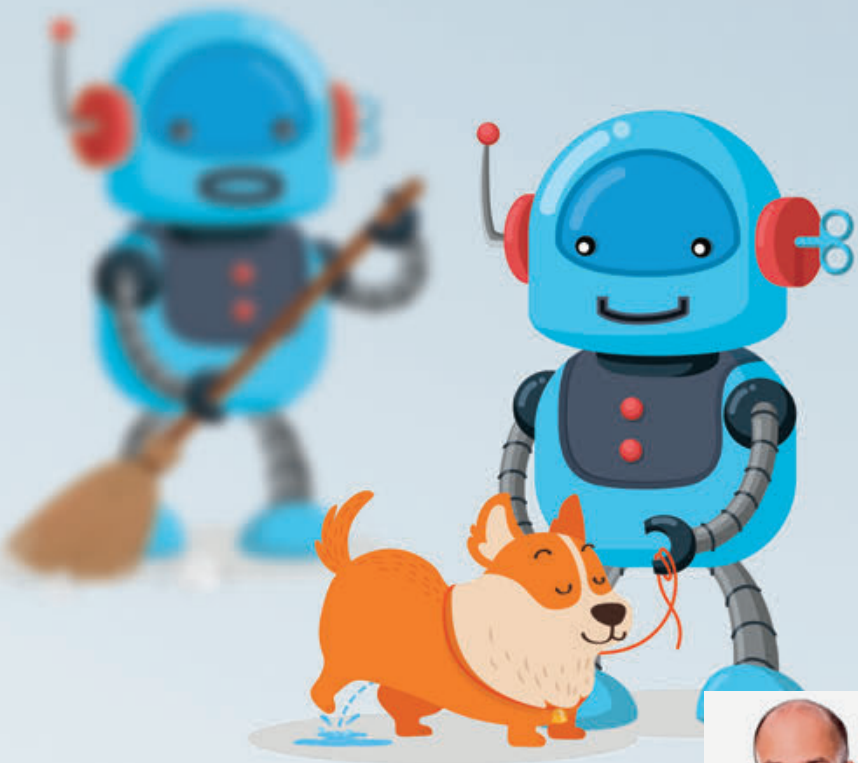
Hatten wir eingangs noch den „dummen“ Bot, dem man genau sagen muss, was man möchte, wird man zukünftig intelligenten Bots begegnen, die einen sinnvoll in seinen Karriereschritten beraten können.

Punkte im Internet oder die ans Internet angeschlossen sind, verbinden und den Bot bzw. diese Verbindung auffordern, wenn am Punkt 1 dies passiert, am Punkt 2 jenes zu tun. Es handelt sich um eine ganz einfache Logik, mit der ich aber beispielsweise gezielt meine Lieblingsfirma im Auge behalten kann, ohne jeden Tag auf deren Facebook-Profil zu surfen. Auf IFTTT nennt man eine solche Verbindung Applet. Auf der Plattform selbst kann man die Applets bisheriger IFTTT-Nutzer durchsuchen oder aber eigene Applets zusammenstellen. Bereits die Suche nach Job Seeker gibt einem etliche Anregungen, wie andere Bewerber IFTTT bereits für die Bewerbungsphase genutzt haben. Viele der Applets zielen darauf ab, über neue Jobs informiert zu werden. Wird man aber etwas kreativer, könnte man IFTTT beispielsweise auch in der Interview Vorbereitung einsetzen. Was wird auf den verschiedenen Netzwerken über den Arbeitgeber XY im Kontext Karriere gepostet. Anstelle sich selbst hinzusetzen und Netzwerke zu durchstöbern, könnte man auch einen IFTTT Bot an die Arbeit setzen.

Blicken wir ein wenig weiter in die Zukunft, so stößt man schnell auf den Bot Wade&Wendy. Wade&Wendy befindet sich noch in einem frühen Beta-Test-Sta-

dium und tatsächliche Erfahrungsberichte existieren noch keine. Dieser Bot, der mit künstlicher Intelligenz ausgestattet ist, soll aber zukünftig in der Lage sein, Bewerbern als Karriere-Coach zu dienen. Dabei spricht Wade nur mit Bewerbern und auf der anderen Seite Wendy stets nur mit Unternehmen. Über Fragen erfährt Wade

die Skills des Bewerbers und versucht diese intelligent mit den Informationen von Wendy abzugleichen. Hatten wir eingangs noch den „dummen“ Bot, dem man genau sagen muss, was man möchte, wird man zukünftig intelligenten Bots begegnen, die mich sinnvoll in meinen Karriereschritten beraten können. ■



Robindro Ullah

Wofür Robindro Ullah derzeit beruflich steht, kann kurz in drei große Themen gegliedert werden.

- ▶ Innovationen im Kontext HR mit dem Fokus auf Personalgewinnung
- ▶ Die Demographie und die alternde Bevölkerung
- ▶ Interkulturelle Kompetenz und Migration – letztlich aus privatem Interesse

www.hrinmind.de



Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.



Gestalten Sie mit uns die Themen, die Menschen bewegen.

» Die Welt befindet sich im Umbruch. Megatrends wie der Klimawandel und die zunehmende globale Risikodichte verändern die Gegebenheiten rasend schnell und erhöhen das Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit stetig.

Führende Positionen der Rheinmetall Group in diesen Märkten sind die Grundlage eines sicheren Arbeitsplatzes in einem internationalen und innovativen Unternehmen.

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Sie suchen nach einer Aufgabe, bei der Sie mit Ihren Ideen etwas bewirken können und gute Zukunftsperspektiven haben? Wir bieten Ihnen Chancen, verschiedenste Fachgebiete und spannende Technologien. Kommen Sie ins Rheinmetall-Team und lassen Sie uns gemeinsam die Themen Mobilität und Sicherheit gestalten.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Neben einem direkten Einstieg in das Unternehmen, sorgen ansprechende Förderungsprogramme für Werkstudenten, Trainees oder duale Studenten dafür, dass der Nachwuchs bei uns nicht zu kurz kommt. Weiterhin bieten vielfältige Weiterbildungsangebote und konzerneigene Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen und interessante Perspektiven zu schaffen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern mehr. Jetzt und in der Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, das Work und Life verbindet, das das kollegiale Miteinander fördert und rundum zufrieden macht. Mitarbeiterförderung ist daher eine der wichtigen Grundlagen unserer Unternehmenskultur. ■

Zum Unternehmen:

Die börsennotierte Rheinmetall Group mit Sitz in Düsseldorf ist der substanzstarke und international erfolgreiche Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit. Die Automotive Sparte nimmt weltweite Spitzenpositionen als Automobilzulieferer ein und ist ein anerkannter Entwicklungspartner und Hersteller von Komponenten für heutige und zukünftige Antriebssysteme. Die Defence-Sparte des Konzerns ist als führendes europäisches Systemhaus für Verteidigungstechnik ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.

Detaillierte Informationen und alle offenen Stellen finden Sie unter www.rheinmetall.com/karriere.



POWERFRAU

„Wenn Motoren durch unsere variablen Ventilsteuerungen gleichzeitig sparsamer und leistungsfähiger werden, haben wir einen guten Job gemacht.“

JANINE PALS

Versuchingenieurin bei der
PIERBURG GMBH IN NEUSS

Sie möchten mit Ihrem Können und Ihren Ideen wirklich etwas bewirken? Dann werden Sie Teil des Rheinmetall Teams. Lassen Sie uns gemeinsam im Automotive- und Defence-Bereich die Themen gestalten, die Menschen bewegen: Mobilität und Sicherheit. Technologien von Rheinmetall. Solutions for a changing world. Finden Sie jetzt Ihre Zukunftsperspektive unter www.rheinmetall.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner
Recruiting Center der
Rheinmetall Group
career@rheinmetall.com

Anschrift

Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf

Internet

www.rheinmetall.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rheinmetall.com/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen unter
www.rheinmetall.com/
bewerben

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Rheinmetall Group:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie, Verteidigungs-
und Sicherheitsindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Studenten und Absolventen
aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirt-
schaftswissenschaften (z. B. Elektrotechnik,
Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion,
Maschinenbau, Mechatronik, Lasertechnik
u. v. m.), Informatik sowie Wirtschaftsinge-
nieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group bündelt in ihren sechs
Divisionen starke Unternehmen und Marken
aus zwei Unternehmensbereichen.
Der Unternehmensbereich Automotive mit sei-
nen drei Divisionen Hardparts, Mechatronics
und Aftermarket ist die Mobilitätssparte des
Konzerns. Die Hauptkompetenzen liegen in
den verbrennungsmotorischen Bereichen
Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchs-
reduktion, Kühlung- und Thermomanagement
sowie Downsizing und Gewichts- und Rei-
bungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt
sich der Bereich mit Antrieben der Zukunft für
Elektro- und Hybridfahrzeuge.
Die Defence Sparte ist als führendes europä-
isches Systemhaus für Verteidigungstechnik
ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.
Rheinmetall Defence setzt immer wieder neue
technische Standards: von Fahrzeug-, Schutz-
und Waffensystemen über Infanterieausstat-
tung und Flugabwehr bis hin zu den Bereichen
von Elektrooptik und Simulation. Hightech
zum Schutz der Soldaten im Einsatz – das ist
die Mission von Rheinmetall Defence.

■ Anzahl der Standorte

117 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

23.726 (2017)

■ Jahresumsatz

5,9 Mrd. EUR (2017)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem in Forschung und Entwick-
lung, Produktion, technischer Vertrieb,
Konstruktion, Controlling, Einkauf, IT etc.

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschluss-
arbeiten, Promotion, Traineeprogramme,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen
Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Rheinmetall bewerben?

Kommen Sie in unser Team und lassen Sie
uns gemeinsam die Themen gestalten, die
Menschen bewegen. Das macht zufrieden.
Wer seinen Job gern ausübt, macht ihn auch
besser als andere – und damit sehr wahr-
scheinlich auch Karriere. Aber Rheinmetall
bietet Ihnen nicht nur die Chance, auf den
verschiedensten Fachgebieten Technologien
zu entwickeln und Innovationen zu schaffen.
Wir bieten auch mehr Herausforderungen
und mehr Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verantwortungsbewusstsein, Fachkompetenz



Haiti

» Denkt man an das Land Haiti, so kommen einem möglicherweise schöne Strände, blaues Meer und karibische Temperaturen in den Sinn. Aber auch Erinnerungen an das Erdbeben im Jahr 2010 werden dem ein oder anderen im Kopf geblieben sein. Mit unzähligen Todesopfern ist es bis heute das schwerste Beben in der Geschichte Nord- und Südamerikas. Auch andere Naturkatastrophen, wie zuletzt Hurrikan Matthew im Jahr 2016, hinterlassen ihre verwüstenden Spuren.



Zudem trägt Haiti den traurigen Titel des „ärmsten Landes der westlichen Hemisphäre“. Grund hierfür sind neben Naturkatastrophen, politischer Instabilität und langjähriger Misswirtschaft auch Exportbeschränkungen, die das Land daran hindern, auf eigenen Beinen zu stehen.

Im Südwesten des Landes, in dem Ort Beaumont, betreibt unser Projektpartner „Pwojé men kontre“ seit 15 Jahren ein Waisenhaus und seit über zehn Jahren eine Schule. Sowohl das zu klein gewordene Gelände mit seinen maroden Gebäuden, als auch der Bau einer Nationalstraße, waren die Gründe für den Einsatz der Hochschulgruppe „Engineers Without Borders“ vor Ort.

Denn durch den Ausbau der Straße direkt vor dem Gelände des Waisenhauses wird die Sicherheit der Kinder unmittelbar gefährdet. Die Schäden durch den Hurrikan an den Gebäuden machen das Vorhaben umso dringender. Um den Kindern und Jugendlichen weiterhin ein Zuhause und bezahlbare Schulbildung zu ermöglichen, haben sich seit 2014 mehr als 130 Studenten und Alumni der Hochschulgruppe EWB aus Karlsruhe das Ziel gesetzt, ein neues Waisenhaus inklusive Schule und Krankenstation in erdbeben- und hurrikan-sicherer Bauweise zu realisieren.

Dazu gehören die Planung und der Bau von 25 Gebäuden auf einem 12.500 m² großen Gelände samt der zugehörigen Infrastruktur sowie die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und autarker, nachhaltiger Stromversorgung. Von haitianischen Arbeitern unterstützt, setzen wir in mehreren Bauphasen die in Deutschland geplanten und dimensionierten Gebäude vor Ort um.

Nach Abschluss unserer sechsten Bauphase Ende Mai 2018 können wir

schon auf einen fertiggestellten Aula-komplex mit Photovoltaikanlage, vier Vorschulhäuser, ein Klassenzimmer und ein Mädchenwohnhaus samt Abwasserreinigungssystem zurückblicken. Doch am Ende unserer Arbeit sind wir noch lange nicht. Das nächste Team der siebten Bauphase ist seit August 2018 in Beaumont, um den Bau der Kantine und weiterer Klassenzimmer in Angriff zu nehmen.

Unsere Vision ist es, Kindern in Haiti eine Perspektive und das Werkzeug, ihr Leben selbstständig in die Hand zu nehmen, zu geben. Mit der Chance auf Bildung, medizinische Versorgung und Zugang zu Trinkwasser kann eine Generation heranwachsen, die nicht nur ihre eigene Zukunft gestaltet, sondern letztendlich das gesamte Land aktiv weiterentwickeln und vorantreiben kann. ■

Weitere Informationen



Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Geld- und Sachspenden sowie fachliche Unterstützung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

ewb-karlsruhe.de/beamont



DEIN SHUTTLE ZU DEN IT-JOBS 2018

Medienpartner:
campushunter
das chess andre Karrieremagazin



präsentiert von
job-shuttle.com

Jetzt anmelden!

Do, 25.10.	Berlin	www.web-on-wheels.de
Do, 08.11.	München	www.hack-and-jump.de
Mi, 14.11.	Karlsruhe	www.catch-the-job.de
Mi, 28.11.	Darmstadt	www.jobtournee.de

women&work
www.womenandwork.de

Europäische Leitmesse für Frauen

- **250 Aussteller**
Vier-Augen-Gespräche mit über 100 Top-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 30. April*
- **Karriere- und Leadership-Lounge**
CV-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und Speed-Mentoring
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Karriere-Talks, 400-Sekunden-Vorträge, Women-MINT-Slam
- **Kongress-Schwerpunkt: „Humanismus 4.0“**

4. MAI 2019 • 9:30-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

BACKSTAGE



Gerald Hüther
Neurobiologe &
Buchautor

backstage.womenandwork.de

3 Tipps, woran Ihr ein frauenfreundliches Unternehmen erkennen könnt

Viele Unternehmen wollen aufrichtig mehr Frauen einstellen und sie in Führungspositionen bringen. Die women&work stellt jedes Jahr über 100 von ihnen vor. Doch woran könnt Ihr außerhalb der women&work frauenfreundliche Unternehmen erkennen? Melanie Vogel, Initiatorin von Europas Leitmesse für Frauen, gibt 3 Tipps.

1. Die Stellenanzeige: Die Stellenanzeige sollte kulturelle Attribute hervorheben, die Rückschlüsse auf das Betriebsklima schließen lassen. Achtet bewusst auf Sprache und Wortwahl. Werden Wörter benutzt wie „kooperativ“, „gemeinschaftlich“, „kommunikativ“ oder „familiär“? Achtet zusätzlich auf die Bildsprache. Werden Bilder vom Unternehmen gezeigt? Arbeitet das Unternehmen mit „echten“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder nutzt es Werbefotos? Und, ganz wichtig: Sind auf den Bildern Männer und Frauen in gleicher Anzahl zu sehen, die miteinander auf Augenhöhe arbeiten? Achtet ebenfalls auf Unternehmensvorteile, die in der Stellenanzeige genannt werden, wie z. B. Kinderbetreuung vor Ort, umfangreiche Elternzeit oder andere familienfreundliche Attribute. In diesem Fall könnt Ihr Rückschlüsse darauf ziehen, dass auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie Wert gelegt wird.

2. Das Vorstellungsgespräch: Im Vorstellungsgespräch habt Ihr nicht nur die Gelegenheit, einen persönlichen Eindruck von Euch selbst zu hinterlassen, sondern gleichzeitig auch einen persönlichen Eindruck vom Unternehmen

zu bekommen. Achtet dabei auf folgende Aspekte:

- Wie geht man am Empfang mit Euch um? Begrüßt man Euch freundlich und zuvorkommend? Habt Ihr das Gefühl, als Gast willkommen zu sein? Ein wertschätzender Empfang ist ein sicheres Zeichen für eine insgesamt wertschätzende Unternehmenskultur.
- Sucht die Toiletten auf. Auch sie sind ein guter Hinweis auf die Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sind die Toiletten sauber? Sind sie mit Hygieneartikeln ausgestattet? Gibt es neben den Herren- und Damentoiletten auch eine Transgender-Toilette? Findet Ihr in den Toiletten Wickeltische?
- Achtet auf den Sicherheitsaspekt außerhalb des Büro- oder Firmengebäudes. Sind die Außenräume, Unternehmensparkplätze und der Weg zur Straße gut beleuchtet, so dass Ihr auch im Winter bei früh einsetzender Dunkelheit ein sicheres Gefühl haben könnt?

3. Zählt die Frauen: Eines der Dinge, nach denen Ihr suchen solltet, ist die Anzahl der Frauen, die das Unternehmen beschäftigt, insbesondere in technischen Positionen und im Manage-

ment. Je mehr Frauen im Management vorhanden sind, umso mehr könnt Ihr Euch darauf verlassen, dass Frauenkarrieren gefördert und nicht durch unsichtbare Karrierehemmnisse behindert werden. Versucht auch herauszufinden, ob und wie oft das Unternehmen Frauen zu technischen Konferenzen schickt. Wie oft schreiben Frauen aus dem Unternehmen in Fachzeitschriften oder im Firmenblog? Wird die Expertise von den weiblichen Mitarbeitern des Unternehmens offen wertgeschätzt? Eine Ressource hierfür ist die Pressemitteilungsseite des Unternehmens.

*Wer an frauenfreundlichen Arbeitgebern interessiert ist, sollte sich die **women&work**, Europas Leitmesse für Frauen am **4. Mai 2019** im FORUM der Messe Frankfurt nicht entgehen lassen. Über 100 Top-Arbeitgeber sind auf der Suche nach weiblichen Fach- und Führungskräften. Zusätzlich können in der Karriere- und Leadership-Lounge Kontakte zu knapp 100 Netzwerken, Trainern und Coaches geknüpft werden. Der Messe- und Kongressbesuch ist kostenfrei.* ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Sie ist mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work und des women&work-Erfinderinnenpreises.

Studiengang Unternehmertum

» Nach der Schule gründete ich direkt mein erstes Unternehmen und entschied mich mit 19 für das „Unternehmertum“-Studium in Karlsruhe – hier werden professionalisierte Unternehmer ausgebildet. Das entsprach eher meinen Ansprüchen als ein normales BWL-Studium.

Zu meinem Glück wurde dieser Studiengang gerade das erste Jahr online angeboten: Erstmals fand das komplette Studium über eine spezielle Videokonferenz-Plattform statt. Da ich damals noch in Dresden wohnte, kam mir das ganz gelegen. Ich konnte dort bleiben und einfach online studieren. Die Live-Online-Vorlesungen fanden in kleinen Gruppen statt und es gab viel Austausch mit unternehmerisch erfahrenen Dozenten.



Friedrich Klinger (22, Berlin), Mitgründer der Firma OAK-SPORTS und Absolvent des Online-Präsenzstudiengangs „Unternehmertum“ an der DHBW Karlsruhe, berichtet über seine Erfahrungen als Jungunternehmer.

Bei meiner ursprünglichen Gründung entwickelte ich Sportbekleidung und hatte bereits Produkte und einen Onlineshop mit ersten Umsätzen. Schnell merkte ich jedoch, dass das Konzept und die grundlegende Idee nicht gut durchdacht waren. Das Unternehmen löste kein wirkliches Problem. So entschied ich, mich einer neuen Gründung zu widmen.

Mit einem Partner gründete ich ein neues Start-up, bei dem wir ein Smartphone-gesteuertes Zugangssystem entwickelten. Das sollte zunächst vor allem Airbnb-Vermietern helfen, ihren Gästen einen einfachen Zugang zur Wohnung zu gewähren. Wir arbeiteten mehrere Monate intensiv daran, und ich fand Gefallen an der Entwicklung technischer Produkte.

... und kam zu dem Schluss,
dass ein Unternehmen stets
das Leben anderer Menschen
verbessern sollte.

Nach einiger Zeit stellten mein Mitgründer und ich allerdings fest, dass sich unsere unternehmerischen Ziele und Vorstellungen unterschieden, das hatten wir am Anfang nicht präzise genug diskutiert. Daher verkaufte ich ihm meine Anteile und orientierte mich ein zweites Mal neu.

Eines der wichtigsten Module im Studium half mir dabei, eine eigene Vision und Mission zu konstruieren. Ich wurde angeregt, über tieferliegende Werte nachzudenken, und kam zu dem Schluss, dass ein Unternehmen stets das Leben anderer Menschen verbessern sollte. Als Gedankenstütze visualisierte ich die kumulierte Lebensqualität.

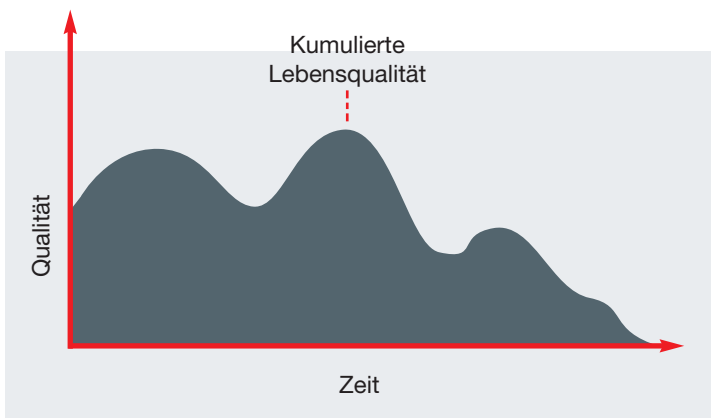


Abbildung 1: Errechnung der kumulierten Lebensqualität

Schaut man sich die kumulierte Lebensqualität an, so lassen sich schnell zwei Stellschrauben identifizieren:

1. Qualität des Lebens
2. Länge des Lebens

Mir wurde klar, dass altersbedingte Krankheiten wie z. B. Alzheimer diese beiden Faktoren am meisten vermindern, sodass eine Unternehmertätigkeit in dem Bereich den größten Nutzen versprach. Also entschied ich, mich mehr mit dem Thema zu beschäftigen.

Ich fing an, neben dem Studium noch verschiedene Neurologie-Kurse zu belegen und mir selbst Programmieren beizubringen. Die konkrete Produktidee entstand im Studium: Ein Kommilitone machte mich darauf aufmerksam, dass viele Sportler in Kontaktsportarten (z. B. im American Football) durch wiederholte Gehirnerschütterungen sehr häufig im Alter an einer Alzheimer-ähnlichen Krankheit erkranken: der chronisch traumatischen Enzephalopathie.

Häufig werden die Gehirnerschütterungen jedoch während oder nach dem Spiel nicht direkt erkannt, was dazu führt, dass die Athleten weiterspielen und so ihr Gehirn wesentlich höheren Schäden aussetzen, ohne vorher eine angemessene Regenerationsphase einzulegen. Es wird vermutet, dass im American Football circa fünf von sechs Gehirnerschütterungen unerkannt bleiben.

Mit dem Ziel, Gehirnerschütterungen in Echtzeit zu erkennen, entwickelte ich in meiner Bachelorthesis ein tragbares Gerät, das die Hirnaktivität von Athleten überwacht und bei einem Aufprall mögliche Anomalien erkennt. Unterstützt wurde ich bei der Entwicklung von Professoren der Neurochirurgie und Neurotechnologie.



Gemeinsam mit einem Industriedesigner entwickelte ich weitere Prototypen. Mit noch einem Arzt im Team gründen wir nun das Unternehmen OAKSPORTS, um das Gerät bis zur Marktreife zu entwickeln und hoffentlich die kumulierte Lebensqualität vieler Sportler zu erhöhen.

Es gibt kaum etwas, wo man so viel lernt wie beim Aufbau eines Unternehmens. Man sollte in meinen Augen auch gescheiterte Projekte nicht unter den Tisch kehren – ähnlich wie man in der Wissenschaft ebenso negative Ergebnisse publizieren sollte, da auch diese wichtige Erkenntnisse für einen selbst und für andere beinhalten. ■

Studiengang Unternehmertum: In sechs Semestern zum Profi-Gründer

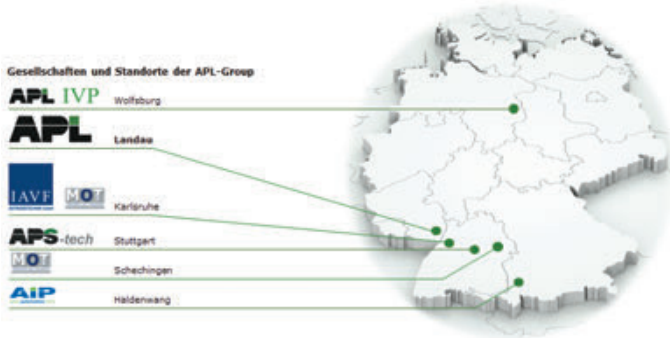
Die Duale Hochschule Karlsruhe bietet seit 2008 diesen in Deutschland einzigartigen Studiengang an: ein dreijähriges Bachelor-Programm, das sich an Gründer und Nachfolger richtet. Alle Studierenden arbeiten in den Praxisphasen im eigenen Unternehmen. Die realen Fragen und Probleme aus den Firmen fließen ins Studium ein, die Studieninhalte werden in die Praxis umgesetzt, getestet und trainiert. Die meisten Prüfungsleistungen beschäftigen sich mit echten Herausforderungen, z. B. einen Business-Plan schreiben, ein Pitching vorbereiten, Marktanalysen erstellen, Innovationsprozesse planen etc.

Für die Theoriephasen gibt es zwei Modelle: entweder als klassisches Präsenzprogramm, jeweils freitags und samstags in Karlsruhe an der DHBW, oder als Online-Präsenzprogramm per Videokonferenz, zugänglich von überall aus, an vier jeweils dreistündigen Terminen pro Woche. Die Studierenden kommen aus ganz Deutschland und darüber hinaus (ein Absolvent studierte die letzten drei Semester aus Uganda mit) und befinden sich nur zweimal pro Semester für einige Tage in Karlsruhe.

Der Studiengang ist mehrfach preisgekrönt, Qualitätsführer an der DHBW, und gilt als intensivste Qualifizierungsmöglichkeit für Unternehmer im deutschsprachigen Raum. Die Studierenden arbeiten in kleinen Gruppen, fast alle Dozenten bringen neben ihrer Fachexpertise auch eigene unternehmerische Erfahrung in die Lehre ein.



Die APL-Group ist seit mehr als 25 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Entwicklungsdienstleister mit einem internationalen Kundenstamm.



Über 1.400 hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter entwickeln und nutzen modernste Prüfeinrichtungen.

Dazu zählen mehr als 240 Motoren-, Getriebe-, Antriebsstrang- und Rollenprüfstände. Gepaart mit innovativen Entwicklungstools, Messmethoden sowie Prüfstands- und Messtechnikkomplettlösungen liefern wir unseren Kunden Powertrainentwicklung und -validierung auf höchstem Qualitätsniveau. Unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette umfasst das Entwicklungsportfolio der APL-Group neben der Auslegung, Konstruktion und Simulation aktueller Antriebe auch die Entwicklung und Bedatung von Brennverfahren, Abgasnachbehandlungssystemen und Elektrifizierungsstrategien sowie die Optimierung sämtlicher emissionsrelevanter Einflüsse und Parameter unter Realfahrtbedingungen. Mit Spitzentechnologie und effizienten Prozessen arbeiten wir nachhaltig und erfolgreich für unsere Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Mineralölindustrie.

Geschäftsfelder

Antriebs- / Fahrzeugerprobung

- Gesamtfahrzeug
- Antriebsstrang
- Motor
- E-Drive

Schmier- / Kraftstoffe

- Motorische Erprobung
- Testentwicklung
- Chemische und physikalische Analytik

Virtueller Antrieb

- Antriebskonzeptentwicklung
- Auslegung und Detailkonstruktion von Antriebskomponenten
- Simulation 0D, 1D, FEM, MKS, EHD, CFD
- Virtueller Antriebsstrang
- Road-to-Rig-Simulationsumgebung

Mechanikentwicklung

- Komponenten
- Funktionsintegration
- Emissionsrelevante Funktionen
- Gesamtantriebsstrang

Funktionsentwicklung / Applikation

- Thermodynamik/Brennverfahrensentwicklung
- Abgasnachbehandlung
- E-Drive-/Hybridapplikation
- Entwicklung/Bedatung Betriebsstrategie
- RDE-Fähigkeit
- OBD

Werkstofftechnologie/Tribologie

- Tribologie
- Bauteil- und Schadensanalytik

Studentenangebote

Wir bieten Studenten diverse Möglichkeiten zum Einstieg in das Berufsleben. Ob durch einen Einblick während eines Praktikums, einer Mitarbeit in den Teams im Rahmen einer Werkstudententätigkeit oder durch die Betreuung einer Abschlussarbeit, bereits seit vielen Jahren begleitet die APL Studenten in ihrem Studium. Die Vielfältigkeit der Projekte, spannende Aufgabenstellungen sowie respektvoller und hilfsbereiter Umgang haben sich bewährt. So konnten wir zahlreichen Absolventen die Chance für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis bieten. Die in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Themen können so auch nach dem Studium weitergeführt und -entwickelt werden.

APL Group

■ AIP ■ IAVF ■ APS ■ IVP ■ MOT



Die APL-Group ist ein unabhängiges Engineeringdienstleistungsunternehmen mit internationalen Kunden aus Automobil- und Mineralölindustrie. Über 1.400 Mitarbeiter nutzen mehr als 240 modernste Prüfstände, Entwicklungstools sowie innovative Messtechniken für die Entwicklung komplexer Antriebe.

APL - aus Leidenschaft wird Antrieb!



APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH
Am Hölzel 11
76829 Landau
www.apl-landau.de
mail@apl-landau.de

APL-Group

APL **AiP**
— automotive —

APS-tech

IVP

IAVF
ANTRIEBSTECHNIK GmbH

MOT



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Kerstin Dietrich

Anschrift
Am Hölzel 11
76829 Landau

Telefon/Fax
Telefon: +49 6341 991-0

E-Mail
kerstin.dietrich@apl-landau.de

Internet
www.apl-landau.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.apl-landau.de/das-
unternehmen/freie-stellen/
stellenangebote/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Wir freuen uns über Ihre
vollständige Bewerbung (inkl.
Lebenslauf und Nachweise)
an o. g. Anschrift oder E-Mail-
Adresse.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu APL:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilbranche, Entwicklungsdienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich und deutschlandweit

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau (Schwerpunkt: Verbrennungsmotoren, Fahrzeugtechnik, Regelungstechnik, Mechatronik) oder vergleichbare Studiengänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs-/Fahrzeugerprobung,
Schmier-/Kraftstoffe,
Virtueller Antrieb,
Mechanikentwicklung,
Funktionsentwicklung/Applikation,
Werkstofftechnologie/Tribologie

■ Anzahl der Standorte

> 5 deutschlandweit (APL Group, 2017)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1400 (APL Group, 2017)

■ Jahresumsatz

> 200 Mio. Euro (APL Group, 2017)

■ Einsatzmöglichkeiten

Bereiche Antrieb Elektrifizierung, Applikation
Ottomotor, Dieselmotor, Hybrid

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen zeitweise möglich

■ Warum bei APL bewerben?

- Wir bieten Mitarbeitern ...
- ... spannende sowie abwechslungsreiche Aufgaben im Bereich konventioneller Verbrennungsmotoren und elektrifizierter Antriebe
- ... ein inspirierendes Arbeitsumfeld
- ... motivierte Kollegen
- ... Teamgeist
- ... einen sicheren Arbeitsplatz im unbefristeten Arbeitsverhältnis
- ... Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten
- ... eine motivierende Führungskultur
- ... diverse Perspektiven in der beruflichen Weiterentwicklung

Studenten können sich gerne vor ihrem Direkteinstieg von unseren Qualitäten als Arbeitgeber überzeugen. Während eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder beim Schreiben ihrer Abschlussarbeit – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben

Praktische Erfahrung Prüfstand, SW-Tools,
Messtechnik wünschenswert, aber nicht
zwingend erforderlich.

Zweiter Platz für Pforzheimer
Mode-Absolvent Philipp Lichtenfeld



Modepreis „Goldene Seidenschleife“ in Krefeld

» Laptops, Tablets oder das Mobiltelefon sind die Fortschritts-Insignien der neuen virtuellen Welt. Dies hat Philipp Lichtenfeld in seiner Mode-Abschlusskollektion DIGITALNOMAD an der Hochschule Pforzheim zum Protagonisten erklärt. Beim Krefelder Modepreis „Goldene Seidenschleife“ wurde er für diese Kollektion im Juli 2018 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Die Kollektion DIGITALNOMAD, mit der der Modedesigner im Sommer 2017 sein Studium abschloss, befasst sich mit dem globalisierten Menschen, den der Fortschritt zu einem technologischen Nomaden werden lässt. Ganz bewusst ist er mit dem Mobiltelefon und dem Tablet unterwegs, um zu jeder Zeit an jedem Ort in Verbindung zu sein. Inspiriert von den Nomaden in Tibet und den Tuareg aus der Sahara, die ihre Habseligkeiten stets mit sich führen, dient die Kollektion als „Arbeitskleidung“ und „Schnittstelle“ für die moderne, selbstbewusste Frau.

Versteckte Taschen integrieren die ‚mobile devices‘, das heißt die mobilen Endgeräte, akkurat und sicher in der Kleidung. „Die Kombination aus erdigen Farben und Wollstoffen mit einer geradlinigen Schnittführung und der deutlichen Hervorhebung der versteckten Taschen durch den glänzenden Lack schafft eine große Harmonie“, urteilte die Jury aus Designern, Wissenschaftlern und Wirtschaftsvertretern in Krefeld.



Designer Philipp Lichtenfeld hat im Januar sein eigenes Label gegründet. (Foto: Christian Metzler)



Arbeitskleidung für ‚digitale Nomaden‘: die prämierte Kollektion von Philipp Lichtenfeld. (Foto: Philipp Chung)

Das Preisgeld von 3.000 Euro nutzt der 32-Jährige für sein eigenes Label. Zu Beginn dieses Jahres hat er ein eigenes Unternehmen gegründet. In seinem Pforzheimer Atelier arbeitet er derzeit an den 40 Outfits, die er im Herbst in einer großen Show präsentieren und danach auf den Markt bringen wird. Pforzheim als Standort war seine erste Wahl: „Pforzheim ist ein wunderbarer Platz für die persönliche Entfaltung in der Mode und ein stabiles Fundament, um international konkurrieren zu können. Ich hatte tolle Professoren, die sich bis heute noch für mich engagieren – das macht die Hochschule so stark“, sagt der Designer.

Das interdisziplinäre Arbeiten während des Studiums führt er auch in seiner Selbständigkeit weiter. Zu seinem Team gehören Studierende und Absolventen der Fakultät für Gestaltung: Die Accessoire-Design-Studentin Sara Kornmesser erstellt technische Skizzen mit CAD. Für die Gestaltung der Ausstellungen arbeitet Eric Lacheiner-Kuhn – und Vanessa Ohlhausen stellt Schmuck für sein Label her.

Die „Goldene Seidenschleife“ hat in der Textilstadt Krefeld eine lange Geschichte und ist mit großen Namen der Modewelt verknüpft: Pierre Cardin war 1966 der erste Preisträger, später bekamen unter anderem Karl Lagerfeld und Wolfgang Joop die Trophäe. 18 junge Designer haben in diesem Jahr ihre Kollektionen im Stadtraum präsentiert, drei davon wurden ausgezeichnet. ■



connecticum 2019

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse für Studenten & Absolventen | 14. - 16. Mai, Berlin

Praktika • Studentenjobs • Bachelor- und Masterarbeiten
Traineeprogramme • Direkteinstieg • Professional Jobs



Jetzt das kostenlose Infopakete zur connecticum anfordern

Logo-Übersicht: Die Unternehmen der connecticum 2018

www.connecticum.de/Unternehmen2018

Kontakte & Gespräche mit CEOs, Managern und Entwicklern:
400 Top-Unternehmen aus ganz Deutschland präsentieren sich mit
Messeständen, Vorträgen, Einzelgesprächen und ihren Stellenangeboten für
Studenten, Absolventen und Young Professionals. Der Eintritt ist frei.

www.connecticum.de/check-in

„Payment goes IoT“ –

ein Innovationsprojekt von AIIESEC in Karlsruhe und der Fiducia & GAD IT AG

AIIESEC ist die internationale Studentenorganisation, die einzigartige Projekte für Studierende und Unternehmen möglich macht! AIIESEC fördert den internationalen Austausch und kulturelles Verständnis durch weltweite Praktikaangebote und startet dafür in Karlsruhe das Innovationsprojekt „Payment goes IoT“ in Kooperation mit der Fiducia & GAD IT AG, IT-Dienstleister in der genossenschaftlichen Finanzgruppe.

AIIESEC ist mit 780 Lokalkomitees in 124 Ländern international vertreten und verfolgt das Ziel, zukünftige Führungspersönlichkeiten auf die Herausforderungen von Morgen vorzubereiten. Wir bieten unseren Mitgliedern die Mitarbeit und Leitung herausfordernderer Projekte und den interkulturellen Austausch durch Praktika und Konferenzen. Das Projekt mit der Fiducia & GAD ist dabei sehr besonders, da junge Studierende aus sechs verschiedenen Ländern mit ihren eigenen Ideen und Visionen die Lösungen „Kwitt“ und „VR mobileCash“ mit offenen Denkansätzen weiterentwickeln. Dabei soll, neben der Schaffung eines themenbezogenen Lernraumes, die Erfahrung der

Praktikanten auch durch Workshops, Seminare und Ausflüge ergänzt werden. Schließlich soll das internationale Team auch die deutsche Kultur kennenlernen und in Karlsruhe eine unvergessliche Zeit verbringen.

AIIESEC begleitet dabei die Praktikanten ab dem Zeitpunkt der Bewerbung bis zu deren Rückkehr in die Heimat nach dem Praktikum. Einerseits betreuen wir die Praktikanten und unterstützen bei Visum, Krankenversicherung und Wohnungssuche, planen aber auch verschiedene Ausflüge in und um Karlsruhe. Gleichzeitig stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit unserem Kooperationspartner Fiducia & GAD IT AG und stellen sicher, dass die Praktikanten verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen dürfen.

„Die Realisierung eines solchen Projekts ist mit viel Arbeit und Zeitaufwand verbunden, aber sobald wir alle sechs Praktikanten in Karlsruhe am Bahnhof begrüßen können, wissen wir, es hat sich gelohnt“, erzählt Jenny Buckenberger von AIIESEC, die gemeinsam mit ihren Kollegen Ahmed Sarraj und Lea Blacker an der Umsetzung arbeitet. „Es ist schön

zu sehen, welche einzigartige Möglichkeit wir den Studierenden bieten.“

„Die Fiducia & GAD trägt die Verantwortung dafür, dass Milliarden von Transaktionen gleichzeitig, zuverlässig und stabil durchgeführt werden“, erläutert Jens Zimmermann, der sich selbst gerne als Querdenker beschreibt und seit 21 Jahren bei der Fiducia & GAD, aktuell als Referent für das Ressort Entwicklung im Thema „Agile Transformation“, arbeitet. „Um Studierenden den Einblick in ein spezialisiertes IT-Unternehmen zu geben und gleichzeitig von den Impulsen der Studierenden zu profitieren, bietet die Fiducia & GAD seit 2010 nunmehr zum fünften Mal einem studentischen Team aus aller Welt ein Praktikum für sechs Monate an. Das Team trägt den Namen „bBox“ und der Name ist Programm: Banking & thinking out of the Box, lautet das Credo.“

„Die Fiducia & GAD verspricht sich durch die internationale Erfahrung der Teilnehmer wichtige Impulse für innovative Lösungen für den deutschen Bankensektor.“, sagt Ann-Kristin Ruchser (Ausbildungskoordinatorin im Ressort Entwicklung in Karlsruhe). ■



Kontakt

Ansprechpartner

... finden Sie in den jeweiligen
Stellenausschreibungen unter
www.fiduciagad.de/karriere

Anschrift

Fiduciastr. 20
76227 Karlsruhe

GAD-Str. 2-6
48163 Münster

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/4004-0
+49 251/7133-0

E-Mail

personal@fiduciagad.de

Internet

www.fiduciagad.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.fiduciagad.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online.

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

**Duales Studium? Ja – s.
www.fiduciagad.de/karriere**

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Fiducia & GAD IT AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Informationstechnologie / Banken

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik bzw. vergleichbare Studienrichtungen in der IT, Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finance/Bank

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Die Fiducia & GAD IT AG ist der Dienstleister für Informationstechnologie innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe. In ihren Hochsicherheitsrechenzentren betreibt die Fiducia & GAD derzeit die beiden Bankverfahren agree21 und bank21.

■ **Anzahl der Standorte**

Fünf: Karlsruhe, Münster, München, Frankfurt, Berlin

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Circa 6.600 (Konzern)

■ **Jahresumsatz**

Rund 1,5 Mrd. Euro (Konzern)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Beratung im Banken-Umfeld, IT-Infrastruktur, IT-Betrieb, Software-Entwicklung

■ **Einstiegsprogramme**

Werkstudenten, Praktika, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Nicht möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Aufgabenfeld und Qualifikation

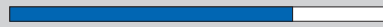
■ **Warum bei Fiducia & GAD IT AG bewerben?**

Weil wir uns bei Fiducia & GAD IT AG auf das konzentrieren, was wir am besten können. Und von nichts ablenken lassen. Bei den rund 169.000 Bankarbeitsplätzen und knapp 82 Millionen Konten, die wir betreuen, ist das auch gut so. Wer unsere Leidenschaft für IT und Banking teilt, kann mit dabei sein. Und findet bei uns die passende Stelle in Festanstellung oder als Praktikum. Das gilt auch für Sie! Vor allem, wenn Sie gerade Ihr Studium der Wirtschafts-/Informatik, Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Finance/Bank oder einen vergleichbaren Studiengang abgeschlossen haben. Zusammen gestalten wir die Zukunft des Bankings. Auf dem Weg dahin halten wir viele Herausforderungen, Entwicklungs- und Aufstiegschancen für Sie bereit. Informieren Sie sich jetzt über die Stelle, die am besten zu Ihnen passt. Denn wir bei Fiducia & GAD investieren gerne in die Zukunft. Genau wie Banker.

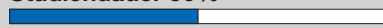
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 75%



Studiendauer 50%



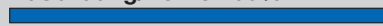
Auslandserfahrung 10%



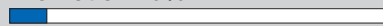
Sprachkenntnisse (Englisch) 20%



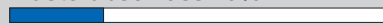
Ausbildung/Lehre 100%



Promotion 10%



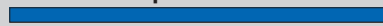
Masterabschluss 25%



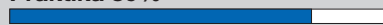
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Engagement,
Persönlichkeit



Gehören Sie zu den IT-lern, die einen Bug nicht für ein Tier mit sechs Beinen halten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Denn wir machen IT. Nur für Banken.

Weil wir uns bei Fiducia & GAD IT AG auf das konzentrieren, was wir am besten können. Und von nichts ablenken lassen. Bei den rund 169.000 Bankarbeitsplätzen und knapp 82 Millionen Konten, die wir betreuen, ist das auch gut so. Wer unsere Leidenschaft für IT und Banking teilt, kann mit dabei sein. Und findet bei uns die passende Stelle in Festanstellung oder als Praktikum. Das gilt auch für Sie! Vor allem, wenn Sie gerade Ihr Studium der Wirtschafts-/ Informatik, Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Finance/Bank oder einen vergleichbaren Studiengang abgeschlossen haben. Zusammen gestalten wir die Zukunft des Bankings. Auf dem Weg dahin halten wir viele Herausforderungen, Entwicklungs- und Aufstiegschancen für Sie bereit. Informieren Sie sich jetzt über die Stelle, die am besten zu Ihnen passt. Denn wir bei Fiducia & GAD investieren gerne in die Zukunft. Genau wie Banker.

Informieren Sie sich online!

fiduciagad.de/karriere

Fiducia & GAD IT AG | Personalmanagement

Fiduciastraße 20 | 76227 Karlsruhe

GAD-Straße 2-6 | 48163 Münster

**Visionen
werden
Wirklichkeit**



THOST ist mit **400 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren **weltweit 17 Standorten** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieurinnen** und **Ingenieuren** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.